

BCS-2® Handbuch / Manual

BCS-2®

deutsch

english

# GEWÄHRLEISTUNG

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Mitteilung geändert werden. ImageWare Components GmbH geht hiermit keinerlei Verpflichtungen ein. Dieses Handbuch oder Ausschnitte aus diesem Handbuch dürfen ohne schriftliche Genehmigung der ImageWare Components GmbH nicht kopiert oder in irgendeiner anderen Form (z.B. digital) vervielfältigt werden.



ImageWare Components GmbH

Berliner Freiheit 36

D-53111 Bonn, Germany

Tel. +49-228-96985-0

Fax +49-228-96985-84

E-Mail: [bcs-2@imageware.de](mailto:bcs-2@imageware.de).

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle genannten  
Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen ihrer Eigentümer.

©ImageWare Components GmbH 2005

# EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Erwerb dieses innovativen Produktes aus unserem Hause. Mit BCS-2® verfügen Sie über einen zuverlässigen und leistungsfähigen Scan-Client, der auf die Besonderheiten des Scannens von Büchern, Zeitschriften und gebundenen Vorlagen abgestimmt ist.

Die einfache und intuitive Handhabung unter der gewohnten Windows-Oberfläche ist eines der Markenzeichen der BCS-2® Software.

BCS-2® unterstützt Scanner mit Netzwerk- und HiScan-Schnittstelle sowie ISIS/Twain Treiber. Das heißt: Aufsichts-, Flachbett-, Durchlauf- und Mikrofilmscanner sowie Digitalkopierer können unter BCS-2® genutzt werden.

Lieber BCS-2® Nutzer, dieses Handbuch beschreibt ausführlich die Funktionen der BCS-2® Software. Für gezielte Informationen zu einem bestimmten Befehl oder Verfahren schlagen Sie bitte im Inhaltsverzeichnis nach.

Die von Ihnen erworbene Software unterliegt einer permanenten Pflege durch unsere Spezialisten. Sollten Sie Fehler oder Irrtümer in der Beschreibung finden, freuen wir uns über Ihren Hinweis unter [iwcqs@imageware.de](mailto:iwcqs@imageware.de).

Bei Fragen zur BCS-2® Software wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an ImageWare Components GmbH unter [bcs-2@imageware.de](mailto:bcs-2@imageware.de).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Ihre

ImageWare Components GmbH

# INHALTSVERZEICHNIS

## Einleitung

- 1 Installieren von BCS-2®**
- 1.1 Installationsvoraussetzungen
- 1.2 Installation der BCS-2® Software
- 1.3 Installation von BCS-2® Update
- 1.4 Installation des HiScan Treibers
- 1.5 Installation der ISIS-Umgebung (optional)

## 2 Grundfunktionen

- 2.1 Start der Software
- 2.2 Aufbau des Hauptfensters
- 2.3 Einstellungen an der Dropdown-Leiste
- 2.4 Die Tastaturbelegung von BCS-2®
- 2.5 Das Kontext-Menü

## 3 Der Auftragsmodus

- 3.1 Der Optionendialog
  - 3.1.1 Scan-Start-Optionen
  - 3.1.2 Barcode-Optionen (optional)
  - 3.1.3 Wahl des Auftragsmodus
  - 3.1.4 Die Auftragsstypen
  - 3.1.5 Definition der Schlüssel
  - 3.1.6 Automatische Größenanpassung
  - 3.1.7 Einstellungen für Einzelscans und Simple-Mode
  - 3.1.8 Verzeichnis für Drucken im Hintergrund festlegen
  - 3.1.9 PDF-Optionen (optional)
  - 3.1.10 FTP-Optionen
  - 3.1.11 MAPI-Optionen
  - 3.1.12 Passwort-Schutz für Auftragsoptionen (optional)
  - 3.1.13 Weitere Konfiguration der Index-Schlüssel
- 3.2 Arbeiten im Auftragsmodus
  - 3.2.1 Anlegen eines Auftrags
  - 3.2.2 Die Auftragsleiste
  - 3.2.3 Erfassen von Indizes
  - 3.2.4 Scannen im Stapelmodus
  - 3.2.5 Drag & Drop Funktionalität
  - 3.2.6 Beendigung des Auftragsmodus
  - 3.2.7 Arbeiten mit dem FS-III Controller (optional)
  - 3.2.8 Arbeiten mit dem Mars-Controller (optional)

- 3.2.9 Arbeiten mit dem BlipChip-Controller (optional)
- 3.2.10 Arbeiten mit dem Fiche Carrier (optional)
- 3.3 Das Auftragsfenster
  - 3.3.1 Das Auftragsmenü
  - 3.3.2 Auswählen von Aufträgen zur Bearbeitung
  - 3.3.3 Drucken von Aufträgen
  - 3.3.4 Verarbeitung zu einer Multipage-TIFF-Datei
  - 3.3.5 Erzeugen einer PDF-Datei
  - 3.3.6 Auswahl zum Versenden von PDF-Dateien
  - 3.3.7 Deskew auf ganze Aufträge anwenden
  - 3.3.8 Übertragen von Aufträgen
  - 3.3.9 Versenden via FTP
  - 3.3.10 Der FTP-Browser
  - 3.3.11 Löschen von Aufträgen
  - 3.3.12 Versenden von Aufträgen
  - 3.3.13 Despeckle auf ganze Aufträge anwenden
  - 3.3.14 Aufträge im Internet veröffentlichen (Web-Publisher)
  - 3.3.15 Aufträge duplizieren
  - 3.3.16 Drucken im Hintergrund
  - 3.3.17 Aufträge nachbearbeiten (optional)
- 3.4 Barcode Position zuweisen

## 4 Das Menü Datei

- 4.1 Grundfunktionen des Datei-Menüs
- 4.2 Funktion Senden

## 5 Das Menü Scanner

- 5.1 Auswahl des Scanners
- 5.2 Scannen aus dem Scanner-Menü
- 5.3 Scanmodus
- 5.4 Wahl: Bitonal - Graustufen - Farbe
- 5.5 Automatisch Invertieren
- 5.6 Automatisches Deskew und Despeckle
- 5.7 Automatische Schwarzrandentfernung
- 5.8 Scan-Qualitätsstufen
- 5.9 Buchfalzkorrektur

- 5.10 Benutzerformat festlegen
- 5.11 FS-III Einstellungen
- 5.12 Mars-Controller Einstellungen
- 5.13 BlipClip-Controller Einstellungen
- 5.14 Fichecarrier Einstellungen
- 5.14.1 Grundeinstellungen des Fichecarriers
- 5.14.2 Definition der Fiches
- 5.14.3 Fiches durch BCS-2® definieren
- 5.14.4 Tasten für die Frame-Definition
- 5.15 Automatisch ausdrucken (optional)
- 5.16 Breite Bilder beim Druck drehen

## 6 Das Menü Bearbeiten

## 7 Das Menü Ansicht

- 7.1 Anpassungsfunktionen des Ansicht-Menüs
- 7.2 Zoomfunktionen des Ansichtmenüs

## 8 Das Menü Image

- 8.1 Die Rotations-Funktionen des Ansicht-Menüs
- 8.2 Die Sonderfunktionen im Image-Menüs
- 8.3 Manuelle Seitenteilung und Maske
- 8.3.1 Manuelle Seitenteilung
- 8.3.2 Masken-Modus
- 8.3.3 Tastaturbelegung für manuelle Seitenteilung und Maskenmodus
- 8.4 Imagetools

## 9 Das Menü: Extras

- 9.1 Lizenzdatei importieren
- 9.2 Lizenz prüfen
- 9.3 Lizenzformular an ImageWare Components senden
- 9.4 Lizenzformular zum Drucken/Faxen vorbereiten
- 9.5 Sprache auswählen
- 9.6 CAR (Computer Aided Retrieval) (optional)
- 9.6.1 CAR-Datei einlesen
- 9.6.2 In CAR-Datei positionieren
- 9.7 Zusätzliche TIFF-Tags (optional)
- 9.8 Münzer/SmartCardReader (optional)
- 9.8.1 Münzer/SmartCardReader Kosten konfigurieren

- 9.8.2 Münzer/SmartCardReader Schnittstelle konfigurieren
- 9.8.3 Münzer/SmartCardReader auswählen
- 9.8.4 Karte laden/alle Karten auswerfen
- 9.9 Elektronischer Endorser (optional)
- 9.10 Web-Publisher (optional)
- 9.10.1 Upload Einstellungen
- 9.10.2 Image-Optionen
- 9.10.3 E-Mail-Einstellungen
- 9.10.4 Nach Upload in Browser anzeigen
- 9.10.5 HTML-Einstellungen
- 9.10.6 Die einzelnen Szenarien
- 9.10.7 Konfigurationen
- 9.11 Dokumentenliefersysteme
- 9.12 XPC (X-Print-Anbindung)

## 10 Das Menü Verwaltung

- 10.1 Auftrags-Verwaltung / Sicherungskopie vor Batch-Operationen
- 10.2 BCS-2® Benutzer setzen
- 10.3 BCS-2® Variablen
- 10.3.1 Die BCS-2® Variablen-Verwaltung
- 10.4 Journale (optional)
- 10.4.1 Journale verwalten
- 10.4.2 Journale exportieren oder anzeigen
- 10.5 Archivierung von Deckblättern
- 10.5.1 Grundeinstellungen der Deckblatt-Archivierung
- 10.5.2 Definition der Ablagestruktur
- 10.6 Import-Einstellungen (optional)
- 10.7 Quittungsdruck (optional)
- 10.7.1 Quittungs-Druck konfigurieren
- 10.7.2 Letzte Quittung erneut drucken

## 11 Zusätzliche Möglichkeiten

- 11.1 Mehrere Scanner für ein Verzeichnis
- 11.2 Die BCS-2® INI
- 11.3 Die DDE-Schnittstelle (optional)

## 12 Anhang

- 12.1 Liste der Variablen
- 12.2 CTL-N Transaktionen
- 12.3 Verfügbare Komandos der DDE-Schnittstelle (via DDEExecute)
- 12.4 Verfügbare Abfragen der DDE-Schnittstelle (via DDERequest)

## 13 Index

# 1 INSTALLIEREN VON BCS-2®

## 1.1 Installationsvoraussetzungen

Um BCS-2® erfolgreich installieren zu können, wird ein IBM-kompatibler PC (kein Mac) mit dem Betriebssystem Windows NT4.0 (Sp 6a), Windows 2000 oder Windows XP benötigt. Dabei sollte der Rechner mindestens mit einem Pentium-I Prozessor und 64MB RAM ausgestattet sein.

Für ein flüssiges und schnelles Arbeiten mit BCS-2® sollte ein System mit 1 GHz Prozessor (oder schneller) und mindestens 256MB RAM Hauptspeicher verwendet werden.

Die BCS-2® Software belegt etwa 30MB Festplattenspeicher. Für die Scans bzw. Scanaufträge sollten, je nach Menge und Art der Scans, einige GB freier Festplattenspeicher eingeplant werden.

## 1.2 Installieren der BCS-2® Software

- Legen Sie die BCS-2® CD in Ihr CD-ROM Laufwerk. Setup startet bei eingelegerter CD automatisch. (Sollte dies nicht der Fall sein, führen Sie die Datei „**Setup.exe**“ im Hauptverzeichnis der BCS-2® CD aus.)
- Wählen Sie die Sprache der Installation aus und folgen Sie den weiteren Anweisungen des Setup Programms.
- Geben Sie die Benutzerinformationen ein (Name/Firma).
- Wählen Sie einen Ordner, in den BCS-2® installiert werden soll. Klicken Sie hierzu auf den Button „**Durchsuchen**“.



Abb.: Installations-Zielpfad wählen

Wenn Sie die Vorgaben des Setup-Programms übernehmen, wird BCS-2® in den Ordner C:\Programme\BCS2\_32 installiert.

- Als Setup-Typ übernehmen Sie die Default-Einstellung „**Standard**“.

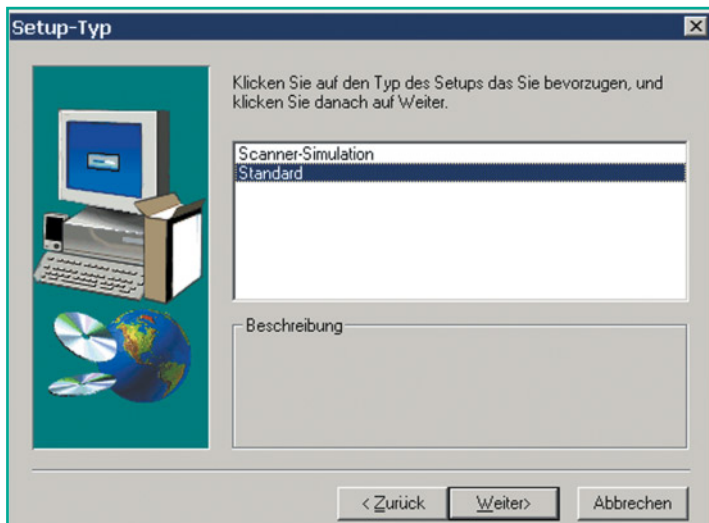


Abb.: Wahl des Setup-Typs

Mit der Einstellung „**Scanner-Simulation**“ kann in BCS-2® zu Demonstrations- oder Testzwecken ohne angeschlossenen Scanner die Funktion Scannen ausgeführt werden. Die Images entnimmt BCS-2® dann aus dem Unterordner „**examples**“.

Mit „**Weiter**“ wird nun das Kopieren der BCS-2® Dateien in den Zielordner gestartet.

### 1.3 Installieren von BCS-2® Updates

Es muss bereits eine Version von BCS-2® vollständig installiert sein.

- Kopieren Sie alle Update-Dateien aus dem Update-Verzeichnis oder dem Update-Archiv in den BCS-2®-Installationsordner (**Default: C:\Programme\BCS2\_32**).
- Überschreiben Sie dabei vorhandene Dateien.

## 1.4 Installieren des HiScan Treibers

Um mit einem Bookeye®, der über eine HiScan-Karte mit dem Rechner verbunden ist, in BCS-2® arbeiten zu können, muss zunächst der HiScan-Karten-Treiber installiert werden. Damit alle Treiberdateien installiert werden können und eine vollständige Erstellung der Registrierungs-Einträge erfolgt, muss auf dem zu installierenden PC der **lokale Administrator** angemeldet sein. Es reicht nicht, die HiScan-Installation nur als **Anwender** mit Administratorrechten zu starten. Zusätzlich darf an den folgenden Ordnern **kein** Schreibschutz vorhanden sein:

- gesamter BCS-2® Installationsordner
- Ordner "...\**system32\drivers\HiScan**" im Windows-Installationsordner (soweit vorhanden) Default bei WindowsXP: **C:\Windows\system32\drivers\HiScan**  
Default bei WindowsNT und Windows2000: **C:\Winnt\system32\drivers\HiScan**

Um die Installation der HiScan-Treiber zu starten, führen Sie die Datei „**setup2.exe**“ im Ordner „**HiScan**“ der BCS-2® CD aus.

Wählen Sie zunächst die Sprachversion aus.

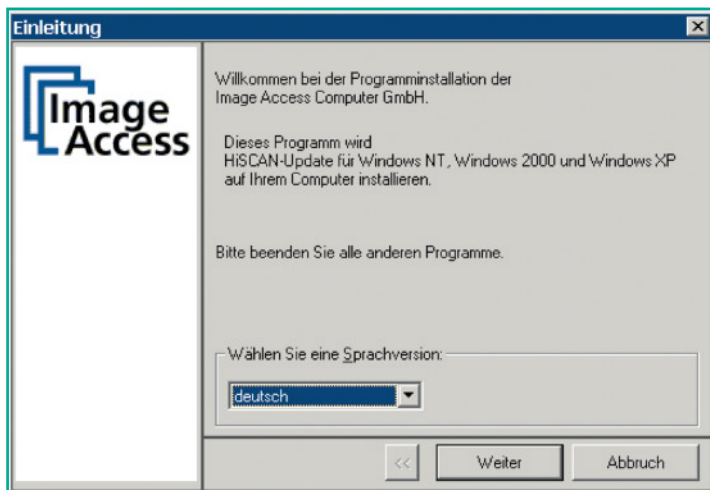


Abb.: HiScan Sprachauswahl



Bestimmen Sie nun die zu installierenden Komponenten. Um BCS-2® mit einem Bookeye®-Scanner betreiben zu können, wählen Sie als Scannertyp „**Bookeye**“ aus.

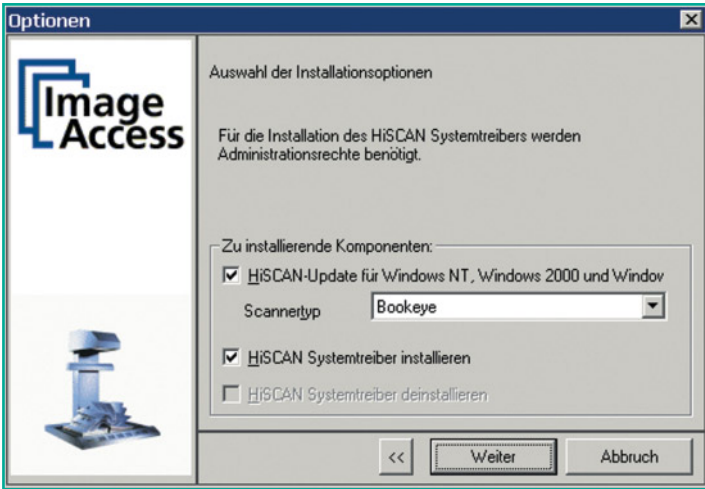


Abb.: HiScan-Treiber-Komponenten

Im nächsten Installationsschritt müssen Sie den BCS-2® Installationspfad angeben. Standardmäßig wird BCS-2® im Ordner „**C:\Programme\BCS2\_32\**“ installiert. Haben Sie BCS-2® nicht in dem Standardordner installiert, können Sie über den Punkt „**Eingabe**“ den genauen BCS-2® Installationspfad Ihrer BCS-2® Installation angeben.

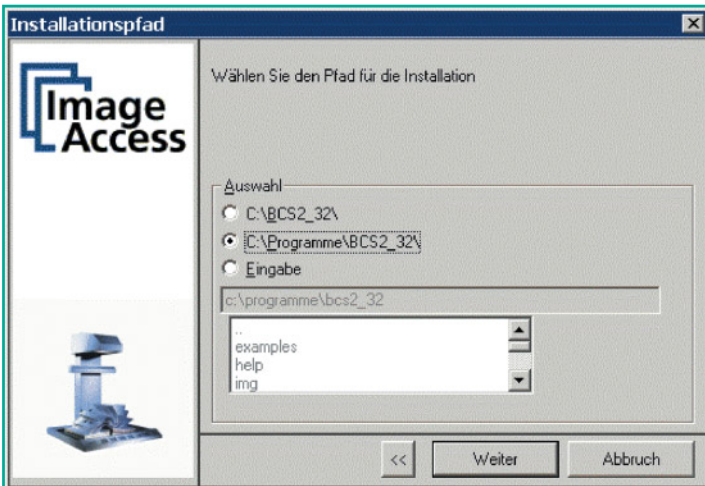


Abb.: Wahl des BCS-2® Installationspfads

Im folgenden Fenster werden alle Installationsparameter angezeigt. Damit eventuell vorhandene Dateien durch die neuen Versionen ersetzt werden, muss der Haken bei „Vorhandene Dateien überschreiben“ gesetzt sein. Im nächsten Schritt wird der

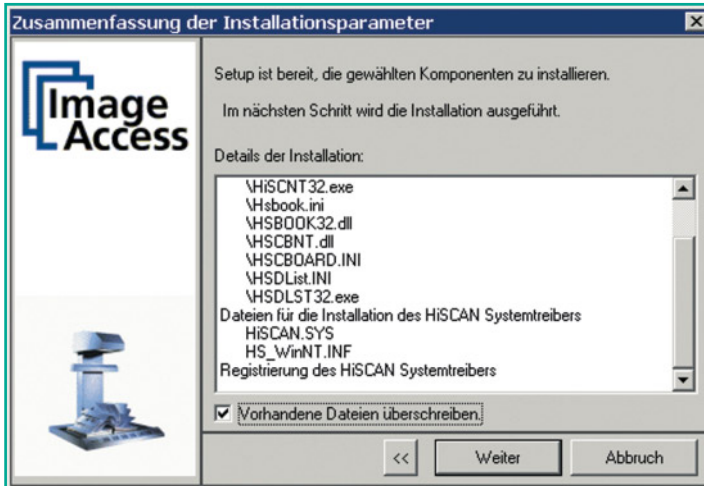


Abb.: HiScan-Installationsparameter

Installationsverlauf dokumentiert. Wurde die Installation erfolgreich abgeschlossen, muss Windows neu gestartet werden, da der HiScan-Treiber erst dann voll funktionsfähig ist. Optional kann Windows später neu gestartet werden (z.B. falls noch Daten geöffneter Programme vor dem Neustart gesichert werden sollen).

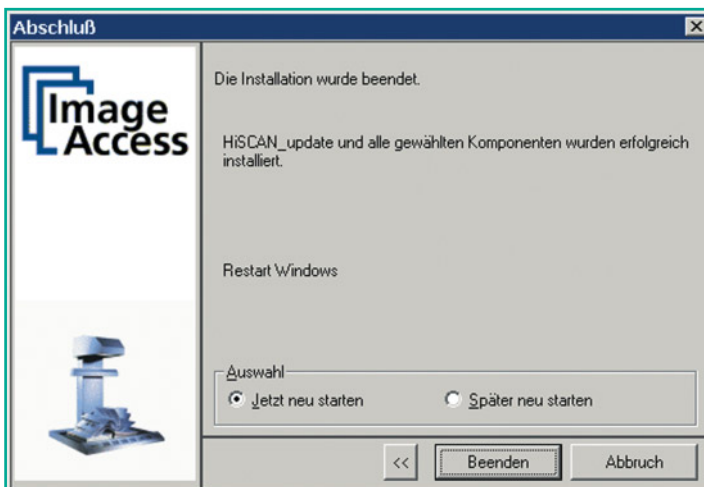


Abb.: HiScan-Installation abgeschlossen

## 1.5 Installieren der ISIS-Umgebung (optional)

Um BCS-2® mit ISIS-Scannertreibern nutzen zu können, muss neben den eigentlichen Scanner-Treibern noch zusätzlich eine entsprechende Umgebung auf dem Ziel-System vorhanden sein. Diese besteht aus weiteren – intern genutzten – Treibern zur Kompression und Dekompression von Images sowie zu deren Bearbeitung.

Vor dem Einrichten einer ISIS-Umgebung sollte der ISIS-Treiber des Scanners installiert werden. Alle ISIS-Treiber werden mit einem Setup geliefert, welches neben dem Treiber noch DLLs usw. installiert.

Ist BCS-2® noch nicht installiert, sollte dies im Anschluss an die ISIS-Treiber-Installation erfolgen (siehe 1.2 Installieren der BCS-2® Software). Auf der BCS-2® CD befinden sich unter „...ISIS/ISIS“ die Ordner „zwec78\_pixtran“ und „r57p\_pix\_sys32“.

Der Inhalt des Ordners „zwec78\_pixtran“ muss in den Ordner „<WINDOWS>/PIXTRAN“ kopiert werden und der Inhalt des Ordners „r57p\_pix\_sys32“ in den Ordner „<WINDOWS>/System32“. Überschreiben Sie dabei bereits vorhandene Dateien. Als letzter Schritt muss noch die „bcs2.ini“ Datei editiert werden.



```
bcS2.ini - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
[Scanner]
:
: Scanner-related Settings
:
UseTwain=0
ScanDir=D:\297a_isis\scn_data
AutoConvert=0
TargetFormat=6
ConvScaleX=96
ConvScaleY=100
TestMode=0
FakePageFile=
FakeHeaderFile=
FakeDirectory=
Start_Number=1
Prefix=BC2_
Brightness_Manual=1
Initial_Brightness=5
Initial_Contrast=5
Initial_Format=6
Initial_Resolution=5
Initial_Orientation=1
Code=196
Name=Bookeye
ScannerType=4
ISIS_Name=ms800
BBRM_BorderPercent=45
BBRM_WhiteNoiseLength=10
```

Abb.: BCS2.ini für ISIS-Treiber anpassen

### Beispiel:

benutzen den Scanner MS800. Im Abschnitt „[Scanner]“ der „bcs2.ini“ muss folgendes eingetragen sein:

**ScannerType=4** und **ISIS\_Name=ms800**.

**ScannerType=4** → muss immer so gesetzt werden.

**ISIS\_Name=ms800** → „ms800“ ist der exakte Treibername und ist im Geräte-manager zu finden.

## 2 GRUNDFUNKTIONEN

### 2.1 Start der Software

Beim Programmstart wird zunächst der ausgewählte Scannertreiber geladen. Sollte ein benötigtes Verzeichnis fehlen, erscheint eine Fehlermeldung, aus der Name und Pfad des benötigten Verzeichnisses zu erkennen sind. Das entsprechende Verzeichnis kann dann, z. B. im Windows-Explorer, erzeugt werden.

Nach erfolgreichem Start befinden Sie sich im Hauptfenster von BCS-2®.

### 2.2 Aufbau des Hauptfensters

Der Aufbau von BCS-2® entspricht im wesentlichen den bekannten Windows-Anwendungen. Unter der „**Titelleiste**“ befindet sich die „**Menüleiste**“.



Abb.: Menü-Leiste

Darunter befindet sich die „**Button-Leiste**“.



Abb.: Button-Leiste

Die „**Button-Leiste**“ ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen. Sollte die Bedeutung eines Buttons unklar sein, können Sie mit der linken Maustaste diesen Button drücken und gedrückt halten(!). Die Beschreibung erscheint sofort in der Statusleiste am unteren Rand des Programmfensters.

Unter der Button-Leiste ist die „**Dropdown-Leiste**“ angeordnet, mit der alle für den Scanvorgang wesentlichen Einstellungen vorgenommen werden können.



Abb.: Dropdown-Leiste

Die **Arbeitsfläche** besteht aus zwei Teilen. Auf der **rechten Seite** wird jedes geöffnete oder gescannte Bild in einem eigenen Fenster dargestellt. Gleichzeitig befinden sich auf der **linken Seite** Thumbnails<sup>1</sup> von allen geöffneten Bildern, mit denen ein schneller Zugriff möglich ist.

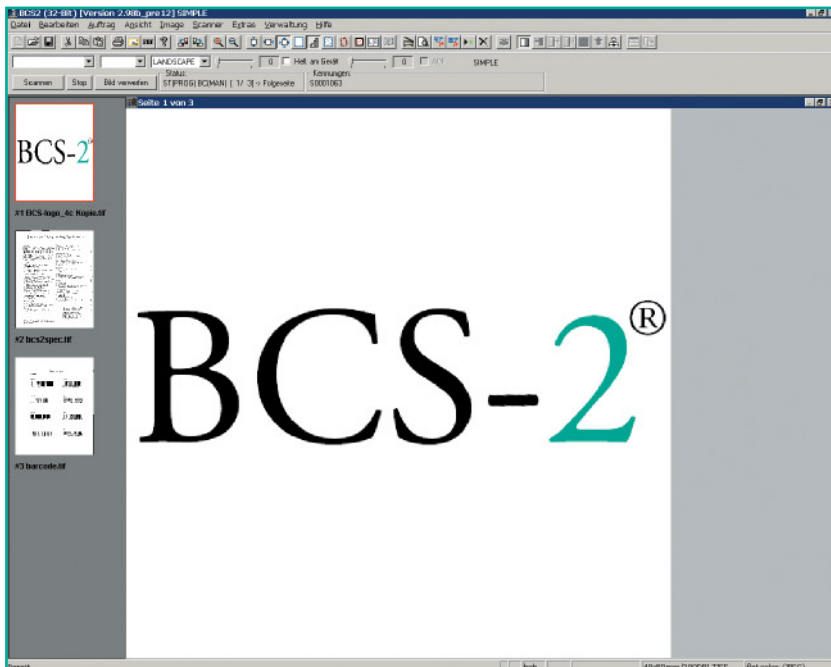


Abb.: Arbeitsfläche

### 2.3 Einstellungen an der Dropdown-Leiste



Hier die Möglichkeiten (von links nach rechts):

- Der Button „**Scannen**“ löst sofort einen einzelnen Scan aus. Das Bild erscheint nun links als **Thumbnail** und rechts in einem eigenen Fenster.
- Im ersten Dropdown-Menü kann der aktuelle **Auftragsmodus** gewählt werden.

<sup>1</sup>Die **Thumbnails** sind verkleinerte Darstellungen der vorhandenen Bilder. Durch einmaliges Klicken auf ein Thumbnail wird das entsprechende Bild auf der rechten Seite der Arbeitsfläche in den Vordergrund geholt. Das **Löschen eines Thumbnails** (z. B. mit der Taste **[Entf]**) führt auch zum Löschen des entsprechenden Bildes!

- Im zweiten Dropdown-Menü kann das **Format** der zu scannenden Vorlage ausgewählt werden. Die Vorlage sollte sich im Bereich der entsprechenden Begrenzung auf dem Scanner befinden.
- Im dritten Dropdown-Menü kann die **Auflösung** eingestellt werden. Sie beeinflusst Datei-Größe und Qualität der erzeugten Bilddateien.
- Im vierten Dropdown-Menü folgt die Wahl der Ausrichtung. Portrait (Hochformat) und Landscape (Querformat) sind möglich.
- Mit den Schiebereglern und den danebenstehenden Eingabefeldern kann ein Helligkeits-/Kontrastwert von 1 bis 255 eingestellt werden. Niedrigere Werte bedeuten geringere Helligkeit. Ist das Kästchen „**Hell. am Gerät**“ angewählt, bleibt dieser Regler bedeutungslos, und die Helligkeit kann am Scanner eingestellt werden.

## 2.4 Die Tastaturbelegung von BCS-2®

Tasten-Kombination	Funktion
ESC	aktuellen Auftrag verlassen (Auftrags-Modus) aktuelles Bild schließen (Single-Scan-Modus)
F1	Hilfe aufrufen
F2	Bild in voller Größe zeigen
F3	Bild an Höhe des Fensters anpassen
F4	Bild an Breite des Fensters anpassen
F5	Bild optimal in Fensters einpassen
F6	aktuelles Bild despeckeln
F7	aktuelles Bild deskewen
F8	Graustufen-Darstellung (nur bitonal) umschalten
F9	Scan-to-Print Funktion an/ausschalten
CTL-F9	Drehen beim Drucken breiter Images an/ausschalten
SHIFT-F5	im Barcode-Learn-Modus: alle Rechtecke löschen
SHIFT-F9	aktuellen Auftrag als Multi-TIFF speichern
F11	Seitenteilung umschalten
CTL-A	Fenster automatisch maximieren
CTL-C	Clipboard: Kopieren
CTL-M	aktuelles Image mailen (Single-Scan-Mode) aktuellen Auftrag mailen (Auftrags-Modus)
CTL-O	Datei öffnen (Single-Scan-Mode)
CTL-P	aktuelles Image drucken (Single-Scan-Modus) aktuellen Auftrag drucken (Auftrags-Modus)
CTL-S	eine Seite scannen
CTL-V	Clipboard: Einfügen
CTL-X	Clipboard: Ausschneiden
CTL-Z	Änderungen an aktueller Seite rückgängig machen (UNDO)
Pfeil links	Image links scrollen
Pfeil rechts	Image rechts scrollen
Pfeil oben	Image aufwärts scrollen
Pfeil unten	Image abwärts scrollen
Seite aufwärts	Thumbnail-Leiste: ein Bild nach oben
Seite abwärts	Thumbnail-Leiste: ein Bild nach unten
ENTER	Thumbnail-Leiste: aktuelles Bild öffnen/aktivieren

Es ist möglich, BCS-2® ausschließlich über die Tastatur zu steuern.

## 2.5 Das Kontext-Menü

Das Menü wird mittels der rechten Maustaste in den angezeigten Bildern aktiviert. In dem Menü können Standard-Operationen, wie z.B. Vergrößern, Verkleinern, Rotieren, Despeckle usw., auf dem Image ausgeführt werden.

Vergrößern	
Verkleinern	
Rotieren 90°	
Rotieren 180°	
Graustufen	F8
Despeckle	F6
Deskew	F7
Schwarzrand weiß	
Imagetools anzeigen	
manuelle Seitenteilung umschalten	F11
Maske umschalten	SHIFT+ F11
Seite teilen, bzw. Maske anwenden	
aktuelle Seite löschen	
aus Sicherungskopie wiederherstellen	
Rückgängig	Ctrl+Z
Ausschneiden	Ctrl+X
Kopieren	Ctrl+C
Einfügen	Ctrl+V

Abb.: Kontext-Menü

Bei aktivierter Maske bzw. Seitenteilung lassen sich über das Kontext-Menü verschiedene spezifische Funktionen auswählen. (siehe 8.3.)



## 3 DER AUFTRAGSMODUS

BCS-2® bietet Ihnen die Möglichkeit, komplette Scanaufträge mit denkbar geringem Aufwand direkt am Scanner zu erledigen.

Bis zu vier **Indizes** (Schlüssel) können definiert und auf der ersten Seite eines Auftrags optional über **Barcodes**<sup>2</sup> eingelesen werden. So ist es z. B. möglich, über die Barcodes eines Scanauftrages jeweils eine Auftrags- und Kundennummer zuzuordnen. Hier wird der Bestellzettel als erstes Blatt eines Scanauftrags gescannt und die Barcodeinformation automatisch eingelesen.

Sind alle Seiten gescannt, kann der komplette Auftrag zur weiteren Bearbeitung zwischengespeichert, gedruckt, übertragen oder optional verschickt werden.

### 3.1 Der Optionendialog

Vor dem Erstellen eines Auftrages sollten die eingestellten Optionen überprüft und gegebenenfalls verändert werden. Wählen Sie dazu im Menü „**Auftrag**“ den Punkt „**Optionen**“. Nun erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie einige Einstellungen zum Auftragsmodus vornehmen können:

- Scan-Start
- Barcode-Optionen
- Auftragsmodus mit Erfassung von bis zu vier Indizes
- Automatische Größenanpassung
- Einstellungen für Einzelscans und Simple-Mode
- Der Button „**PDF**“ öffnet einen Dialog zum Festlegen der Einstellungen für die PDF-Konversion.
- Der Button „**FTP**“ öffnet einen Dialog zum Festlegen der FTP-Einstellungen.
- Der Button „**MAPI**“ öffnet einen Dialog zum Festlegen der Texte für automatisch erzeugte E-Mails, an die Scans beim Versand via E-Mail gehängt werden. Die hierfür zu verwendenden **Variablen** sind in Kapitel 10.3 (BCS-2® Variablen) beschrieben, die sich im BCS-2® Programmverzeichnis befindet.
- Der Button „**Indizes**“ öffnet einen Dialog, in dem weitere Optionen der Index-Schlüssel konfiguriert werden können.

<sup>2</sup>**Barcode:** BCS-2® unterstützt folgende Barcodes: UPC-A / -E, Code 39 / -128, EAN 8/ -13, Interleaved 215 und CODABAR.

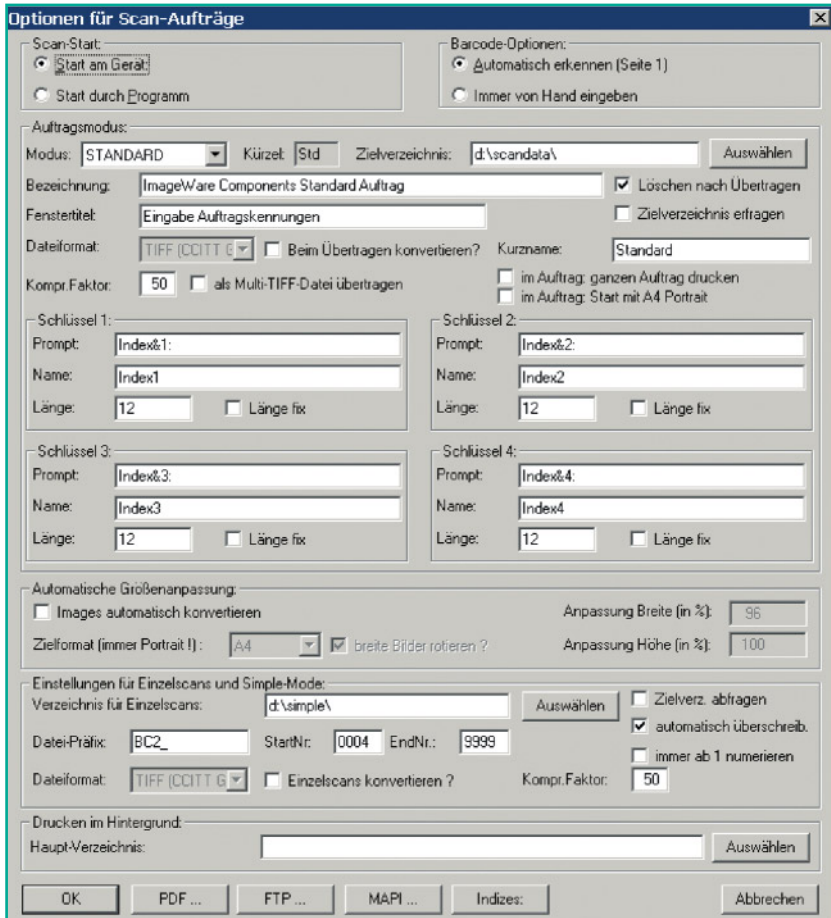


Abb.: Optionendialog

### 3.1.1 Scan-Start-Optionen

Hier können Sie durch einfaches Anklicken mit der Maus auswählen, ob Sie die einzelnen Scans am Scanner selbst (z. B. per Fußschalter) durch „**Start am Gerät**“ oder von der Software aus durch „**Start durch Programm**“ starten wollen.

Der Scan-Start am Scanner selbst ermöglicht ein sehr effektives Arbeiten, da das Auflegen der Vorlagen und das Auslösen des Scans vom selben Ort aus erfolgen.

### 3.1.2 Barcode-Optionen (optional)

Für die Erfassung von Indizes per Barcode wählen Sie zwischen den Optionen „**Automatisch erkennen**“ und „**Immer von Hand**“ eingeben. Bei der automatischen Erfassung erwartet das Programm die Barcodes immer auf der ersten Seite. Die Position und Zuweisung der einzelnen Barcodes zu den Indizes muss das Programm zuvor unter dem Punkt „**Barcode Position zuweisen**“ im Auftrag-Menü erfasst haben. Schlägt die automatische Erfassung fehl, werden die Indizes von Hand abgefragt.

### 3.1.3 Wahl des Auftragsmodus

Im Bereich **Auftragsmodus** des Optionsdialoges können Sie einen voreingestellten **Auftragstyp** auswählen und selbst editieren.

Die Auswahl eines voreingestellten Auftragstyps ist denkbar einfach. Wählen Sie den entsprechenden Modus aus dem Dropdown-Menü. (Der Auftragstyp kann auch über die Dropdown-Leiste im Hauptfenster gewechselt werden.) Alle nötigen Eintragungen, auch die Definition der **Schlüssel**, werden nun automatisch in die entsprechenden Felder eingefügt. Aufträge können nun ohne weitere Einstellungen bearbeitet werden. Die Auftrageinstellungen sind jederzeit änderbar.

Für individuelle Einstellungen wählen Sie als Ausgangspunkt den Modus „**Standard**“. Sollen keine Indizes angelegt und keine Unterordner erzeugt werden, wählen Sie „**Simple**“.

#### Bedeutung der verschiedenen Felder:

- **Kürzel:** Dient zur internen Kennzeichnung eines Auftrages in der Datei order.dat, die zu jedem Auftrag angelegt wird.
- **Zielverzeichnis:** Hier wird das Verzeichnis bestimmt, in das der gesamte Auftrag nach Fertigstellung übertragen (exportiert) wird. Ist kein Verzeichnis angegeben, wird der gesamte Auftrag in das in der BCS2.INI angegebene Verzeichnis übertragen, das unter **Verzeichnis für Einzelscans** gewählt werden kann (Standard: \scn\_data).
- **Bezeichnung:** Wird angezeigt, wenn ein Scanauftrag geladen wird.
- **Fenstertitel:** Wird in der Titelleiste des Fensters zur Eingabe der Indizes angezeigt.
- **Dateiformat:** Bei Auswahl der Option „**Beim Übertragen konvertieren**“, werden die Images beim Übertragen des Auftrags in das gewählte Format konvertiert.
- **Kompr.Faktor:** Der Wert in diesem Feld bestimmt den Grad der Komprimierung beim Konvertieren in das Zielformat. Die Angabe ist in Prozent.
- **Schlüssel:** Hier können bis zu vier Schlüssel für Indizes definiert werden.

### 3.1.4 Die Auftragsstypen

- **Simple:** Es werden keine Indizes für Simple-Aufträge benötigt. Das Übertragen des Auftrages führt zum Kopieren der Images in das Zielverzeichnis.
- **Standard:** Es können bis zu vier Indizes frei definiert werden (Auftragsoptionen). Wahlweise können diese vier Indizes auf dem Deckblatt des Auftrages (1. Seite) per Barcode kodiert sein. Die Barcode-Bereiche können in BCS-2® pro Index frei definiert werden. Das Übertragen kopiert die Images in ein neu erzeugtes Verzeichnis unterhalb des Zielverzeichnisses für Standard-Aufträge. Das neu erzeugte Verzeichnis wird mit der Auftragsnummer benannt. Zusätzlich zu den Images wird eine kleine ASCII-Datei namens „**ORDER.SUM**“ erzeugt. In dieser Datei sind die wichtigsten Daten des Auftrages erfasst.

### Optionale Auftragsstypen

- **CAR (Computer Aided Retrieval):** Siehe Standard-Auftragstyp; Unterschied: Beim Übertragen werden die ggf. vorhandenen Dateinamen verwendet. Es wird kein Unterverzeichnis für den jeweiligen Auftrag erzeugt. In den Auftragsoptionen kann angekreuzt werden, dass vor dem Übertragen das jeweilige Zielverzeichnis abgefragt wird.
- **Define-Tags:** Dieser Auftragstyp ist aus dem Standard-Auftrag hervorgegangen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, TIFF-Tags zu definieren, die in die TIFF-Images des Auftrages eingesetzt werden (Kapitel 9.7).
- **HeDoc:** Dieser Auftragstyp kommt im Dokumentenliefersystem HeDoc zum Einsatz. Scan-Aufträge werden durch die Funktion übertragen (bzw. HeDoc Ausliefern) und gemäß ihrer Lieferart ausgeliefert. Dieser Auftragstyp wird nur im Kontext von HeDoc benutzt. Durch das Übertragen werden die gescannten Seiten entweder per E-Mail oder per FTP ausgeliefert oder sie werden für den Postversand ausgedruckt. BCS-2® kommuniziert zu diesem Zweck mit einer Datenbank, in welcher die Literaturbestellungen gespeichert sind. BCS-2® ist die Capturing- und Lieferkomponente des HeDoc-Systems.
- **Kirchenbuch:** Pro Auftrag existieren die drei Schlüssel **Pfarrei**, **Band-Nr.** und **Matrikel-Art**. Diese werden am Anfang des Auftrages erfragt. Dabei werden die Werte des letzten Auftrages als Vorschlagswerte angenommen. Pro Seite kann die Seitennummer des gerade in Bearbeitung befindlichen Kirchenbuches angegeben werden. Die Seitennummerierung ist frei konfigurierbar.
- **Medea3:** Dieser Auftragstyp dient zur Kommunikation zwischen dem Dokumentenliefersystem Medea3 und BCS-2®.

- **DigiTool:** Anbindung von BCS-2® an ExLibris DigiTool: Es wird zu Einträgen gescannt und dann hochgeladen. Metadaten liegen in Form von Auftrags-Schlüsseln vor.
- **Jason:** BCS-2® wird als Scan-Komponente des JASON-Systems verwendet. Diese Auftragsart wird im Kontext von Jason/Medea verwendet. Die Seiten eines Auftrags werden beim Übertragen neu nummeriert und das Auftragsverzeichnis wird umbenannt in die Jason-Bestellnummer. Diese Nummer wurde auf dem Deckblatt (1. Blatt) des Auftrages per Barcode abgelegt und von BCS-2® erkannt.
- **Subito:** BCS-2® wird im SUBITO-Umfeld als Scan-Station eingesetzt. Das Deckblatt eines Auftrages enthält zwei Barcodes: Kundennummer und Bestellnummer. Dies sind die beiden Indizes dieses Auftragsstyps. Das Übertragen eines Subito-Auftrages bewirkt: Die Images des Auftrages werden alle in einem Zielverzeichnis abgelegt. Dazu werden sie umbenannt. Den Dateinamen bildet die BCS-2® Auftragsnummer. In der Dateieindung wird beginnend bei 1 hochgezählt. Eine besondere Datei – die Beschreibungsdatei – wird ohne Endung angelegt, ebenfalls mit der BCS-2® Auftragsnummer als Dateinamen. In dieser Beschreibungsdatei stehen unter anderem die beiden Referenznummern, die vom Deckblatt als Barcodes erkannt wurden. Weiterhin beinhaltet diese Datei die Anzahl der gescannten Seiten, die Anzahl zu berechnender Seiten, etc.
- **Easy-Archive:** Spezielle Auftragsart zur Übergabe von gescannten Dokumenten an Easy-Archive.

### 3.1.5 Definition der Schlüssel

In den Bereichen „**Schlüssel 1**“ bis „**Schlüssel 4**“ können für den aktuellen Auftragsmodus Schlüssel für bis zu vier Indizes definiert werden. Je Index sind dazu drei Angaben erforderlich:

- **Prompt:** Hier sollte der Name angegeben werden, unter dem der Index bei der Eingabe von Hand abgefragt wird. Soll das entsprechende Feld per Shortcut zugänglich sein, muss vor dem gewünschten Zeichen innerhalb des Prompts ein „&t“ - Symbol stehen.
- **Name:** Hiermit wird der Name bezeichnet, unter dem der Index in der beim abschließenden Übertragen erzeugten **order.dat** im Zielverzeichnis gespeichert wird.
- **Länge:** Hier kann, wenn daneben das Kästchen „**Länge Fix**“ angehakt ist, die verbindliche Länge des Indizes festgelegt werden. Ist „**Länge Fix**“ nicht gewählt, bleibt die Länge nach unten offen.

### 3.1.6 Automatische Größenanpassung

Hier können Einstellungen zur Konversion (Umformung) aller erfassten Bilder in ein einziges Format vorgenommen werden.

- Ist „**Images automatisch konvertieren**“ angehakt, werden alle in einem Auftrag erfassten Scans automatisch in das im Feld Zielformat angegebene Format konvertiert. Dies ist vor allem praktisch, wenn man den kompletten Auftrag ohne größeren Aufwand in einem druckbaren Format erstellen will.
- Folgende Zielformate stehen zur Wahl: A2, A3, A4, A5, Legal, Letter, DLetter.
- Es wird grundsätzlich nur zu Portrait konvertiert.
- Auf der rechten Seite besteht die Möglichkeit zur **Anpassung von Breite und Höhe**. Dies ist sinnvoll, um bei Druckern ohne automatische Skalierung das Verschwinden von Bildrändern zu verhindern.

**Achtung:** Der Scan wird ohne jede Rücksicht auf die Größe der Vorlage konvertiert. Kleine Vorlagen können übermäßig vergrößert und große Vorlagen unter Umständen unlesbar klein werden. Die Verwertbarkeit der Ergebnisse sollte also überprüft werden.

### 3.1.7 Einstellungen für Einzelscans und Simple-Mode

Unter „**Einstellungen für Einzelscans und Simple-Mode**“ kann im Optionsdialog das Verzeichnis für Einzelscans festgelegt werden. Hier werden alle außerhalb von Aufträgen durchgeführten Scans abgelegt (und bei Beendigung von BCS-2® nicht gelöscht!).

Weiterhin ist es möglich, die Dateinamen zu bestimmen, unter denen Einzelscans und Scans im Simple-Mode gespeichert werden. Sie setzen sich aus einem frei wählbaren Präfix und einer Zahl zusammen, die sich für jeden Scan um 1 erhöht. Start- und Endzahl können in den entsprechenden Feldern festgelegt werden.

- Ist die Option „**Zielverzeichnis abfragen**“ gewählt, erscheint vor jedem Einzelscan ein Dialog, mit dessen Hilfe das Zielverzeichnis immer wieder neu festgelegt werden kann.
- Ist „**automatisch überschreiben**“ ausgewählt, werden ältere Dateien im Zielverzeichnis von neueren ohne Rückfrage überschrieben.
- Mit der Funktion „**Immer ab 1 nummerieren**“ ist es möglich, den Zähler immer wieder bei 1 starten zu lassen.
- Sollen die Einzelscans direkt in ein bestimmtes Zielformat konvertiert werden, muss die Funktion „**Einzelscans konvertieren**“ aktiviert werden.
- In dem Dropdown-Menü links daneben lässt sich das Dateiformat bestimmen.
- Abhängig vom jeweiligen Dateiformat wird über das Feld „**Kompr.Faktor**“ die Stärke der Komprimierung der Images festgelegt. Hier gilt: Je kleiner der Wert desto höher die Komprimierung.

### 3.1.8 Verzeichnis für Drucken im Hintergrund festlegen

Hier kann das Spool-Verzeichnis für die Funktion „**Drucken im Hintergrund**“ festgelegt werden (Kapitel 3.3.16). Es wird ein separates Programm, welches dieses Spool Verzeichnis beobachtet und dann den Druck der Aufträge ausführt, benötigt.

### 3.1.9 PDF-Optionen (optional)

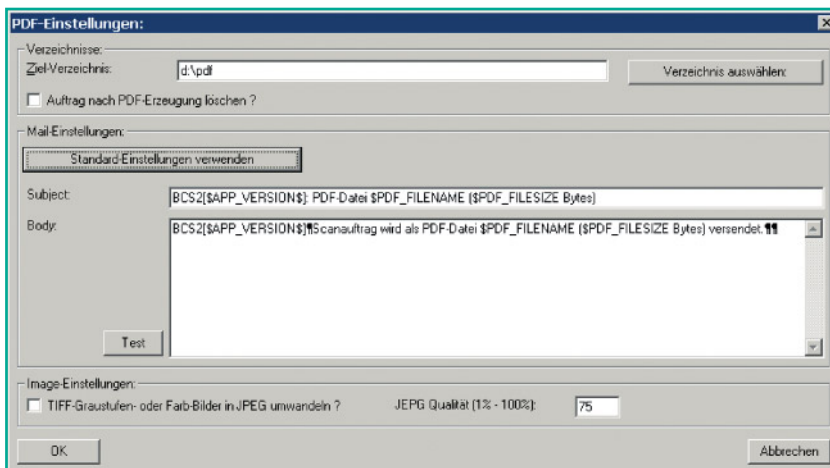


Abb.: PDF-Optionen

- **Ziel-Verzeichnis:** Hier legen Sie das Verzeichnis fest, in welches die fertigen PDF-Dateien abgelegt werden.
- **Verzeichnis auswählen:** Hier können Sie in einem Datei-Browserfenster das Zielverzeichnis für die PDF-Dateien festlegen.
- **Auftrag nach PDF-Erzeugung löschen?:** Ist dieser Haken gesetzt, wird der Auftrag nach der Erzeugung der PDF-Dateien gelöscht.
- **Standard-Einstellungen verwenden:** Hier können Sie die Voreinstellungen für Text und Betreff der Mail, an welche die zu versendenden PDF-Dateien angehängt werden, auf eine vordefinierte Standardmail zurücksetzen.
- **Subject + Body:** Hier können Sie selbst den Text für die E-Mail festlegen, an welche die zu versendenden PDF-Dateien angehängt werden. Dazu stehen Ihnen die Variablen zur Verfügung, die im Text „**BCS2VARS.txt**“, der sich im BCS-2® Programmverzeichnis befindet, aufgeführt sind.
- **Test:** Hiermit kann das Layout der zu versendenden Mail getestet werden.

- **TIFF-Graustufen- oder Farb-Bilder in JPEG umwandeln?:** Ist diese Funktion aktiviert, werden TIFF-Graustufen- oder Farbbilder in das JPEG-Format konvertiert.
- **JPEG Qualität (1% - 100%):** Hier lässt sich die Qualität der JPEG-Kompression einstellen. Hohe Werte bedeuten eine niedrige Kompressionsrate. Je stärker die Kompression, desto weniger Speicherplatz verbraucht das Bild innerhalb der PDF-Datei. Jedoch kann die Bildqualität mit sehr hohen Kompressionsraten stark abnehmen.

### 3.1.10 FTP-Optionen

Nach Anklicken des Buttons „FTP“<sup>3</sup> öffnet sich ein Dialog für die FTP-Einstellungen. Es steht Ihnen eine große Auswahl an Optionen zur Übertragung via FTP zur Verfügung. Mit diesen Einstellungen legen Sie gleichzeitig die Grundeinstellungen fest, mit denen der FTP-Browser startet.

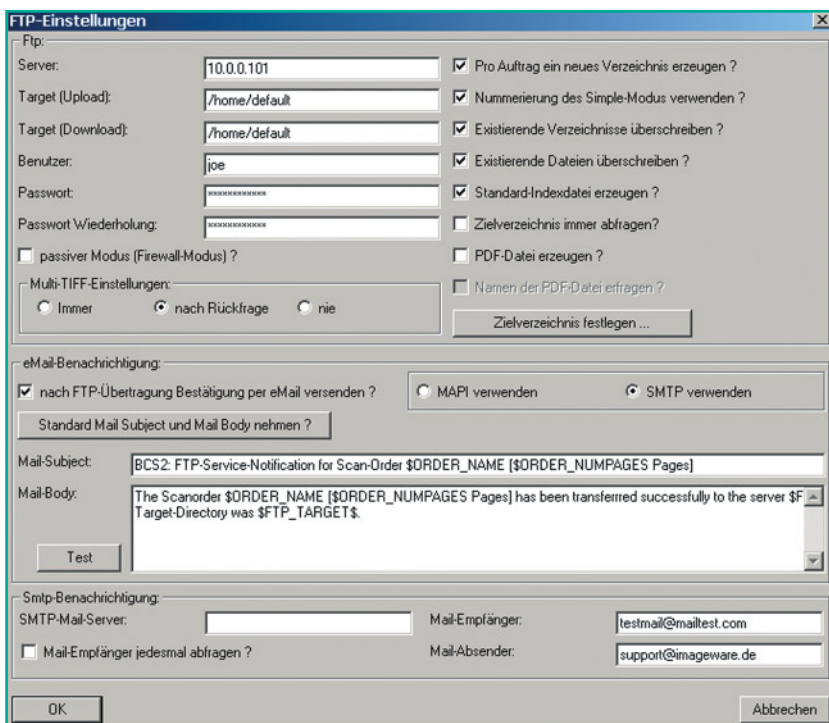


Abb.: FTP-Optionen

<sup>3</sup> FTP steht für File Transfer Protocol (Datei-Übertragungs Protokoll), mit dem Dateien im Internet kopiert werden können. FTP ist mit den gängigen Internetbrowsern möglich. Dann lautet die Eingabe nicht "**http://...**" sondern "**ftp://...**". Auf den meisten FTP Servern gibt es einen Gastzugang (anonymous FTP). Über die Verwendung von Benutzername und Passwort lässt sich der Zugriff auf ausgewählte Benutzer beschränken.



- **Server:** Festlegen des FTP-Servers durch Angabe der IP-Adresse oder des Hostnames.
- **Target (Upload):** Eingabe des Zielverzeichnisses auf dem FTP-Server
- **Target (Download):** Eingabe des Download-Verzeichnisses.
- **Benutzer:** Eingabe Ihres Benutzernamens. (bei anonymem Zugang im Normalfall: anonymous)
- **Passwort:** Definition Ihres Passwortes für den FTP-Zugang; vorgewählt ist Ihr Passwort aus den Einstellungen.
- **Passwort Wiederholung:** Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe Ihres Passwortes für den FTP-Zugang.
- **Pro Auftrag ein neues Verzeichnis erzeugen:** Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird für jeden zu übertragenden Auftrag im FTP-Verzeichnis ein neues Verzeichnis angelegt.
- **Nummerierung des Simple-Modus verwenden:** Wenn diese Option aktiv ist, wird für die Benennung der übertragenen Dateien das unter „Einstellungen für Einzelscans“ und „Simple-Mode“ festgelegte Schema verwendet.
- **Existierende Verzeichnisse überschreiben:** Wenn diese Option gewählt ist, werden bereits existierende Verzeichnisse ohne Rückfrage überschrieben, sofern sie den gleichen Namen wie ein neues Verzeichnis haben.
- **Existierende Dateien überschreiben:** Wenn diese Option gewählt ist, werden bereits existierende Dateien ohne Rückfrage überschrieben, sofern sie den gleichen Namen wie eine neue Datei haben.
- **Standard Indexdatei erzeugen:** Wenn diese Option gewählt ist, wird beim Übertragen im Zielverzeichnis zu jedem Auftrag eine Standard-Indexdatei erzeugt.
- **Zielverzeichnis immer abfragen:** Wenn diese Option gewählt ist, werden Sie vor jeder FTP-Übertragung dazu aufgefordert, das Zielverzeichnis anzugeben oder zu bestätigen. Damit wird ein häufiger Wechsel des Verzeichnisses erleichtert.
- **PDF-Datei erzeugen:** Ist diese Option aktiviert, wird aus dem Auftrag im Zielverzeichnis eine PDF-Datei erzeugt.
- **Namen der PDF-Datei erfragen:** Bei aktivierter Option kann der PDF-Dateiname vor der Übertragung eingegeben werden. Andernfalls wird automatisch der Auftragsname als PDF-Dateiname verwendet.
- **Zielverzeichnis festlegen...:** Hier haben Sie die Möglichkeit, das FTP Zielverzeichnis zu suchen, indem Sie mit dem FTP-Browser durch die FTP-Verzeichnisstruktur browsen.

- **Multi-TIFF Einstellungen:** Hier können Sie wählen, ob Sie Ihre Aufträge immer als Multipage-TIFF senden oder vor jedem Versand gefragt werden oder die Aufträge ausschließlich als einzelne TIFF-Dateien versenden wollen.
- **Nach FTP-Übertragung Bestätigung per E-Mail versenden:** Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird dem angegebenen Empfänger jede FTP-Übertragung automatisch per E-Mail angezeigt.
- **MAPI-verwenden/SMTP verwenden:** Hier können Sie wählen, ob Sie die Benachrichtigungs-mails über ihre MAPI-Schnittstelle oder direkt via SMTP senden wollen.
- **Standard Mail Subject und Mail-Body nehmen:** Hier können Sie die Voreinstellungen für Text und Betreff der Mail auf eine vordefinierte Standardmail zurücksetzen, die zur Benachrichtigung über einen Auftragseingang genügen sollte.
- **Mail-Subject/Mail-Body:** Hier können Sie selbst den Text für eine Benachrichtigungs-mail für den unten angegebenen Empfänger festlegen. Dazu stehen Ihnen die Variablen zur Verfügung, die im Text **BCS2VARS.txt**, der sich im BCS-2® Programmverzeichnis befindet, aufgeführt sind.
- **SMTP-Mail Server:** Hier können Sie den SMTP-Hostname (z. B. smtp.provider.net) oder auch die IP-Adresse angeben.
- **Mail-Empfänger:** Hier legen Sie den (standardmäßigen) Empfänger der Benachrichtigung fest (z. B.: empf@provider.net).
- **Mail-Absender:** Hier legen Sie den Absender der Benachrichtigung fest (z. B.: IhrName@provider.net).
- **Mail-Empfänger jedes Mal abfragen:** Hier können Sie wählen, ob der Empfänger vor jedem Versand erneut abgefragt werden soll. Diese Option ist bei häufig wechselnden Empfängern zu empfehlen.

### 3.1.11 MAPI-Optionen

Über den Button „MAPI“ in den Auftragsoptionen gelangen Sie in einen Dialog, in dem Sie die Einstellungen für das Versenden von E-Mails per MAPI vornehmen können.

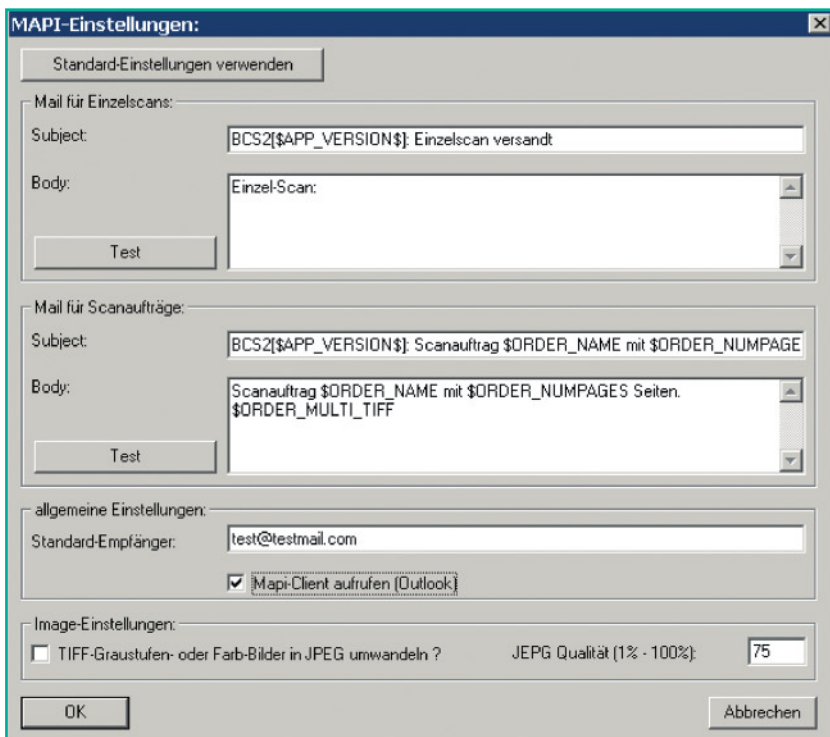


Abb.: MAPI-Optionen

- **Standard-Einstellungen verwenden:** Füllt die Felder bei „Mail für Einzelscans“ und „Mail für Scanaufträge“ mit Standard-Werten.
- **Mail für Einzelscans/Scanaufträge:** Hier können jeweils „Subject“ (Betreff) und „Body“ (Inhalt) der E-Mails festgelegt werden. Es können dabei normaler Text und die BCS-2® Variablen benutzt werden.
- **Test:** Es wird eine E-Mail ohne Anhang zum Testen des E-Mail Layouts erzeugt.
- **Standard-Empfänger:** Beim Versenden der E-Mails wird die hier eingegebene Adresse als Standard benutzt.
- **Mapi-Client aufrufen:** Ist diese Funktion aktiviert, wird beim Versand von E-Mails über MAPI der Mapi-Client aufgerufen (z.B.Outlook). Dort können noch Änderungen an der E-Mail vorgenommen werden. Ist diese Funktion deaktiviert, wird die E-Mail ohne Aufrufen des E-Mail-Clients direkt an den „Standard-Empfänger“ versendet. Das Feld Standard-Empfänger darf in diesem Fall nicht leer bleiben.

- **TIFF-Graustufen- oder Farb-Bilder in JPEG umwandeln?:** Bei aktivierter Funktion werden alle zu versendende TIFF-Images in das JPEG-Format umgewandelt. Das Eingabefeld „**JPEG Qualität**“ bestimmt dabei die Höhe der Komprimierung. Kleinere Werte bedeuten eine höhere Kompression und höhere Werte eine niedrigere Kompression der Images.

### 3.1.12 Passwort-Schutz für Auftragsoptionen (optional)

Wenn in der Lizenz-Datei diese Option angegeben ist, wird vor dem Öffnen des Auftrags-Optionen-Dialogs eine Passwortabfrage durchgeführt. Erst nach korrekter Eingabe des Passwortes wird der Dialog freigegeben.

Die Abfrage erfolgt nur einmal, d.h. nach richtiger Eingabe kann der Optionendialog immer wieder aufgerufen werden. Nach einem Neustart von BCS-2® erfolgt beim Aufrufen des Auftrags-Optionen-Dialogs eine erneute Passwort-Abfrage.

Nach Eingabe des Passworts besteht die Möglichkeit, das **Passwort** zu ändern. Dazu muss das neue Passwort zweimal eingegeben werden.

### 3.1.13 Weitere Konfiguration der Index-Schlüssel

Über den Unterdialog „**Indizes**“ in den „**Auftragsoptionen**“ lassen sich weitere Einstellungen zu den Indizes vornehmen sowie Dateiname und Inhalt der Index-Datei konfigurieren.



Abb.: Auftrags-Index-Schlüssel

Mit den Ankreuzfeldern „**Index ist Barcode**“ kann bestimmt werden, welche der Indizes als Barcode erkannt werden. So kann im Auftragsstyp **Kirchenbuch** mit der Deaktivierung dieser Option vermieden werden, dass aus Versehen eine Barcode-Erkennung stattfindet. Wird die Option „**letzten Wert als Vorschlagswert nehmen?**“ angewählt, so wird bei Anlage eines neuen Auftrages der letzte Index-Wert wieder vorgeschlagen.

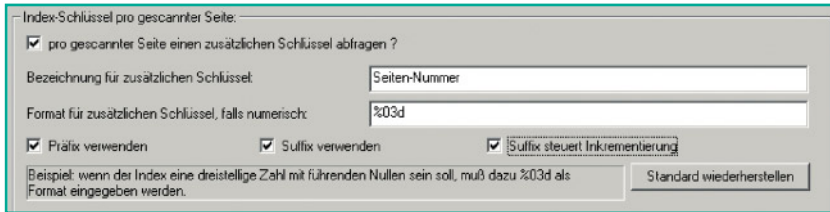


Abb.: Index-Schlüssel pro Seite

Es ist die Abfrage eines zusätzlichen Schlüssels pro gescannter Seite möglich. Dafür muss die Option „**pro gescannter Seite einen zusätzlichen Schlüssel abfragen?**“ aktiviert sein. Der Seiten-Index kann sich aus bis zu drei Teilen zusammensetzen: Präfix, eigentlicher Schlüssel (variabler Teil, der auch automatisch inkrementiert werden kann) und Suffix.

Die Option „**Suffix steuert Inkrementierung**“ bewirkt folgendes Verhalten: Ist diese Option aktiviert, so führt ein Füllen des Suffix Feldes (welches vorher leer war) dazu, dass die automatische Inkrementierung ausgeschaltet wird und die bereits erhöhte Seitenzahl um eins erniedrigt wird.

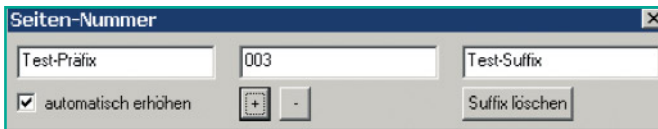


Abb.: Seiten-Nummer

Bei Anlage eines Auftrags wird ein zusätzliches Fenster eingeblendet, das die Option „**Automatisch erhöhen**“ enthält. Hiermit wird automatisch zur nächsten Nummer gesprungen, wenn eine Seite gescannt wurde. Mit den Buttons „+“ und „-“ kann der Index manuell erhöht oder verkleinert werden. Wenn Präfix und Suffix für den Seiten-Index aktiviert wurden, erscheinen hier zusätzlich Eingabefelder.

Standardnamen für Index-Datei verwenden (BCS2-Auftragsname und .IDX-Endung). Beispiel S:0001050.IDX ?

Name der Index-Datei:

Beim Namen für die Index-Datei können die BCS2-Variablen verwendet werden. So ist zum Beispiel die Kodierung für den Standardfall: \$ORDER\_NAME.IDX. Soll z.B. die Uhrzeit zusätzlich mit in den Dateinamen aufgenommen werden, so ist das Format: \$CURR\_TIME-\$ORDER\_NAME.IDX

Abb.: Index-Datei-Namen

Für die Index-Datei kann ein Standardname verwendet werden. Dieser besteht aus dem BCS2® Auftragsnamen und der Endung „IDX“. Ist die Option „**Standardnamen für Index-Datei verwenden...?**“ deaktiviert, ist es möglich, einen eigenen Namen für die Datei zu konfigurieren. Dabei können die BCS-2®-Variablen verwendet werden..

Standard-Format für Index-Information in der Index-Datei nehmen (<Dateiname>.<Index-Wert> z.B.: 00000001.TIF.Picasso) ?

Format für Index-Schlüssel (Hilfe siehe unten.):

Format der Index-Daten in der Index-Datei:  
 - es können alle BCS2-Variablen verwendet werden.  
 - wichtigste Variablen:  
 \$FILE\_NAME: der Name des aktuellen Images, ohne Pfad-Angaben  
 \$FILE\_PATH: kompletter Pfad des aktuellen Images  
 \$INDEX1: der Wert des Index-Schlüssels für die jeweilige Seite

Beispiel: erst der Index-Wert in Anführungszeichen und dann der Dateiname in Hochkomma:  
 "\$INDEX1"."\$FILE\_NAME"

Index als Dateinamen beim Übertragen der Images verwenden ?

Abb.: Format für Index-Schlüssel

Auch bei den Index-Informationen in der Index-Datei kann ein Standard-Format oder eine eigene Konfiguration gewählt werden.

Soll der zusätzliche Schlüssel als Dateiname für die übertragenen Images verwendet werden, muss die Option „**Index als Dateinamen beim Übertragen der Images verwenden?**“ markiert werden.

## 3.2 Arbeiten im Auftragsmodus

### 3.2.1 Anlegen eines Auftrags

Das Anlegen eines Auftrags ist denkbar einfach. Durch Wählen des Menüpunktes „Anlegen“ im Menü „Auftrag“ wird sofort ein Auftrag gemäß den Einstellungen im Optionsdialog angelegt. Nun erscheint unter der Dropdownleiste, von der der Button „Scannen“ verschwindet und auf der gleichzeitig rechts der Modusname erscheint, die Auftragsleiste.

### 3.2.2 Die Auftragsleiste

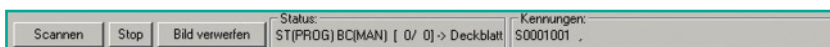


Abb.: Auftragsleiste

Hier bestehen folgende Möglichkeiten:

- **Scannen:** Der Auftrag wird gestartet.
- **Stop:** Der Auftrag wird beendet.
- **Bild verwerfen:** Hier kann ein Bild aus dem Auftrag gelöscht werden.

Außerdem erscheinen verschiedene Anzeigen:

Unter Status:

**ST** = Status(MAN/PROG)

- MAN = Scan durch Auslösen am Scanner starten
- PROG = Scan durch Button im Programm starten

**BC** = Barcode (AUTO/MAN)

- AUTO = Automatische Barcodeerkennung aktiv
- MAN = Barcodeerkennung abgeschaltet

Das Verändern dieser Einstellungen ist im **Optionsdialog** möglich:

**[x/y]** = [Aktuelle Seite / Gesamtzahl der Seiten]

Hinter dem Pfeil erfolgt die Anzeige der folgenden (erwarteten) Seite (z. B. Deckblatt).

Unter „**Kennungen**“ steht zuerst die Jobnummer. Dahinter sind die jeweiligen Indizes aufgeführt.

Nach dem Drücken des Buttons „**Scannen**“ kann, falls unter den Scan-Start-Optionen „**Start am Gerät**“ gewählt wurde, direkt mit der Arbeit begonnen werden. Andernfalls erfolgt bereits der erste Scan.

### 3.2.3 Erfassen von Indizes

Die Erfassung von Indizes per **Barcode** ist die einfachste Methode zur Zuordnung eines Scanauftrages oder Identifikation einer Vorlage.

- Für die automatische Erfassung erwartet das Programm die Barcodes auf der ersten Seite des Auftrags. Die Position und Zuweisung der einzelnen Barcodes zu den Indizes muss das Programm zuvor unter dem Punkt „**Barcode Position zuweisen**“ im Auftrags-Menü erfasst haben. Schlägt die automatische Erfassung fehl, werden die Indizes von Hand abgefragt.
- Ist unter Barcode-Optionen im Optionsdialog „**immer von Hand**“ gewählt, erfolgt die Eingabe der Indizes bei Beginn des Auftrags von Hand.
- Es können pro Auftragsstyp individuelle Listen für Auftrags-Indizes angelegt und verwaltet werden.
- In dem Dialog zum Erfassen der Indizes nach dem Scannen der ersten Seite eines Auftrags kann für jeden Schlüssel eine eigene Liste verwaltet werden.
- Rechts neben dem Eingabefeld (das gleichzeitig auch als Listen-Auswahl-Feld dient) wird die Anzahl der Einträge angezeigt.
- Für jeden der vier Indizes gibt es je einen Button zum Übernehmen der aktuellen Eingabe in die Liste bzw. zum Entfernen des aktuellen Eintrags aus der Liste.
- Die Listen selber werden im Verzeichnis der Scan-Aufträge verwaltet. Die Dateien sind jeweils nach dem Auftragsstyp benannt, z.B. für STANDARD-Aufträge: Std\_KEYS.DAT.
- Jeder Eintrag steht in einer eigenen Zeile, am Anfang der Zeile steht jeweils die Nummer des Index.

**Beispiel:** STANDARD-Auftrag mit drei Indizes:

1:blau  
2:Band 1  
3:Heinz  
1:rot  
2:Band 2  
3:Paul

Die Reihenfolge spielt keine Rolle, an den ersten beiden Zeichen einer Zeile erkennt BCS-2®, zu welchem Schlüssel der Text gehört. Im Dialog werden die Schlüssel jeweils alphabetisch sortiert.



### 3.2.4 Scannen im Stapelmodus

Falls unter den Scan-Start-Optionen „Start am Gerät“ gewählt wurde, kann der Auftrag im Stapelmodus abgearbeitet werden. Die Bearbeitung des Auftrages wird durch Drücken des Buttons „Scannen“ auf der Dropdown-Leiste gestartet. Ab jetzt erfolgt die gesamte Bedienung ausschließlich am Scanner. Die Scans können dort (z. B. per Fußschalter) ausgelöst werden.

Sollte ein Scan nicht gelungen sein, kann er jederzeit durch Auswahl des entsprechenden Thumbnails und anschließendes Drücken der [Entf] – Taste oder des Buttons „Bild verwerfen“ gelöscht werden. Im Auftragsmodus erscheint vor dem Löschen allerdings noch eine Sicherheitsabfrage. Soll ein Bild in eine bestehende Reihenfolge eingefügt werden, sollte das Thumbnail markiert sein, hinter dem es eingefügt werden soll. Folgende Scans werden nun ab hier eingefügt. Es ist darauf zu achten, dass zur normalen Fortsetzung des Auftrages immer das letzte Bild gewählt (markiert) ist. Ist unter den Scan-Start-Optionen „Start durch Programm“ gewählt, erfolgt das Auslösen der Scans jeweils durch den Button „Scannen“ auf der Auftragsleiste.

### 3.2.5 Drag & Drop Funktionalität

Es ist möglich, TIFF- oder JPG-Dateien aus dem Explorer in BCS-2® "fallen" zu lassen. Diese Dateien werden damit in den Auftrag integriert. Im Single-Scan-Mode führt dies zum Öffnen und Anzeigen der entsprechenden Datei.

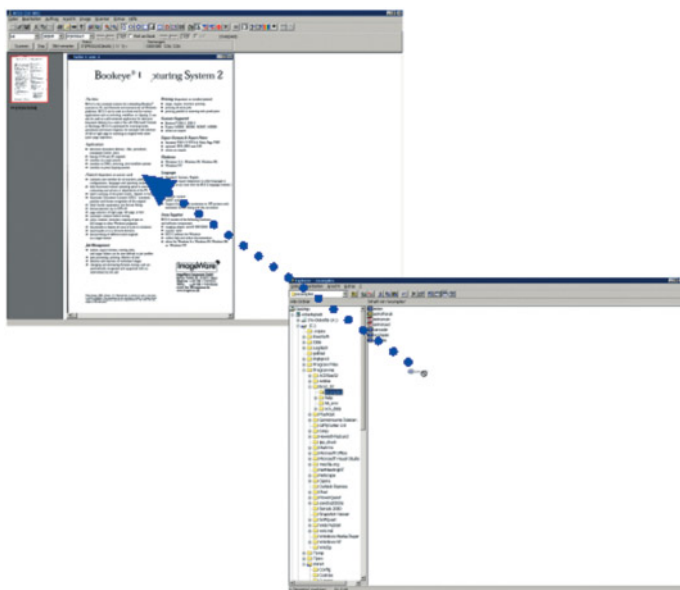
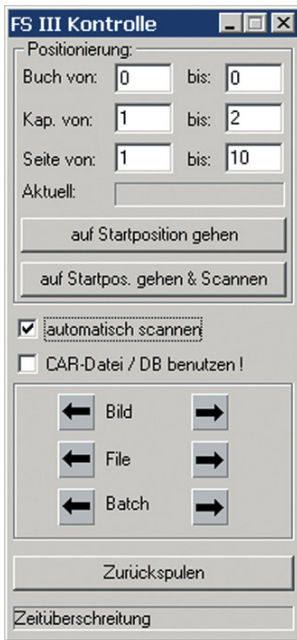


Abb.: Drag & Drop

### 3.2.6 Beendigung des Auftragsmodus

Um den Auftragsmodus zu beenden, klicken Sie mit der linken Maustaste einfach auf den Button „**Stop**“ auf der Auftragsleiste. Der Auftrag wird nun beendet und das Auswahlfenster für Aufträge (Auftragsfenster) öffnet sich. Weitere Informationen zum Auftragsfenster finden Sie in Kapitel 3.3.

### 3.2.7 Arbeiten mit dem FS-III Controller (optional)



Der FS-III Positionierungs-Dialog erscheint in Scan-Aufträgen, wenn in den Grundeinstellungen (Kapitel 6.11) „**FS-III Controller in Scan-Aufträgen benutzen**“ angekreuzt ist. Mit diesem Dialog kann der FS-III-Controller gesteuert werden.

Abb.: FS-III Controller Steuerung

- **Positionierung:** Hier können eine Start-Position und eine End-Position eingetragen werden. Es werden als Vorbelegung die in den Grundeinstellungen gemachten Angaben übernommen.
- **Auf Startposition gehen:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren.
- **Auf Start-Position gehen & scannen:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren und der Scan wird ausgelöst. Ist ein Häkchen bei „**automatisch scannern**“ gesetzt und ist der TWAIN-Treiber-Dialog deaktiviert, dann wird der gesamte eingestellte Bereich abgescannet.

- **Automatisch scannen:** Ist ein Häkchen gesetzt, führt das bei ausgeschaltetem Scanner-Treiber-Dialog dazu, dass der gesamte eingestellte Bereich automatisch gescannt wird. Nach einem Scan wird zum nächsten Bild auf dem Film positioniert. Dies erfolgt auch dann, wenn der Scan-Prozess wegen eingeschaltetem Scanner-Dialog nicht automatisch erfolgt.
- **CAR Datei/DB benutzen:** Die Ansteuerung der jeweiligen Images auf dem Film kann auch einer Steuer-Datei (Kapitel 9.6) entnommen werden. Diese könnte zum Beispiel von einem Dritt-System im Rahmen einer Recherche entstanden sein. Mittels dieser Datei kann dann gescannt werden.
- **Bild/File/Batch:** Mit diesen Buttons kann eine Einzel-Schritt-Positionierung durchgeführt werden.
- **Zurückspulen:** Der Film wird zurückgespult.

### 3.2.8 Arbeiten mit dem Mars-Controller (optional)

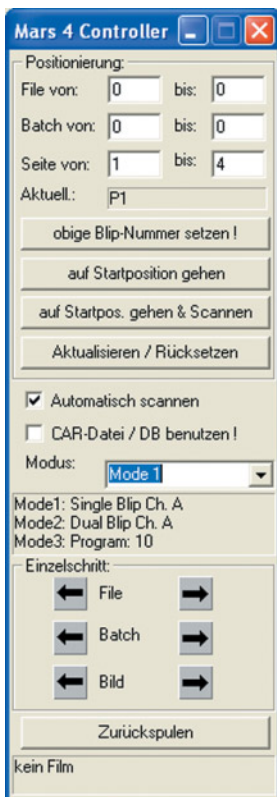


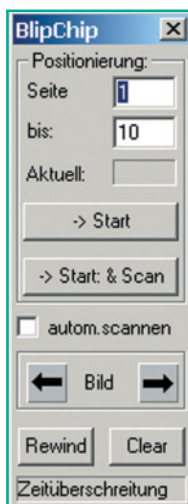
Abb.: Mars-Controller Steuerung

Ist in den Grundeinstellungen (Kapitel 5.12) die Benutzung der Mars-Controller-Steuerung bei Scan-Aufträgen aktiviert worden, so erscheint in Scan-Aufträgen der Positionierungs-Dialog, der zur Steuerung der Rollfilmbühne verwendet werden kann.

- **Positionierung:** Hier können eine Start-Position und eine End-Position eingetragen werden. Es ist wichtig, dass der eingestellte Modus auch zu den Angaben passt. Wenn ein Dual-Level-Blip Film gescannt werden soll, muss der Controller auch entsprechend eingestellt sein (typischerweise Modus2). In der Übersichtsliste der Modi (unterhalb des Modus-Scroll-Felds) wird die aktuelle Belegung der Modus-Tasten angezeigt. Direkt unter den Positionierungsfeldern wird die aktuelle Film-Position angezeigt. Diese Anzeige wird automatisch aktualisiert.
- **Obige Blip-Nummer setzen:** Manchmal ist es erforderlich, dass die aktuell angefahrne Position mit festen Koordinaten versehen werden soll. Soll zum Beispiel ein Bild mitten im Film die Bild-Nummer 1 erhalten, so positioniert man zunächst zu diesem Bild, trägt dann die richtige Koordinate in die obigen Felder ein und betätigt diese Schaltfläche. Danach setzt der Controller dieses Bild auf die zugewiesene Nummer und fängt von dort an, entsprechend zu zählen. Wird also ein Image mitten im Film auf Position 1 gesetzt, bewegt der Controller den Film danach nicht mehr weiter in Rückrichtung, da das aktuelle Bild als erstes gesetzt wurde.
- **Auf Startposition gehen:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren.
- **Auf Start-Position gehen & scannen:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren und der Scan wird ausgelöst. Ist ein Häkchen bei „**automatisch scannen**“ gesetzt und ist der TWAIN-Treiber-Dialog deaktiviert, dann wird der gesamte eingestellte Bereich abgescannt.
- **Aktualisieren/Rücksetzen:** Die momentan eingestellten Modi werden aus dem Mars-Controller ausgelesen und angezeigt.
- **Automatisch scannen:** Ein Häkchen hier führt bei ausgeschaltetem Scanner-Treiber-Dialog dazu, dass der gesamte eingestellte Bereich automatisch gescannt wird. Nach einem Scan wird zum nächsten Bild auf dem Film positioniert. Dies erfolgt auch dann, wenn der Scan-Prozess wegen eingeschaltetem Scanner-Dialog nicht automatisch erfolgt.
- **CAR Datei/DB benutzen:** Die Ansteuerung der jeweiligen Images auf dem Film kann auch einer Steuer-Datei entnommen werden. Diese könnte zum Beispiel von einem Dritt-System im Rahmen einer Recherche entstanden sein. Mittels dieser Datei kann dann gescannt werden.
- **Das Scroll-Feld Modus:** Hier kann der Modus gewechselt werden. Ein Modus-Wechsel ist nur bei ausgeworfenem Film möglich, daher wird nach Rücksprache der Film ausgeworfen und dann der entsprechende Modus eingestellt.

- **Einzelschritt File/Batch/Bild:** Mit diesen Buttons kann eine Einzel-Schritt-Positionierung durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, welcher Modus aktiv ist. Bei Single-Level Modi kann nur bildweise bewegt werden, bei Dual-Level kann man auch batchweise positionieren und bei Tri-Level-Filmen auch fileweise.
- **Zurückspulen:** Der Film wird zurückgespult.
- **Status-Anzeige:** Hier wird der aktuelle Status angezeigt. Arbeitet der Controller, so steht hier zum Beispiel Film läuft.

### 3.2.9 Arbeiten mit dem BlipChip-Controller (optional)



Der BlipChip Positionierungs-Dialog erscheint in Scan-Aufträgen, wenn in den Grundeinstellungen (Kapitel 5.13) „BlipChip in Scan-Aufträgen benutzen“ angekreuzt ist. Mit diesem Dialog kann der BlipChip-Controller gesteuert werden.

Abb.: BlipChip Steuerung

- **Positionierung:** Hier können eine Start-Position und eine End-Position eingetragen werden.
- **Aktuell:** Zeigt die aktuelle Position.
- **Start:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren.
- **Start & Scan:** Die in den Positionierungs-Feldern eingestellte Position wird angefahren und der Scan wird ausgelöst. Ist ein Häkchen bei „**automatisch scannen**“ gesetzt und ist der TWAIN-Treiber-Dialog deaktiviert, dann wird der gesamte eingestellte Bereich abgescannt.
- **Bild:** Mit diesen Buttons kann eine Einzel-Schritt-Positionierung durchgeführt werden.
- **Rewind:** Mit „**Rewind**“ kann der Film zurückgespult werden.

Im unteren Anzeigefeld wird der momentane Status des Controllers angezeigt.

### 3.2.10 Arbeiten mit dem Fiche Carrier (optional)

Ist in den Grundeinstellungen die Verwendung des Carriers aktiviert worden und ist die Schnittstelle korrekt konfiguriert, dann erscheint in einem Scanauftrag oben rechts in der Ecke des Bildschirms ein kleiner Dialog, der die ganze Zeit sichtbar bleibt. Mit diesem Dialog kann man die Arbeit des Microfly® steuern.



Abb.: Microfly®-Steuerung

- **Start und Stopp:** Bestimmen den abzufahrenden Abschnitt des Fiches. Hier werden als Vorbelegung die in den Grundeinstellungen gemachten Angaben übernommen. Sollen im konkreten Fall andere Bereiche des Fiches erfasst werden, so können bei „**Start**“ und „**Stopp**“ diese Koordinaten eingegeben werden. Anschließend auf den „**Setzen**“-Button drücken, damit diese Angaben übernommen werden.
- Das Häkchen bei „**Automatisch**“ regelt, ob der Scan-Prozess des aktuellen Ausschnitts des Fiches vollautomatisch ablaufen soll. Damit dies erfolgen kann, muss allerdings der Scanner-Dialog mit dem ISIS oder TWAIN-Treiber deaktiviert werden!
- **Die Gruppe Bild:** Mit diesen Buttons kann die Positionierung auch komplett von Hand erfolgen. Dabei positionieren diese Microfly® entweder in eine der vier Ecken, in die Mitte oder jeweils einen Schritt nach links, rechts oben oder unten.

- **Laden/Auswerfen:** Der Button Ausw. steuert das Auswerfen des Fiches. Der Button Laden steuert das Laden eines Fiches.
- Die Gruppe **Raster** lässt eine Auswahl des Rasters zu. Durch Drücken von „R1“ bis „R5“ wird am Microfly® das jeweilige Raster aktiviert.

### 3.3 Arbeiten im Auftragsmodus

Durch den Menüpunkt „Auswählen“ im Menü „Auftrag“ oder das Beenden des Auftragsmodus gelangen Sie in das Auftragsfenster.

Auftrag	Typ	Datum	Anzahl	Größe	Üb.	Dr.	Index1	Index2	Index3
1	S0001056	XPC 29.10.04 12:57	2	8,449,572		*			
2	S0001057	XPC 29.10.04 13:16	2	8,449,572		*			
3	S0001058	XPC 29.10.04 14:21	3	4,838,724		*			
4	S0001059	XPC 29.10.04 14:32	2	131,470		*			
5	S0001065	SMP 03.11.04 14:49	2	4,260,064					
6	S0001076	SMP 11.11.04 14:56	3	166,322		*			
7	S0001077	SMP 16.11.04 09:46	4	9,108,246					
8	S0001079	SMP 16.11.04 10:50	1	528,528		*			
9	S0001082	SMP 16.11.04 10:58	1	544,384					
10	S0001083	SMP 16.11.04 11:01	5	1,365,264		*			
11	S0001096	STD 16.11.04 16:12	3	110,228			4711_0815	12345678	11-16-2004

Abb.: Auftragsfenster

Der zuletzt bearbeitete Auftrag steht unten. Alle aufgelisteten Aufträge können von hier aus verarbeitet werden.

Folgende Informationen werden zu den Aufträgen angezeigt:

- **Auftrag:** Name des Auftrags
- **Typ:** Auftragstyp
- **Datum:** Zeitpunkt der Auftragerstellung
- **Anzahl:** Anzahl der im Auftrag enthaltenen Images
- **Größe:** Größe des Auftrags in Kilobytes
- **Üb.:** Bei bereits übertragenen Aufträgen erscheint dort eine Markierung.
- **Dr.:** Hier wird gekennzeichnet, ob der Auftrag bereits gedruckt wurde.
- **Index1,2,3,...:** Hier sind die ggf. verwendeten Indizes des aktuellen Auftrags angegeben.

Durch Doppelklick auf eine der Spaltenüberschriften kann die Auftragsliste sortiert werden. So ist es möglich, dass z.B. alle noch nicht übertragenen Aufträge untereinander stehen. Ein Doppelklick in der linken oberen Ecke der Tabelle selektiert alle Aufträge, alternativ ist dies über die Tastatur mit: „CTL-SHIFT-END“ möglich. Auf diese Weise können alle Aufträge auf einmal bearbeitet (z.B. gelöscht) werden, auch wenn die Liste sehr lang ist.

### 3.3.1 Das Auftragsmenü

Das Auftragsmenü wird durch Klicken der rechten Maustaste in der Auftragsliste geöffnet. Von diesem Menü aus können alle - sonst nur über Buttons anzusprechende - Aktionen ausgelöst werden.



Abb.: Auftragsmenü

Die Funktion **„Sicherungskopie erstellen“** erstellt unabhängig von einer konkreten Batch-Operation eine Sicherungskopie aller Images in einem Auftrag. Nach Ausführen der Operation kann bei Bedarf alles rückgängig gemacht werden bzw. können einzelne Images in den vorherigen Zustand versetzt werden.

### 3.3.2 Auswählen von Aufträgen zur Bearbeitung

Wählen Sie einfach die entsprechenden Aufträge aus dem Auftragsfenster aus. Durch Anklicken mit der linken Maustaste werden die entsprechenden Aufträge farbig hinterlegt. Ein Bereich von Aufträgen lässt sich mittels SHIFT-Taste und Klicken der Maus selektieren.

### 3.3.3 Drucken von Aufträgen

Durch das Betätigen des Buttons **„Drucken“** werden die ausgewählten Aufträge komplett gedruckt. Die gedruckten Aufträge werden dann in der Spalte **„Dr.“** markiert.

### 3.3.4 Verarbeitung zu einer Multipage-TIFF-Datei

Durch das Drücken des Buttons **„Multipage-TIFF“** können Sie aus einem ausgewählten Auftrag eine Multipage-TIFF-Datei erzeugen. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie einen Namen und ein Verzeichnis für Ihre Multipage-TIFF-Datei auswählen können. Nach Bestätigen mit **„OK“** wird die Datei dort sofort erzeugt.



### 3.3.5 Erzeugen einer PDF-Datei

Durch Betätigen des Buttons „**PDF erzeugen**“ werden aus den ausgewählten Aufträgen PDF-Dateien erzeugt und in das Zielverzeichnis übertragen. Die Aufträge verbleiben in der Auftragsauswahl.

### 3.3.6 Auswahl zum Versenden von PDF-Dateien

Betätigen Sie im Auftragsfenster den Button „**PDF übertragen**“. Sie befinden sich nun im Auswahlfenster zum Übertragen von PDF-Dateien. In diesem Fenster werden alle PDF-Dateien angezeigt, die sich im PDF-Zielverzeichnis befinden. Hier werden alle PDF-Dateien abgelegt, die Sie mit der Option PDF erzeugt haben

Wählen Sie mit der Maus die PDF-Dateien, die Sie per E-Mail versenden, anzeigen oder löschen möchten und klicken Sie dann auf den entsprechenden Button.

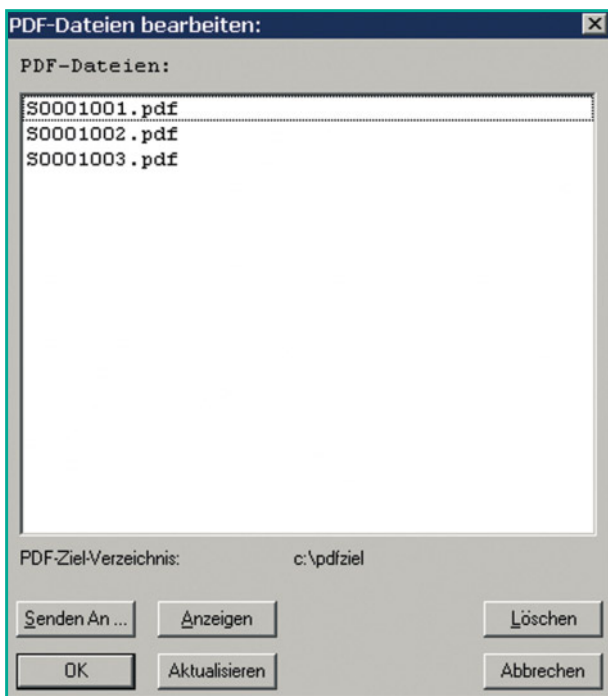


Abb.: PDF-Dateien bearbeiten

### 3.3.7 Deskew auf ganze Aufträge anwenden

Durch Betätigen des Buttons „**Deskew**“ werden alle Images der ausgewählten Aufträge automatisch optimal ausgerichtet.

### 3.3.8 Übertragen von Aufträgen

Wählen Sie einfach die entsprechenden Aufträge aus dem Auftragsfenster aus. Durch anschließendes Betätigen des Buttons „**Übertragen**“ werden die gewählten Aufträge direkt in das aktuelle unter der Modus-Auswahl bestimmte Verzeichnis übertragen. Ist in den Auftragoptionen „**Löschen nach übertragen**“ aktiviert, werden die übertragenen Aufträge nun aus dem Arbeitsverzeichnis gelöscht. Die Scans werden zusammen mit der den Auftrag beschreibenden Datei „**order.dat**“ aber ohne die Thumbnails in das Zielverzeichnis übertragen.

### 3.3.9 Versenden via FTP

Durch Betätigen des Buttons „**FTP...**“ gelangen Sie, abhängig von Ihren FTP-Einstellungen, entweder in den FTP-Browser (um das Zielverzeichnis zu wählen), zu einer Abfrage, ob Sie den Auftrag als Multipage-TIFF versenden wollen, oder zu einem Dialog, in welchem Sie den Empfänger der Benachrichtigungsmail bestätigen oder ändern können.

Haben Sie in den FTP-Einstellungen keine dieser Abfrageoptionen gewählt, wird der gewählte Auftrag direkt den Einstellungen entsprechend übertragen. Sind mehrere Abfrageoptionen gewählt worden, so erscheinen die Abfragen nacheinander.

### 3.3.10 Der FTP-Browser

Wenn Sie bereits Erfahrungen mit FTP haben, werden Ihnen die Funktionen des FTP-Browsers schnell bekannt sein. Sie haben die Möglichkeit, ein FTP-Verzeichnis auszuwählen, einzusehen oder Dateien herunter zu laden.

In den FTP-Einstellungen werden Sie diesen Browser hauptsächlich nutzen, um ein Standard-FTP-Verzeichnis festzulegen. Dazu müssen Sie einfach nur in das entsprechende Verzeichnis browsen (wie bei einer gewöhnlichen Dateiauswahl) und mit „**OK**“ bestätigen.

Mit dem Button „**Aktualisieren**“ wird die Anzeige des jeweiligen Verzeichnisses aktualisiert.

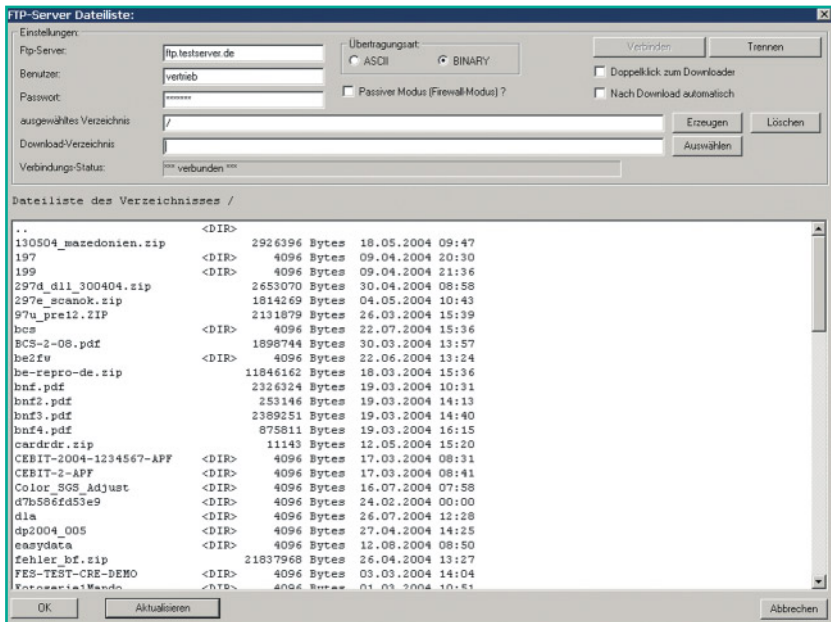


Abb.: Der FTP-Browser

- **FTP-Server:** Hier legen Sie den FTP-Server durch Angabe der IP-Adresse oder des Hostnames fest.
- **Benutzer:** Hier geben Sie ihren Benutzernamen an (bei anonymem Zugang im Normalfall: anonymous).
- **Passwort:** Hier geben Sie Ihr Passwort für den FTP-Zugang an. Vorgewählt ist Ihr Passwort aus den Einstellungen.
- **Ausgewähltes Verzeichnis:** Hier geben Sie das Zielverzeichnis auf dem FTP-Server an.
- **Download-Verzeichnis:** Hier geben Sie das Downloadverzeichnis an, in das alle via FTP herunter geladenen Dateien kopiert werden.
- **Auswählen:** Hier können Sie das Downloadverzeichnis wählen, indem Sie durch die Verzeichnisstruktur Ihres Systems browsen.
- **Verbindungs-Status:** Hier können Sie sehen, ob gerade eine FTP-Verbindung besteht.
- **Verbinden:** Hier können Sie bei getrennter Verbindung eine FTP-Verbindung aufnehmen.
- **Trennen:** Hier können Sie die FTP-Verbindung trennen.
- **Doppelklick zum Downloaden:** Wenn diese Option gewählt ist, können Sie jede in einem FTP-Verzeichnis befindliche Datei einfach per Doppelklick in Ihr Downloadverzeichnis kopieren.
- **Übertragungsart:** Hier können Sie zwischen ASCII- und binärer Übertragung wählen. Im Normalfall werden Sie nur die binäre Übertragung nutzen. Die ASCII-Übertragung ist hauptsächlich für Texte geeignet.

### 3.3.11 Löschen von Aufträgen

Durch Betätigen des Buttons „**Löschen**“ können die ausgewählten Aufträge gelöscht werden. Es erscheint zunächst eine Sicherheitsabfrage. Sobald Sie „**Ja**“ anklicken, werden die gewählten Aufträge gelöscht.

### 3.3.12 Versenden von Aufträgen

Das Versenden von ausgewählten Aufträgen wird durch Betätigen des Buttons „**Senden an**“ eingeleitet. Zuvor wird abgefragt, ob der Auftrag als **Multi-Page-TIFF** gespeichert werden soll. Dies hat den Vorteil, dass nur eine einzige Datei versandt werden muss. Nach dieser Auswahl wird der Auftrag über **MAPI** an Ihre Mail-Software übertragen und an eine automatisch generierte Nachricht gehängt, die alle relevanten Angaben zu dem Auftrag (inklusive der Indizes) beinhaltet.

**Hinweis:** Bei der Umwandlung von JPG-Dateien in ein Multi-Page-TIFF ist zu beachten, dass das erzeugte Multi-Page-TIFF eine sehr große Speicherkapazität in Anspruch nehmen kann.

### 3.3.13 Despeckle auf ganze Aufträge anwenden

Durch Betätigen des Buttons „**Despeckle**“ werden in allen Images der ausgewählten Aufträge Verunreinigungen entfernt.

### 3.3.14 Aufträge im Internet veröffentlichen (Web-Publisher)

Wählen Sie den entsprechenden Auftrag in der Auftragsliste aus und betätigen Sie den Button „**WWW**“. Die Einstellungen des Web-Publishers sind in Kapitel 9.10 (Web-Publisher) beschrieben.

### 3.3.15 Aufträge duplizieren

Mit der Funktion „**Aufträge duplizieren**“ werden die in der Auftragsliste ausgewählten Aufträge dupliziert. Die Auftragsnummern der Duplikate werden dabei ab der höchsten Auftragsnummer des in der Auftragsliste vorhandenen Auftrags fortlaufend hoch gezählt.

### 3.3.16 Drucken im Hintergrund

Wird der Button „**Drucken im Hintergrund**“ betätigt, so werden die Images der ausgewählten Scan-Aufträge in einen neuen Ordner innerhalb des Spool-Verzeichnisses kopiert. Das Spool-Verzeichnis kann in den Auftragsoptionen festgelegt werden.

Für den Druck dieser im Spool-Verzeichnis abgelegten Aufträge wird ein separates Programm benötigt, welches das zu konfigurierende Spool-Verzeichnis beobachtet.

### 3.3.17 Aufträge nachbearbeiten (optional)

Mit „**Aufträge nachbearbeiten**“ ist es möglich, mehrere Image-Operationen in einer vordefinierten Reihenfolge an kompletten Aufträgen durchzuführen. Durch Betätigen des Buttons „**nachbearbeiten**“ werden die Image-Operationen dann auf die in der Auftragsliste markierten Aufträge angewendet.

Über den Button „**nachbearbeiten konfigurieren**“ können die Einstellungen für die Auftragsnachbearbeitung vorgenommen werden.

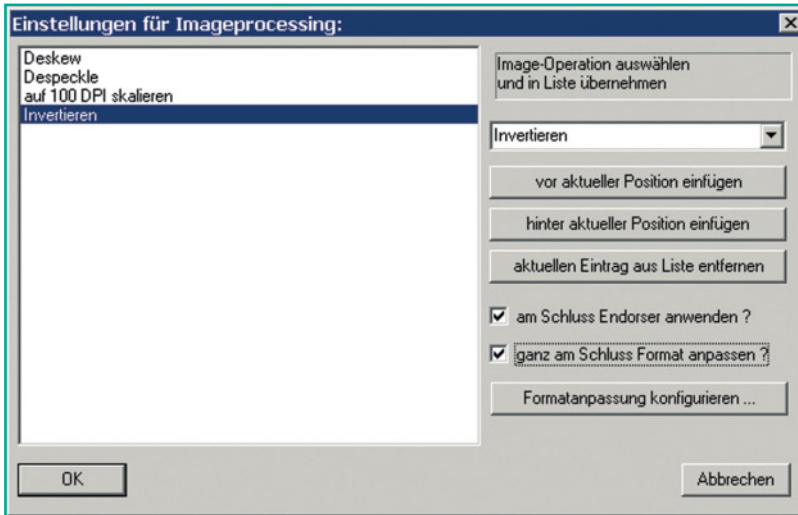


Abb.: Auftragsnachbearbeitung

- Um eine Image-Operation in die Liste einzufügen, wählen Sie eine Image-Operation aus der Dropdown-Liste.
- Durch Drücken der Buttons „**vor aktueller Position einfügen**“ oder „**hinter aktueller Position einfügen**“, wird die Operation entweder über oder unter einer markierten Operation in die Liste eingefügt.
- Um eine Image-Operation aus der Liste zu entfernen, wählen Sie den zu löschenden Eintrag in der Liste und betätigen anschließend den Button „**aktuellen Eintrag aus Liste entfernen**“.
- Ist die Funktion „**am Schluss Endorser anwenden?**“ aktiviert, so wird der Elektronische Endorser (Kapitel 10.9) nach den in der Liste vorhandenen Operationen auf die Images angewendet.
- Es ist möglich, als abschließende Operation das Format der Images anzupassen. Dazu muss die Funktion „**ganz am Schluss Format anpassen?**“ aktiviert sein.

- Über den Button „**Formatanpassung konfigurieren...**“ lassen sich die Einstellungen für die Formatanpassung vornehmen.

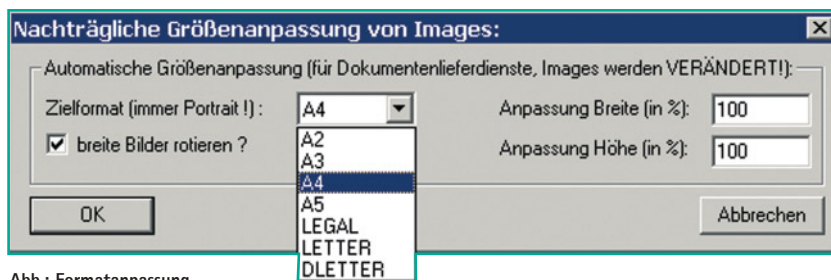


Abb.: Formatanpassung

- **Zielformat:** Hier kann ein festes Zielformat eingestellt werden, auf das alle Images skaliert werden.
- **Breite Bilder rotieren?:** Die Images werden ggf. automatisch gedreht, um sie optimal an das Zielformat anzupassen. Es empfiehlt sich, diese Funktion zu wählen, um Stauchungen bei der Größenanpassung zu vermeiden.
- **Anpassung Breite/Höhe (in %):** Die Werte in diesen Feldern bestimmen die prozentuale horizontale und vertikale Stauchung der Images.

### 3.4 Barcode Position zuweisen

BCS-2® bietet Ihnen optional die Möglichkeit, bis zu vier Indizes für Scanaufträge zu definieren. So ist es z. B. möglich, über die Barcodes auf einem vorgefertigten Bestellzettel einen Scanauftrag einer bestimmten Auftrags- und Kundennummer zuzuordnen.

Ist im Optionsdialog bei den Barcode-Optionen „**automatisch erfassen**“ gewählt, erwartet BCS-2® die Barcodes auf dem ersten Blatt eines Auftrags. BCS-2® muss lediglich "wissen", wo sich auf dem ersten Blatt die Barcodes befinden. Dies erfährt es über die Option „**Barcode Position zuweisen**“ im Menü „**Auftrag**“.

Hat BCS-2® einmal die Position der Barcodes erfasst, ist keine erneute Erfassung mehr nötig, solange sich deren Position nicht ändert.

Wählen Sie „**Barcode Position zuweisen**“ aus dem Auftrag-Menü. Jetzt erscheint die Aufforderung: „**Bitte nun Barcode-Bereiche mit der Maus wählen**“. Bestätigen Sie mit „**OK**“.

#### Das Bestimmen der Barcode-Bereiche ist nun denkbar einfach:

- Scannen oder laden Sie ein Dokument, das die zu lernenden Barcodes an den entsprechenden Stellen enthält.
- Gehen Sie mit dem Mauszeiger in eine Ecke eines Bereiches, in dem sich ein Barcode befindet.
- Drücken Sie die **linke Maustaste** und halten Sie sie gedrückt.
- Ziehen Sie über dem gesamten Bereich, in dem sich dieser Barcode (und kein anderer Barcode - auch auf späteren Zetteln) befindet, einen Kasten auf.
- Lassen Sie die linke Maustaste los.
- Erscheint die Meldung „**Barcode wurde NICHT erkannt**“ bestätigen Sie, und versuchen Sie es erneut!
- Seien Sie mit den Feldern lieber großzügig! Bei späteren Scans könnten die Barcodes gelegentlich etwas verschoben sein. BCS-2® muss lediglich den Bereich erkennen, in dem sich der gesamte Code, aber außer ihm kein anderer, befindet.
- War die Erkennung erfolgreich, sollten Sie den Barcode in dem Fenster, das nach Bestätigung der Erfolgsnachricht erscheint, einem Index zuweisen. Dies geschieht durch Markieren mit der linken Maustaste und Bestätigen mit „**OK**“.
- Diesen Vorgang wiederholen Sie, bis alle Indizes ihren Barcode haben!

Um die Änderungen wirksam werden zu lassen, muss BCS-2® beendet und neu gestartet werden. Nun kann die Erfassung der Indizes automatisch erfolgen.

## 4 DAS MENÜ DATEI

### 4.1 Grundfunktionen des Datei-Menüs

Die wesentlichen Funktionen des Datei-Menüs gleichen denen aus anderen Windows-Anwendungen.

- **Datei Öffnen:** Nach Auswahl des Menüpunktes erscheint der übliche Dialog zum Laden von Dateien. Wählen Sie im rechten Fenster das Verzeichnis und im linken Fenster die Datei, die geladen werden soll. Unter dem Dropdown-Menü „Dateityp“ können Sie zwischen JPG-, GIF-, PNG- und TIFF-Dateien wählen. Ganze Aufträge lassen sich aus dem Auftragsfenster laden.
- **Datei Speichern:** Speichert das aktuell (in den Thumbnails) markierte Bild, wobei Format und Name in einem Browserfenster gewählt werden können.  
**Achtung:** Multipage-TIFFs werden nicht unterstützt.
- **FTP-Browser:** Öffnet den FTP-Browser (Kapitel 4.3.10).
- Mit „**Als PDF-Datei speichern**“ lassen sich einzelne Scans bzw. ganze Aufträge direkt als PDF-Datei generieren. Dieser Menüpunkt ist ebenfalls über den Toolbar-Button „PDF“ erreichbar.
- **Drucken:** Das aktuelle Bild wird gedruckt. Wenn Sie einen ganzen Auftrag drucken möchten, können Sie dies aus dem Auftragsfenster tun.
- **Druckausgabe A4 fest:** Ist diese Option aktiviert, erfolgt die Ausgabe auf den Drucker immer im A4 Format.
- **Druckausgabe A3 fest:** Ist diese Option aktiviert, erfolgt die Ausgabe auf den Drucker immer im A3 Format.
- **Duplexdruck fest:** Ist diese Option aktiviert, erfolgt die Ausgabe (wenn entsprechender Drucker vorhanden) immer auf Vorder- und Rückseite.
- **Ausgabeformat wie Druckertreiber:** Bei aktivierter Option wird beim Druck das im Druckertreiber eingestellte Ausgabeformat übernommen.
- Unter „**Drucker Einstellungen**“ können Sie Ihren Drucker wie gewohnt konfigurieren.
- **Beenden:** BCS-2® wird beendet.



## 4.2 Funktion: Senden an

Um einen Scan zu verschicken, wählen Sie einfach „**Senden an...**“ im Datei-Menü. Das Bild, das Sie durch Anklicken des entsprechenden Thumbnails mit der Maus wählen können, wird nun an Ihre MAPI-kompatible Mail-Software übertragen.

BCS-2® erzeugt eine neue Nachricht, die alle wichtigen Angaben über das Bild enthält und hängt es an diese Nachricht.

Wenn Sie einen ganzen Auftrag versenden möchten, können Sie dies aus dem Auftragsfenster tun.

## 5 DAS MENÜ SCANNER

### 5.1 Auswahl des Scanners

Die Auswahl des Scanners erfolgt schnell und unkompliziert über den Menüpunkt **„Auswahl Scanner“** im **Scanner-Menü**.

Nun werden Treiber geladen und Scanner gesucht. Nach kurzer Zeit erscheint ein Fenster mit einer Liste der verfügbaren Scanner. Wählen Sie den gewünschten Scanner durch einmaliges Klicken mit der linken Maustaste aus und bestätigen Sie mit **„OK“**.

### 5.2 Scannen aus dem Scanner-Menü

Durch die Auswahl des Menüpunktes **„Scannen“** im Scanner-Menü können Sie jederzeit einen Scan auslösen, sofern Sie sich nicht im **Auftragsmodus** befinden und **„Start am Gerät“** gewählt haben.

### 5.3 Scanmodus

In BCS-2® gibt es optional die Möglichkeit, Scanner über eine HiScan-Schnittstelle, TWAIN, ISIS, Netzwerk oder eine externe DLL anzusprechen. Dazu muss im Menü Scanner der jeweilige Modus angewählt werden.

Für ein Ansprechen des Scanners über HiScan, TWAIN oder ISIS ist es erforderlich, die zu dem jeweiligen Scanner gehörenden Treiber zu installieren.

Durch Anwahl des Punktes **„TWAIN/ISIS Interface benutzen“** können in BCS-2® im Singlescan- oder Auftragsmodus aus dem jeweiligen Interface gescannt und dort scannerspezifische Einstellungen vorgenommen werden.

Sind mehrere Scanner auf dem System installiert, so lässt sich mit **„Auswahl des Scanners“** der gewünschte Scanner für die Arbeit mit BCS-2® auswählen bzw. im Netzwerk-Modus der Name und die IP-Adresse des Scanners angeben.

Ist der Netzwerk-Modus gewählt, können über **„Netzwerkscanner: Einstellungen“** das Dateiformat und die JPEG-Kompression eingestellt sowie eine Gamma-Korrektur vorgenommen werden. In diesem Fenster werden auch Firmware-Version und Seriennummer des über Netzwerk angesprochenen Scanners angezeigt.

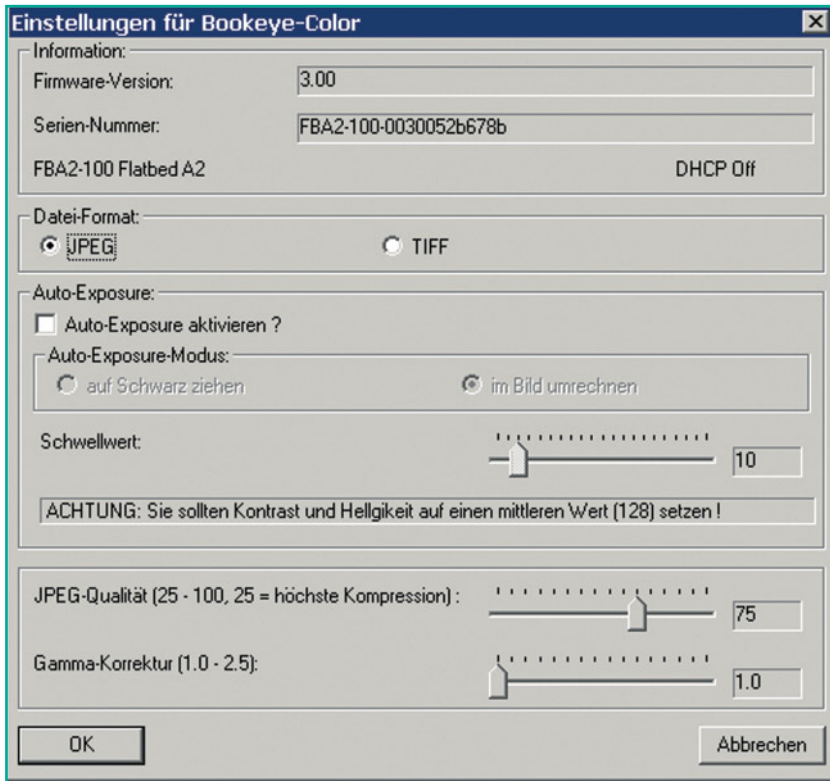


Abb.: Bookeye-Einstellungen

- **Datei-Format:** Hier kann gewählt werden, ob der Scanner das gescannte Image als JPEG- oder als TIFF-Datei an BCS-2® ausgibt.
- **Auto-Exposure:** Hier kann der Auto-Exposure-Modus des über Netzwerk angesprochenen Bookeye®-Scanner aktiviert werden. Es werden zwei Betriebsarten unterstützt. In der ersten werden alle Image-Pixel, die unterhalb des Schwellwertes liegen auf schwarz gesetzt (**auf schwarz ziehen**), in der anderen (**im Bild umrechnen**) wird das Image untersucht und angepasst.
- **JPEG-Qualität:** Bestimmt die Qualität der JPEG-Images. Hohe Werte bedeuten eine hohe Bildqualität und einen niedrigen Kompressionsgrad.
- **Gamma-Korr.:** Mit der Gamma-Korrektur lassen sich unterschiedliche Helligkeiten der Farben/Graustufen korrigieren. Werte größer als **1.0** führen zu einer Aufhellung des Bildes.

## 5.4 Wahl: Bitonal - Graustufen - Farbe

Hier kann gewählt werden, ob in **Schwarz-Weiß (Bitonal)**, **Graustufen (4/8 Bit)** oder in **Farbe** gescannt wird. Die Möglichkeit der einzelnen Einstellungen hängt vom jeweils benutzten Scanner ab.

## 5.5 Automatisch Invertieren

Ist „**Automatisch invertieren**“ aktiviert, werden bei jedem gescannten Image die Farben umgekehrt.

## 5.6 Automatisches Deskew und Despeckle

Ist „**automatisches Deskew und/oder Despeckle**“ aktiviert, werden bei jedem Scan eine automatische Schräglagenkorrektur vorgenommen und/oder Störungen entfernt.

## 5.7 Automatische Schwartrandentfernung

Ist diese Funktion aktiviert, wird bei jedem Scan automatisch der schwarze Rand um das Image entfernt.

## 5.8 Scan-Qualitätsstufen

BCS-2® kann vier verschiedene Kombinationen von Helligkeit und Kontrast verwalten. Diese Werte können über die Tastatur mittels „**CTL-Q-1**“ bis „**QTL-Q-4**“ ausgewählt werden. Dazu kann die Sondertastatur benutzt werden. Alternativ sind diese Einstellungen auch über das Menü erreichbar: Menü: „**SCANNER/Scan-Qualitätsstufen einstellen...**“ und Menü: „**SCANNER/Scan-Qualitätsstufen.**“

## 5.9 Buchfalzkorrektur

Es ist darauf zu achten, dass das Buch auf der Scanfläche etwa 5 cm von der Unterkante entfernt in Richtung Scannerhals gelegt werden muss. Wird der Scanner über eine HiScan-Karte angesprochen, so können über „**Einstellungen zur Buchfalzkorrektur..**“ zusätzlich folgende Einstellungen vorgenommen werden:

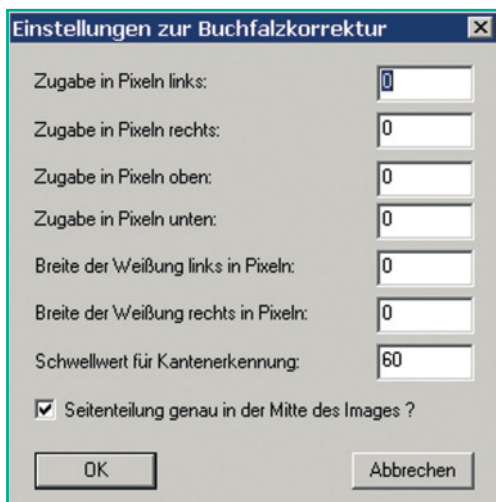


Abb.: Bookeye-Einstellungen

**Zugabe in Pixeln links/rechts/oben/unten:** Hier kann eingestellt werden, wie viel an den Rändern von der Buchfalzkorrektur weg geschnitten wird. Positive Werte bewirken, dass weniger vom automatisch erkannten Rand entfernt wird. Negative Werte vergrößern den zu entfernenden Bereich am Rand.

**Breite der Weißung links/rechts in Pixeln:** Hiermit kann links bzw. rechts von der Mitte des Images jeweils ein n-Pixel breiter Bereich mit Weiß gefüllt werden.

**Ist Seitenteilung genau in der Mitte des Images?** aktiviert, wird die Seitenteilung in der Mitte der Auflagefläche durchgeführt. Ist diese Option deaktiviert, wird die Seitenteilung in der Mitte des von der Buchfalz erkannten Bereichs durchgeführt.

## 5.10 Benutzerformat festlegen

Mit „Benutzerformat festlegen“ kann ein bestimmter Bereich der Scanfläche festgelegt werden, der gescannt werden soll. Wird diese Funktion angewählt, wird zunächst die komplette Fläche gescannt. Es kann dann mit der Maus ein Bereich festgelegt werden, der als Benutzerformat gescannt werden soll.

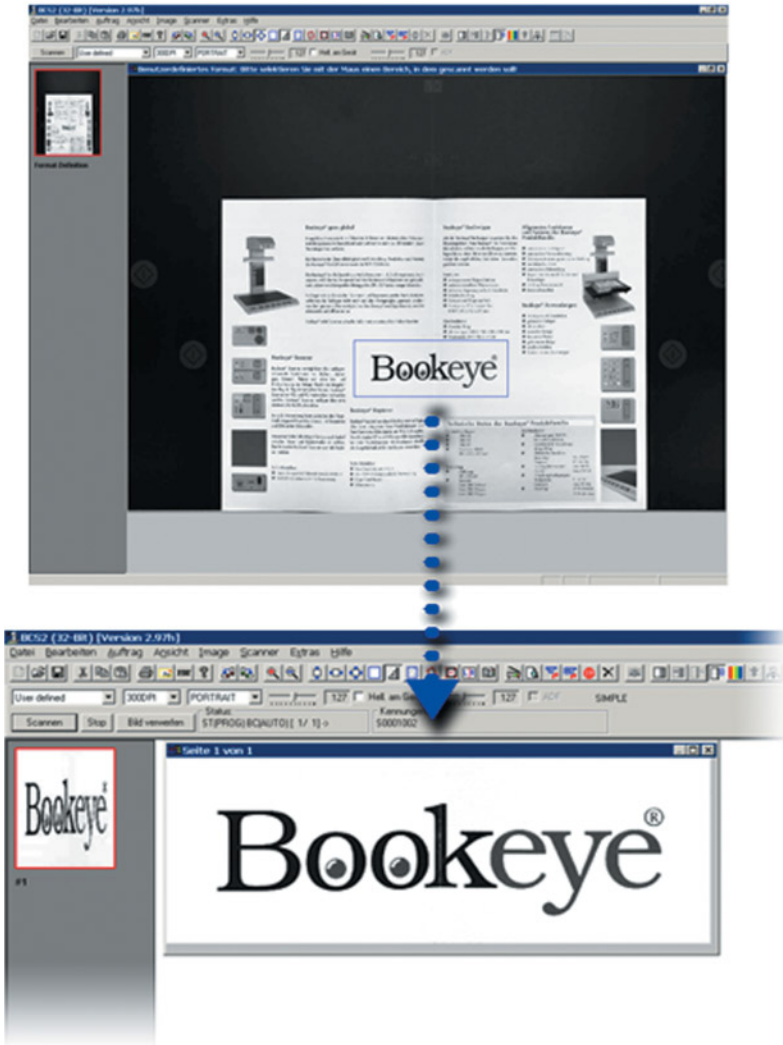


Abb.: Benutzerformat festlegen

Um den festgelegten Bereich scannen zu können, muss in der Dropdown-Leiste „**User defined**“ eingestellt werden.

## 5.11 FS-III Einstellungen

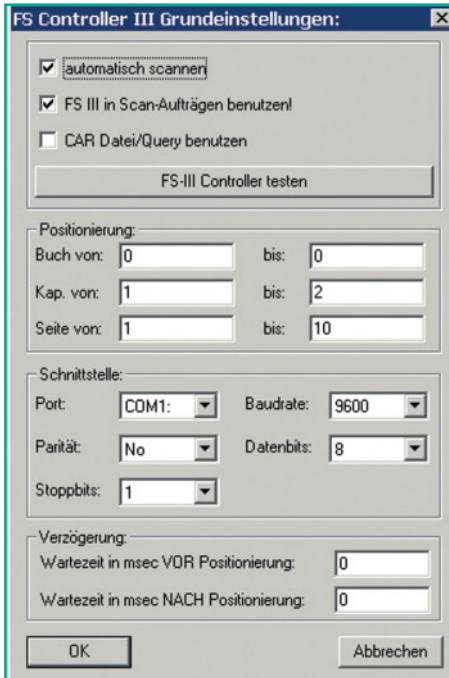


Abb.: FS-III Einstellungen

- **Automatisch scannen:** Diese Vorbelegung regelt, ob im Scan-Auftrag automatisch der gewählte Bereich des Fiches gescannt werden soll.
- **FS-III Controller in Scan-Aufträgen benutzen:** Dieses Häkchen muss gesetzt sein, damit der FS-III Controller innerhalb von Scan-Aufträgen überhaupt benutzt werden kann. Es führt dazu, dass der Positionierungs-Dialog in Scan-Aufträgen erscheint und zur Steuerung der Filmbühne verwendet werden kann.
- **CAR Datei/Query benutzen:** Die Ansteuerung der jeweiligen Images auf dem Film kann auch einer Steuer-Datei (Kapitel 9.6) entnommen werden. Diese könnte zum Beispiel von einem Dritt-System im Rahmen einer Recherche entstanden sein. Mittels dieser Datei kann dann gescannt werden.
- **FS-III Controller testen:** Durch Betätigen dieser Schaltfläche wird der Positionierungsdialog testweise geöffnet. Scannen ist an dieser Stelle nicht möglich.
- **Positionierung:** Hier können Vorgabe-Werte für die zu scannenden Film-Bereiche vorgegeben werden. Diese werden dann beim Anzeigen des Positionierungs-Dialogs im Scan-Auftrag eingesetzt.

- **Schnittstelle:** Hier wird die Schnittstelle zum Controller konfiguriert.  
Typischerweise: COM1, 9600 Baud, 1 Stop-Bit, 8-Bit-Zeichengröße und keine Parität.
- **Verzögerung:** Sollte es zu Fehl-Positionierungen kommen, weil die Geschwindigkeit des Transports nicht stimmt, kann hier vor und nach dem Positionieren eine Verzögerung gesetzt werden. Da hier die Angabe in Millisekunden vorgenommen wird, ist es sinnvoll, Werte ab 100 msec auszutesten.

## 5.12 Mars-Controller Einstellungen

Abb.: Mars-Controller Einstellungen

- **Automatisch scannen:** Diese Vorbelegung regelt, ob im Scan-Auftrag automatisch der gewählte Bereich gescannt werden soll.
- **Mars-Controller bei Aufträgen benutzen:** Dieses Häkchen muss gesetzt sein, damit der Mars-Controller innerhalb von Scan-Aufträgen überhaupt benutzt werden kann. Es führt dazu, dass der Positionierungs-Dialog in Scan-Aufträgen erscheint und zur Steuerung der Rollfilmbühne verwendet werden kann.



- **CAR Datei/Query benutzen:** Die Ansteuerung der jeweiligen Images auf dem Film kann auch einer Steuer-Datei (Kapitel 9.6) entnommen werden. Diese könnte zum Beispiel von einem Dritt-System im Rahmen einer Recherche entstanden sein. Mittels dieser Datei kann dann gescannt werden.
- **Geräte-Typ:** Hier muss der richtige Typ des Mars-Controllers eingestellt werden. Eine korrekte Einstellung ist wichtig, da beide Geräte teilweise mittels anderer Kommandos arbeiten.
- **Positionierung:** Hier können Vorgabe-Werte für die abzuscannenden Film-Bereiche vorgegeben werden. Diese werden dann beim Anzeigen des Positionierungs-Dialogs im Scan-Auftrag eingesetzt.
- **Schnittstelle:** Hier wird die Schnittstelle zum Controller konfiguriert.  
Typischerweise: COM1, 9600 Baud, 1 Stop-Bit, 8-Bit-Zeichengröße und keine Parität.
- **Verzögerung:** Sollte es zu Fehl-Positionierungen kommen, weil die Geschwindigkeit des Transports nicht stimmt, kann hier vor und nach dem Positionieren eine Verzögerung gesetzt werden. Da hier die Angabe in Millisekunden vorgenommen wird, ist es sinnvoll Werte ab 100 msec auszutesten.
- **Mars Controller testen:** Durch Betätigen dieser Schaltfläche wird der Positionierungsdialog testweise geöffnet. Scannen ist an dieser Stelle nicht möglich.

## 5.13 BlipChip-Controller Einstellungen



Abb.: BlipChip-Controller Einstellungen

- **Automatisch scannen:** Diese Vorbelegung regelt, ob im Scan-Auftrag automatisch der gewählte Bereich gescannt werden soll.
- **BlipChip-Controller in Scan-Aufträgen benutzen!:** Dieses Häkchen muss gesetzt sein, damit der BlipChip-Controller innerhalb von Scan-Aufträgen überhaupt benutzt werden kann. Es führt dazu, dass der Positionierungs-Dialog in Scan-Aufträgen erscheint und zur Steuerung verwendet werden kann.
- **BlipChip testen:** Durch Betätigen dieser Schaltfläche wird der Positionierungsdialog testweise geöffnet. Scannen ist an dieser Stelle nicht möglich.
- **Positionierung:** Hier können Vorgabe-Werte für die abzuscannden Bereiche vorgegeben werden. Diese werden dann beim Anzeigen des Positionierungs-Dialogs im Scan-Auftrag eingesetzt.
- **Schnittstelle:** Hier wird die Schnittstelle zum Controller konfiguriert. Typischerweise: COM1, 9600 Baud, 1 Stop-Bit, 8-Bit-Zeichengröße und keine Parität.
- **Verzögerung:** Sollte es zu Fehl-Positionierungen kommen, weil die Geschwindigkeit des Transports nicht stimmt, kann hier vor und nach dem Positionieren eine Verzögerung gesetzt werden. Da hier die Angabe in Millisekunden vorgenommen wird, ist es sinnvoll, Werte ab 100 msec auszutesten.

## 5.14 Ficheträger Einstellungen

### 5.14.1 Grundeinstellungen des Ficheträgers

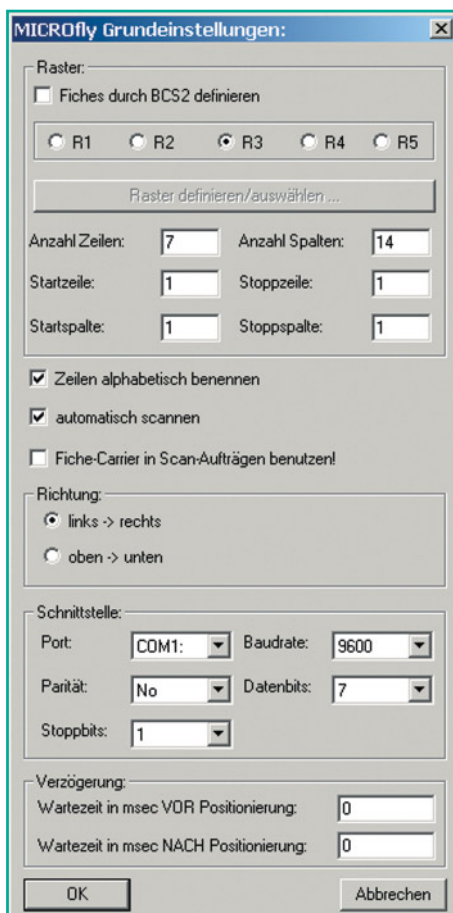


Abb.: Microfly-Grundeinstellungen

- **Raster:** Diese Vorbelegung regelt die Rasterdefinition der Fiches.
- **Zeilen alphabetisch benennen:** Wenn diese Einstellung aktiviert wird, werden die Zeilen mit Buchstaben durchgezählt. Das bedeutet, dass später Angaben wie **scannen von A1 bis D4** usw. gemacht werden können. Die meisten Fiches haben einen solchen Aufbau.
- **Automatisch scannen:** Diese Vorbelegungen regelt, ob im Scan-Auftrag automatisch der gewählte Bereich des Fisches gescannt werden soll.
- **Fiche-Carrier in Scan-Aufträgen benutzen!:** Nur wenn ein Häkchen an dieser Checkbox gesetzt ist, wird der Carrier auch tatsächlich benutzt.

- **Richtung:** Diese Vorbelegung regelt, ob der Fiche von links nach rechts gescannt werden soll (also Zeile pro Zeile) oder aber von oben nach unten (also Spalte pro Spalte).
- **Schnittstelle:** An dieser Stelle müssen entsprechend die Parameter der seriellen Schnittstelle eingestellt werden: Port (typischerweise COM1:), Baudrate (meistens 4800 oder 9600 Baud), Parität (meistens:KEINE Parität), Anzahl Datenbits (7), Stopbits (1).
- **Verzögerung:** Sollte es zu Fehl-Positionierungen kommen, weil die Geschwindigkeit des Transports nicht stimmt, kann hier vor und nach dem Positionieren eine Verzögerung gesetzt werden. Da hier die Angabe in Millisekunden vorgenommen wird, ist es sinnvoll Werte ab 100 msec auszutesten.

### 5.14.2 Definition der Fiches

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Fiches zu definieren :

1. **Durch BCS-2®:** Dabei muss „**Fiches durch BCS-2® definieren**“ angewählt werden. Durch Drücken des Buttons „**Raster definieren/auswählen...**“ kann eine Definition des Fiches durch BCS-2® erfolgen.
2. **Am Microfly®:** Es muss zunächst das Layout des Fiches erfasst werden. Dazu werden die Anzahl der Zeilen und Spalten des aktuellen Fiche-Typs erfasst. An dieser Stelle müssen alle Angaben numerisch erfolgen!

Anzahl Zeilen:	<input type="text" value="7"/>	Anzahl Spalten:	<input type="text" value="14"/>
Startzeile:	<input type="text" value="1"/>	Stoppage:	<input type="text" value="1"/>
Startspalte:	<input type="text" value="1"/>	Stoppspalte:	<input type="text" value="1"/>

Abb.: Fiche-Layout

Startzeile, Stoppage, Startspalte und Stoppspalte sind die Vorbelegungen für den abzufahrenden Ausschnitt des Fiches im Scan Betrieb. Welches Raster automatisch am Microfly® eingestellt werden soll, regelt die Auswahl R1-R5.

<input type="radio"/> R1	<input type="radio"/> R2	<input checked="" type="radio"/> R3	<input type="radio"/> R4	<input type="radio"/> R5
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Abb.: Fiche-Raster

### 5.14.3 Fiches durch BCS-2® definieren

Das Steuerungsfeld im Frame-Definieren-Fenster hat den Fokus, wenn ein roter Rand erscheint. Nur wenn dieses Feld den Fokus hat, kann mittels der Tastatur positioniert werden. Nach Eröffnen des Frame-Definieren-Dialogs hat dieses Feld automatisch den Fokus.

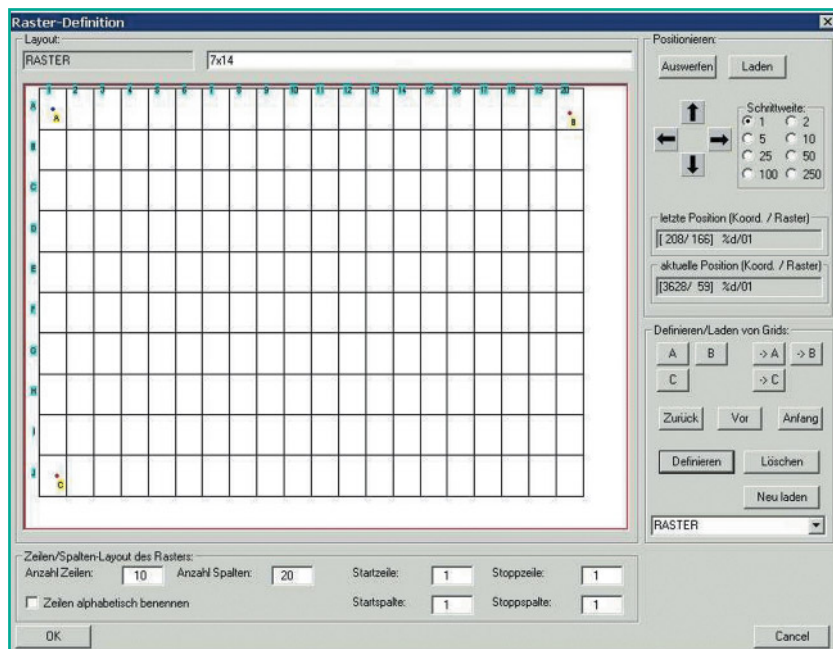


Abb.: Raster-Definition

#### Die Definition eines Fiches läuft dann wie folgt ab:

- Zunächst wird die Geometrie des Fiches festgelegt: Anzahl der Spalten und Anzahl der Zeilen in die entsprechenden Felder des Dialog-Fensters eintragen.
- Achtung: Start-Spalte/Zeile und die Stopp-Spalte/Zeile nicht vergessen! Diese Werte dienen später als Vorbelegung für den zu scannenden Bereich des Fiches in einem Scan-Auftrag.
- Nun wird ein Name für diesen Fiche vergeben. (Am besten verwendet man einen Namen, aus dem die Geometrie ersichtlich ist, wie z.B. 14x28 für einen Fiche mit 14 Zeilen und 28 Spalten. In dem oberen Feld des Dialogs kann man auch noch einen längeren Text eintragen, der den Fiche-Typ weiter beschreibt.
- Jetzt wird der Fiche durch drei Punkte beschrieben. Diese Punkte werden mit A, B und C bezeichnet. Bezogen auf die Geometrie des Fiches soll A links oben, B rechts oben und C entweder links unten oder rechts unten sein. Tatsächlich können diese

drei Punkte frei positioniert werden, so dass der Anwender bestimmt, in welcher Weise der Fiche abgefahren wird: Grundsätzlich wird ein Fiche immer von A nach B in Richtung des Punktes C abgefahren. Dabei spielt die Lage der Punkte keine Rolle. Im Normalfall wird man den Punkt A links oben auf den Fiche setzen, den Punkt B rechts oben und den Punkt C in der letzten Zeile unterhalb von Punkt A.

Die einzelnen Bilder würden dann zeilenweise von A in Richtung B gefunden, am Ende einer Zeile wird in die nächste gesprungen. Gerade beim Arbeiten mit Drehprismen ist es erforderlich, dass die horizontale Richtung genau andersherum abgefahren wird.

Dies ist bei der Definition des Frames dadurch erreichbar, dass man einfach die Position von A und B im obigen Beispiel tauscht: A ist rechts und B links. Genauso ist es möglich A und B nach unten zu setzen und den Punkt C oberhalb der beiden: In diesem Fall wird der Fiche von unten nach oben gescannt. Es sind alle sinnvollen Kombinationen erlaubt. Nach der Definition des Fiches (mit Taste D, oder durch Drücken des „Define“-Buttons) wird ein Raster gezeichnet, welches entsprechend beschriftet wird.

Auf diese Weise ist immer erkennbar, wie der Fiche in einem Auftrag abgefahren werden wird: Immer von A nach B in Richtung C. (Zur Beachtung: im Auftrag selbst kann auch noch zwischen links/rechts und oben/unten gewechselt werden. Dies bezieht sich dann immer auf das aktuelle Raster)

### Durchführen einer Schräglagenkorrektur:

- Beim Wechsel von Fiches gleicher Geometrie kann es passieren, dass das Raster nachjustiert werden muss. In diesem Fall wird einfach im Scanauftrag in der Microfly® Steuerung wieder der Button „**Raster definieren**“ gedrückt. Der Raster-Definitions-Dialog wird gezeigt, wobei das aktuelle Raster bereits geladen ist. Nun können die drei Definitionspunkte A, B und C entsprechend angepasst werden. Anschließend wird das Raster wieder gespeichert (Taste „D“ oder Button „**Definieren**“ drücken und die Änderung des Rasters bestätigen).

### Hinweise zur Tastaturbedienung:

- Mittels der Tasten „Pos1“, „**Bild aufwärts**“, „**Ende**“ und „**Bild abwärts**“ kann der Fiche schnell in jede der vier Ecken positioniert werden. Mittels der Cursortasten

kann dann feiner eingestellt werden. Dabei empfiehlt es sich, die durch einen Tastendruck zurückgelegte Schrittweite stufenweise zu variieren: Zunächst grob positionieren mit großen Schritten (etwa 100 oder 250 Punkte pro Bewegung), danach auf kleinere Schrittweiten umstellen. Die Schrittweite wird mittels der Tasten „1 .. 8“ ausgewählt (oder im Dialog mit den entsprechenden Knöpfen gewählt).

#### **Hinweise zur Mausbedienung:**

- Mit der linken Maustaste wird der Fokus in das Feld gesetzt (roter Rand). Ferner wird mit der linken Maustaste auf die absolute Koordinatenposition positioniert. Mit der rechten Maustaste kann das Raster getestet werden. Sofern ein Raster korrekt definiert wurde, wird mittels der rechten Taste auf den jeweiligen Rasterpunkt positioniert. Dabei ist es dann egal, an welcher Stelle im jeweiligen Raster geklickt wird: BCS-2® rechnet aus, welches der richtige Rasterpunkt ist und positioniert entsprechend.

#### 5.14.4 Tasten für die Frame-Definition

Tasten-Kombination	Funktion
<b>Cursor links</b>	nach links positionieren bez. auf aktuelle Schrittweite
<b>Cursor rechts</b>	nach rechts positionieren bez. auf aktuelle Schrittweite
<b>Cursor oben</b>	nach oben positionieren bez. auf aktuelle Schrittweite
<b>Cursor unten</b>	nach unten positionieren bez. auf aktuelle Schrittweite
<b>Pos 1</b>	gehe in linke obere Ecke
<b>Bild aufwärts</b>	gehe in rechte obere Ecke
<b>Ziffernblock 5</b>	gehe genau in die Mitte
<b>Ende</b>	gehe in linke untere Ecke
<b>Bild abwärts</b>	gehe in rechte untere Ecke
<b>1</b>	Schrittweite 1
<b>2</b>	Schrittweite 2
<b>3</b>	Schrittweite 5
<b>4</b>	Schrittweite 10
<b>5</b>	Schrittweite 25
<b>6</b>	Schrittweite 50
<b>7</b>	Schrittweite 100
<b>8</b>	Schrittweite 250
<b>A</b>	Setzen des Punktes A
<b>B</b>	Setzen des Punktes B
<b>C</b>	Setzen des Punktes C
<b>CTL-A</b>	gehe zu Punkt A
<b>CTL-B</b>	gehe zu Punkt B
<b>CTL-C</b>	gehe zu Punkt C
<b>D</b>	aktuellen Frame abspeichern (Define)
<b>E</b>	Fiche auswerfen (Eject)
<b>L</b>	Fiche laden
<b>H</b>	gehe nach A1 (Home-Position des Frames)
<b>N</b>	gehe zum nächsten Bild (Next)
<b>P</b>	gehe zum vorigen Bild (Prev)



## 5.15 Automatisch ausdrucken (optional)

Die optionale Funktion „**Automatisch ausdrucken**“ im Scanner-Menü erweitert Bookeye® um die Funktion eines Kopierers. Wenn diese Funktion ausgewählt ist, wird jeder Scan automatisch ausgedruckt – auch im Auftragsmodus!

## 5.16 Breite Bilder beim Druck drehen

Mittels „**breite Bilder beim Druck drehen**“ kann dafür gesorgt werden, dass der Ausdruck immer optimal aussieht (einen Portrait-Drucker vorausgesetzt). Mittels „**Ctl-F9**“ kann via Short-Cut diese Funktion ebenfalls ausgelöst werden.

# 6 DAS MENÜ BEARBEITEN

- **Rückgängig:** Hiermit werden alle Imagebearbeitungsfunktionen, die auf das aktuelle Bild angewendet wurden, rückgängig gemacht.
- **Aktuelles Image aus Sicherung wiederherstellen:** Wurde die Funktion Sicherungskopie erstellen auf den aktuellen Auftrag im Auftragsfenster angewendet, so können mit „**Aktuelles Image aus Sicherung wiederherstellen**“ einzelne Images im Auftrag in den vorherigen Zustand versetzt werden.
- **Gesamte Batch-Operation rückgängig machen:** Mit dieser Funktion können alle Images eines Auftrags nach Anwenden der Auftragsnachbearbeitungs-Funktionen komplett wiederhergestellt werden. Um die Funktion ausführen zu können, muss der Modus „**Sicherungs-Kopie vor Batch-Operation**“ (Menü: **Verwaltung** → **Auftrags-Verwaltung**) aktiv sein.
- **Ausschneiden:** Verschiebt das aktuelle Image in die Zwischenablage.
- **Kopieren:** Erstellt eine Kopie des aktuellen Images in der Zwischenablage.
- **Einfügen:** Fügt das in der Zwischenablage befindliche Image in den Auftrag ein.

# 7 DAS MENÜ ANSICHT

## 7.1 Anpassungsfunktionen des Ansicht-Menüs

Im Menü „**Ansicht**“ befinden sich vier Funktionen, die den Umgang mit den Bildern auf der Arbeitsfläche erleichtern. Besonders bei großen Bildern sind diese Funktionen praktisch.

- **Originalgröße:** Das Bild wird in Originalgröße angezeigt. Bei dieser Darstellung wird jeder erfasste Bildpunkt angezeigt. Die Darstellung kann dadurch ziemlich groß werden.
- **An Fensterbreite anpassen:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Bild so verkleinert bzw. vergrößert, dass es exakt auf die Breite des Fensters abgestimmt ist. Das Größenverhältnis wird dabei beibehalten. Wird die Größe des Fensters verändert, passt sich das Bild entsprechend an.
- **An Fensterhöhe anpassen:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Bild so verkleinert bzw. vergrößert, dass es exakt auf die Höhe des Fensters abgestimmt ist. Das Größenverhältnis wird dabei beibehalten. Wird die Größe des Fensters verändert, passt sich das Bild entsprechend an.
- **An Fenster anpassen:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Bild an Höhe und Breite des Fensters angepasst.

Ist die Funktion „**Fenster automatisch maximieren**“ aktiviert, wird das Fenster immer auf der Arbeitsfläche maximiert.

## 7.2 Zoomfunktionen des Ansicht-Menüs

Die Zoomfunktionen ermöglichen ein einfaches Vergrößern und Verkleinern bestimmter Bildausschnitte.

- **Vergrößern:** Hier können Sie in das Bild hineinzoomen. Sie bekommen einen immer kleineren Ausschnitt immer größer dargestellt.
- **Verkleinern:** Hier zoomen Sie aus dem Bild heraus: Der Bildausschnitt wird größer und die Darstellung immer kleiner.

Die Funktionen „**Vergrößern**“ und „**Verkleinern**“ können auch über das Kontextmenü (rechte Maustaste) erreicht werden. Wenn Sie einen bestimmten Bildbereich vergrößern wollen, können Sie ihn einfach **markieren**. Das Programm blendet ihn dann automatisch ein.

## 8 DAS MENÜ IMAGE

### 8.1 Die Rotations-Funktionen im Image-Menü

Sollte ein Scan einmal nicht wunschgemäß ausgerichtet sein, ist die Korrektur der Ausrichtung im **Image-Menü** möglich.

Ist eine der folgenden Funktionen aktiviert, werden die Images nach jedem Scan automatisch um die entsprechende Gradzahl nach rechts gedreht.

- **automatisch um 90 Grad rotieren**
- **automatisch um 180 Grad rotieren**
- **automatisch um 270 Grad rotieren**

Ein nachträgliches Drehen der Images kann mit den folgenden Funktionen erfolgen.

- **90 Grad:** Das Bild wird um 90 Grad nach rechts gedreht.
- **-90 Grad:** Das Bild wird um 90 Grad nach links gedreht.
- **180 Grad:** Das Bild wird "auf den Kopf" gestellt.
- **10 Grad:** Das Bild wird um 10 Grad nach rechts gedreht.
- **-10 Grad:** Das Bild wird um 10 Grad nach links gedreht.

Die beiden 10-Grad-Funktionen sind hauptsächlich dazu gedacht, versehentlich schräg aufgelegte Scans gerade zu richten. Eine automatische Ausrichtung ist mit der optionalen **Deskew-Funktion** möglich. Diese Funktionen lassen sich mit dem Menüpunkt „**Wiederherstellen**“ komplett rückgängig machen!

### 8.2 Die Sonderfunktionen im Image-Menü

Außer den **Rotationsfunktionen** bietet das Image-Menü noch sehr komfortable Sonderfunktionen zur Verbesserung der Bildqualität eines Scans.

- **Graustufen:** Diese Einstellung hat keine Auswirkungen auf die Bilddatei an sich. Sie verbessert jedoch die Darstellungsqualität wesentlich, da harte Kantenkontraste durch Graustufen abgemildert werden. Bei extremen Vergrößerungen kann die Qualität durch die Einstellung gemindert werden.
- **Despeckle:** Kleine Punkte (Verunreinigungen) auf dem Bild werden automatisch entfernt. Der Einsatz dieser Funktion empfiehlt sich nur bei bitonalen Geräten.
- **Deskew:** Das Bild wird automatisch optimal ausgerichtet.
- **Invertieren:** Die Bildfarben werden umgekehrt.

- **Schwarzrand weißen:** Hiermit lässt sich der schwarze Bereich um ein gescanntes Image weiß einfärben. Dies kann nützlich sein, um schwarze Streifen bei einer Schräglagenkorrektur zu verhindern.

Mit dem Menüpunkt „**Wiederherstellen**“ lassen sich diese Funktionen komplett rückgängig machen!

- **Schwarzrand-Entfernung konfigurieren:** Hier können Einstellungen für die Schwarzrand-Entfernung vorgenommen werden. Die besten Ergebnisse werden beim Einsatz von bitonalen Images erzielt.

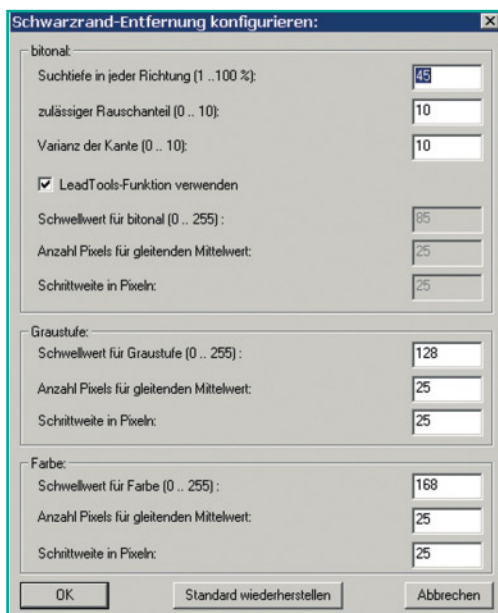


Abb.: Schwarzrand-Entfernung konfigurieren

Bei bitonalen Images kann gewählt werden, ob bei der Schwarzrand-Entfernung die LeadTools-Funktion oder ein alternativer Algorithmus angewendet wird. Damit bei der Schwarzrand-Entfernung die LeadTools-Funktion genutzt wird, muss der Haken bei „**LeadTools-Funktion verwenden**“ gesetzt sein. Die LeadTools-Funktion liefert bei den meisten Images die besseren Ergebnisse.

Für die **LeadTools-Funktion** können folgende Parameter verändert werden:

- **Suchtiefe in jeder Richtung:** Zulässige Werte sind 1...100. Dieser Wert bestimmt, um wie viel Prozent der Dimension in der jeweiligen Richtung (oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts und rechts nach links) im Image nach dem

Übergang von Schwarz zu Weiß gesucht wird. Der Default-Wert ist 45 %, d.h. in jeder Richtung wird bis 45 % im Image nach der Kante gesucht.

- **Zulässiger Rauschanteil:** Dieser Parameter regelt, wie viel Rauschen zulässig ist. Legale Werte sind 1...10. Der Default-Wert ist 10, d.h. viel Rauschen ist erlaubt.
- **Varianz der Kante:** Dieser Parameter regelt, wie viel Varianz in der Form der Kante zulässig ist. Legale Werte sind 1...10, der Default-Wert ist 10, d.h. es ist eine große Varianz erlaubt.

Für die **interne Funktion** können folgende Parameter verändert werden:

- **Schwellwert für bitonal/Graustufe/Farbe:** Helligkeitswert zwischen 0 (schwarz) und 255 (weiß) ab dem der Algorithmus den Übergang zu weiß erkennt.
- **Anzahl Pixels für gleitenden Mittelwert:** Diese Zahl bestimmt die Anzahl der Bildpunkte, über die jeweils gemittelt wird, um den Schwellwert zu prüfen.
- **Schrittweite in Pixeln:** Diese Zahl bestimmt die Genauigkeit der Untersuchung: Bei einem Wert von z.B. 10 wird alle 10 Zeilen bzw. Spalten ein Test durchgeführt. Der ermittelte Wert gilt dann für diese Zeile/Spalte und die jeweils davor liegenden 9 ändern auch.

## 8.3 Manuelle Seitenteilung und Maske

### 8.3.1 Manuelle Seitenteilung

Mit der manuellen Seitenteilung ist es möglich, ein Bild nachträglich an einer bestimmten Stelle zu teilen.

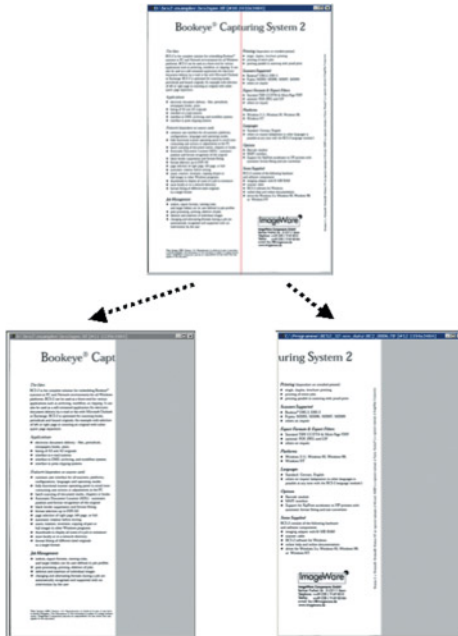


Abb.: Seitenteilung

In diesen Modus gelangt man sowohl über „**manuelle Seitenteilung umschalten**“ im Kontextmenü (rechte Maustaste), als auch über „**manuelle Seitenteilung umschalten**“ im Image-Menü. Dies gilt sowohl für den Auftragsmodus, als auch für den Single-Scan-Modus.

Vergrößern	
Verkleinern	
Rotieren 90°	
Rotieren 180°	
Graustufen	F8
Despeckle	F6
Deskew	F7
Schwarzrand weißen	
Imagetools anzeigen	
<b>manuelle Seitenteilung umschalten</b>	<b>F11</b>
Maske umschalten	SHIFT+ F11
Seite teilen, bzw.Maske anwenden	
Wiederherstellen	Ctrl+Z

Abb.: Seitenteilung umschalten

Im Seitenteilungsmodus kann eine rote Trennlinie über das Image bewegt werden. Um die Trennlinie nach links oder nach rechts zu verschieben, bewegen Sie den Mauszeiger auf die rote Trennlinie. Der Mauszeiger ändert sich nun in einen Doppelpfeil. Bei gedrückter linker Maustaste kann die Trennlinie verschoben werden.

Durch Anwählen von „**Seite Teilen bzw. Maske anwenden**“ wird die Seitenteilung an der festgelegten Stelle durchgeführt. Das alte Image wird entfernt und es entstehen zwei neue Images: Die linke und die rechte Hälfte.

Optional kann auch ein mittlerer Bereich des Ausgangsbildes weg geschnitten werden (z.B. um den Schatten der Buchfalz zu entfernen). Zu diesem Zweck kann eine linke Grenze gesetzt werden. Dies geschieht mittels der Taste L. Die rote Trennlinie bildet dann implizit die rechte Grenze. Nach dem Setzen der linken Grenze bleibt diese sichtbar als blaue Linie stehen.

Wird nun die Trennung durchgeführt, so wird von links bis zur linken Grenze und von der rechten Grenze bis zum Ende aufgeteilt. Dieser Modus kann später auch mittels der Taste „R“ wieder zurückgenommen werden, die linke Grenze verschwindet dann wieder.

### 8.3.2 Masken-Modus

Im Masken-Modus wird ein Bereich des Ausgangsbildes definiert, der nach dem Aufteilen das resultierende Image bildet. Die Grundidee ist, dass z.B. beim Scannen einer größeren Anzahl von Bildern immer gleiche Bildausschnitte freigestellt werden (z.B. bei Micro-Fiches). Optional kann zusätzlich die beschriebene Seitenteilung durchgeführt werden.

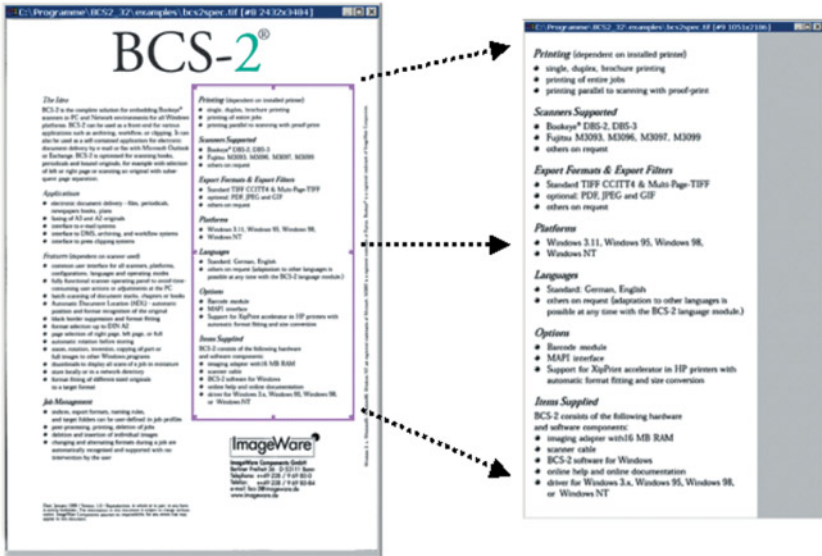


Abb.: Maske ausschneiden

Der Maskenmodus wird durch Anwählen von „**Maske umschalten**“ im Kontext- oder Imagemenü aktiviert.

Vergrößern	
Verkleinern	
Rotieren 90°	
Rotieren 180°	
Gr <sup>a</sup> ustufen	F8
Despeckle	F6
Deskew	F7
Schwarzrand weißen	
Imagetools anzeigen	
manuelle Seitenteilung umschalten	F11
<b>Maske umschalten</b>	<b>SHIFT + F11</b>
Seite teilen, bzw. Maske anwenden	
Wiederherstellen	Ctrl+Z

Abb.: Maske umschalten



Um Seitenteilung und Maske gleichzeitig zu verwenden, wählen Sie bei eingeschalteter Maske „**Teilungslinie in Maske umschalten**“.

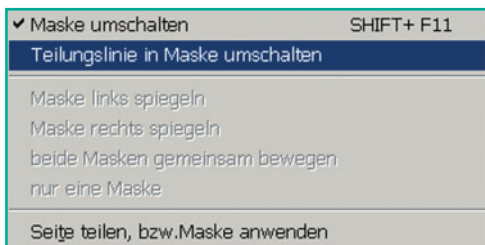


Abb.: Teilungslinie umschalten

Um die Größe der Maske zu ändern, positionieren Sie den Mauszeiger auf die zu verschiebende Maskenlinie und „ziehen“ bei gedrückter linker Maustaste die Maske auf die gewünschte Größe.

Wenn Sie den Mauszeiger innerhalb der Maske positionieren, können Sie die gesamte Maske bei gedrückter linker Maustaste verschieben.

Nach Anwählen von „**Seite teilen, bzw. Maske anwenden**“ wird das Image durch den Inhalt der Maske ersetzt. Waren zusätzlich noch Trennlinien zur Seitenteilung aktiv, so wird der Inhalt der Maske auch noch in zwei Hälften aufgeteilt. Dabei kann auch eine linke und eine rechte Grenze angegeben werden.

### 8.3.3 Tastaturbelegung für manuelle Seitenteilung und Maskenmodus

Alternativ zur Maussteuerung kann die Maske/Seitenteilung auch komplett mit der Tastatur gesteuert werden.

Tasten-Kombination	Funktion
<b>F11</b>	Schaltet den Seitenteilungsmodus um. Nach erstmaligem Drücken von F11 ist der reine Seitenteilungsmodus aktiv. Der Masken-Modus kann durch Drücken von M erreicht werden (s.u.).
<b>1</b>	Schrittweite 1: kleinste Schrittweite
<b>2</b>	Schrittweite 2: mittlere Schrittweite
<b>3</b>	Schrittweite 3: größte Schrittweite
<b>Pfeiltaste links</b>	Bewegung: nach links, Größenänderung: horizontal kleiner. CONTROL: kleinste Stufe, SHIFT: mittlere Stufe, ohne: größte Stufe.
<b>Pfeiltaste rechts</b>	Bewegung: nach rechts, Größenänderung: horizontal größer. CONTROL: kleinste Stufe, SHIFT: mittlere Stufe, ohne: größte Stufe.
<b>Pfeiltaste oben</b>	Bewegung: nach oben, Größenänderung: vertikal kleiner. CONTROL: kleinste Stufe, SHIFT: mittlere Stufe, ohne: größte Stufe.
<b>Pfeiltaste unten</b>	Bewegung: nach unten, Größenänderung: vertikal größer. CONTROL: kleinste Stufe, SHIFT: mittlere Stufe, ohne: größte Stufe.
<b>M</b>	Umschalten in den Masken-Modus. Die rote Trennlinie erscheint in der Maske, bzw. wird mittig in ihr positioniert. Beim Verschieben der Maske verschiebt sich die Trennlinie mit.
<b>P</b>	Im Masken-Modus: Masken-Positionierungsmodus: die Maske wird (mitsamt der Trennlinien) auf dem Image verschoben
<b>I</b>	Im Masken-Modus: Umschalten auf die Trennlinie: wird diese Taste gedrückt, kann die Trennlinie zur Seitenteilung innerhalb der Maske verschoben werden. Mit dieser Taste wird immer zwischen Masken-Steuerung und Trennlinien-Steuerung umgeschaltet
<b>J</b>	Im Seitenteilungs-Modus: Schaltet das gleichzeitige Bewegen von linker und rechter Grenze um
<b>L</b>	Festlegen der linken Grenze: die aktuelle Position der roten Trennlinie wird festgehalten und als blaue Linie angezeigt. Die rote Trennlinie bildet implizit die rechte Grenze. Die Seitenteilung arbeitet dann: linker Rand bis linke Grenze, und rechte Grenze bis rechter Rand.
<b>R</b>	Die linke Grenze wird wieder entfernt. Die Seitenteilung wird allein bei der roten Trennlinie durchgeführt.
<b>H</b>	Im Masken-Modus: Die Trennlinie wird versteckt. Eine Seitenteilung wird nicht mehr durchgeführt. RETURN bewirkt nur das Berücksichtigen der Maske, d.h. das alte Image wird durch den Inhalt der Maske ersetzt.

## 8.4 Imagetools

Mit den Imagetools bietet sich die Möglichkeit, den Kontrast und die Helligkeit der gescannten Images zu verändern. Die Imagetools können über „**Imagetools anzeigen**“ im Kontextmenu (rechte Maustaste) oder über das Menü „**Image**“ mit der Option „**Imagetools anzeigen**“ ein- und ausgeblendet werden.

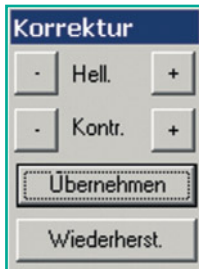


Abb.: Imagetools

Dort lassen sich über die Buttons „-“ und „+“ die Helligkeit sowie der Kontrast verringern bzw. erhöhen. Bei bitonalen Images ist nur eine Kontraständerung möglich, jedoch keine Helligkeitskorrektur. Die Änderungen werden erst nach Betätigen des „**Übernehmen**“-Buttons fest geschrieben. Mittels „**Wiederherstellen**“ wird der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt.

### 9.1 Lizenzdatei importieren (optional)

Hier können Sie die von ImageWare Components zur Verfügung gestellte Lizenzdatei (\*.liz) importieren, welche die uneingeschränkte Nutzung von BCS-2® mit den von Ihnen gewählten Optionen erlaubt.

Wenn Sie die Funktion ausgewählt haben, gelangen Sie in einen Dialog, der die Auswahl einer Lizenzdatei ermöglicht. Ist Ihre Lizenzdatei gültig, so erhalten Sie eine kurze Bestätigung. Andernfalls werden Sie über den Grund der Ungültigkeit informiert.

### 9.2 Lizenz prüfen

Hier können Sie erfahren, ob für die benutzte BCS-2® Version eine gültige Lizenz vorhanden ist. Genauere Informationen erhalten Sie unter dem Menüpunkt „Über BCS-2®“ im Hilfe-Menü.

### 9.3 Lizenzierungsformular per E-Mail an ImageWare Components senden

Um eine Lizenzdatei für Ihr System generieren zu können, benötigt ImageWare Components Informationen über das verwendete System. Die Funktion „**Lizenzierungsformular per E-Mail an ImageWare senden**“ generiert automatisch eine E-Mail, die sie mit Angabe ihrer Adressdaten vervollständigen müssen.

### 9.4 Lizenzierungsformular zum Drucken/Faxen vorbereiten

Alternativ zum Versenden des Lizenzierungsformulars per E-Mail besteht die Möglichkeit, das Formular per Post oder Fax zu versenden. Die Funktion „**Lizenzierungsformular zum Drucken/Faxen vorbereiten**“ öffnet eine automatisch generierte Textdatei, die Sie mit Angabe Ihrer Adressdaten vervollständigen müssen. Diese Datei können Sie ausdrucken und per Post oder Fax an ImageWare Components senden.

### 9.5 Sprache auswählen

Hier können Sie aus den verfügbaren Sprachen wählen. Diese Funktion ist dazu geeignet, die Software zeitweise in einer anderen Sprache zu nutzen. Einige Meldungen werden jedoch nach wie vor in der bei der Installation gewählten Sprache erscheinen.

## 9.6 CAR (Computer Aided Retrieval) [optional]

BCS-2® kann für FS-III- und Mars-Controller-Systeme eine Steuerdatei benutzen, in der beschrieben ist, welche Bilder von welchen Filmen gescannt werden sollen. BCS-2® ruft den Benutzer dabei jeweils zum Wechsel des entsprechenden Films auf. Das Format der ASCII-Datei ist in BCS-2® frei konfigurierbar.

### 9.6.1 CAR-Datei einlesen

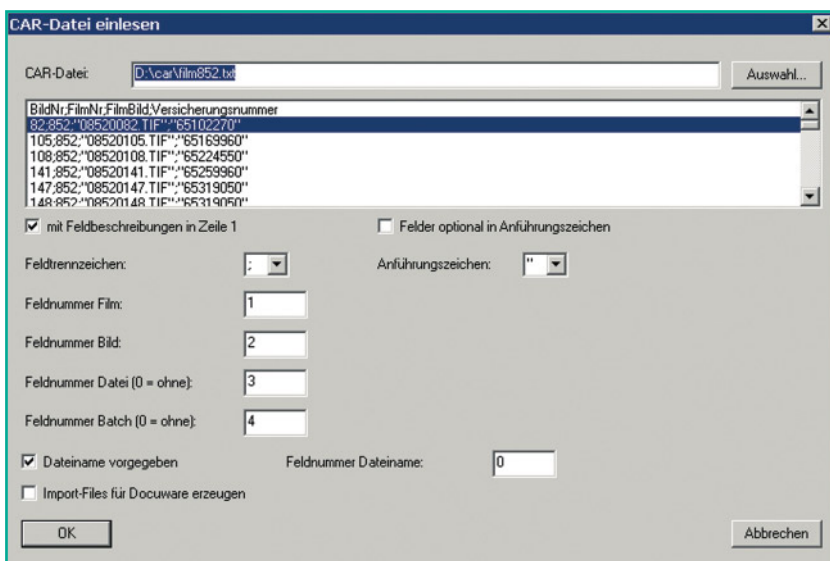


Abb.: CAR-Datei einlesen

- **CAR-Datei:** Hier werden Pfad und Dateiname der ASCII-Datei angegeben. Über den Button „Auswahl“ kann mit einem Dateibrowser die ASCII-Datei ausgewählt werden. In dem Feld darunter wird der Inhalt der ASCII-Datei angezeigt.
- **Mit Feldbeschreibungen in Zeile 1:** Hier kann angegeben werden, ob die Steuerdatei eine einleitende Zeile mit Feldnamen enthält.
- **Felder optional in Anführungszeichen:** Die Felder können optional auch in Anführungszeichen gestellt werden. Hier wird bestimmt, ob Anführungszeichen verwendet werden. Im Auswahlfeld „Anführungszeichen“ darunter, welches Zeichen als Anführungszeichen interpretiert wird.
- **Feldtrennzeichen:** Dieses Auswahlfeld bestimmt, welches Zeichen die Felder trennt.
- **Feldnummer Film/Bild/Datei/Batch:** Hier kann bestimmt werden, welche Feldnummern die jeweiligen Daten enthalten.

- **Dateiname vorgeben:** Wird diese Option angekreuzt, so kann bestimmt werden, ob in einem der Felder der jeweils zu nehmende Dateiname als Ziel beim Übertragen des Auftrages angegeben ist. Wird diese Option nicht angekreuzt, so wird der Datei-name automatisch aus Filmnummer und Bildnummer zusammengesetzt.
- **Import-Files für Docuware erzeugen:** Durch diese Option kann bestimmt werden, ob Docuware Import-Files generiert werden.

### 9.6.2 In CAR-Datei positionieren

In dem Fenster „In CAR-Datei positionieren“ lässt sich eine Zeile der Steuerdatei mittels Doppelklick auswählen. Die in der ausgewählten Zeile befindliche Bildnummer wird nun über die Steuerung des Controllers angefahren.

BCS-2® ruft den Benutzer dabei zum Einlegen des entsprechenden Films auf.

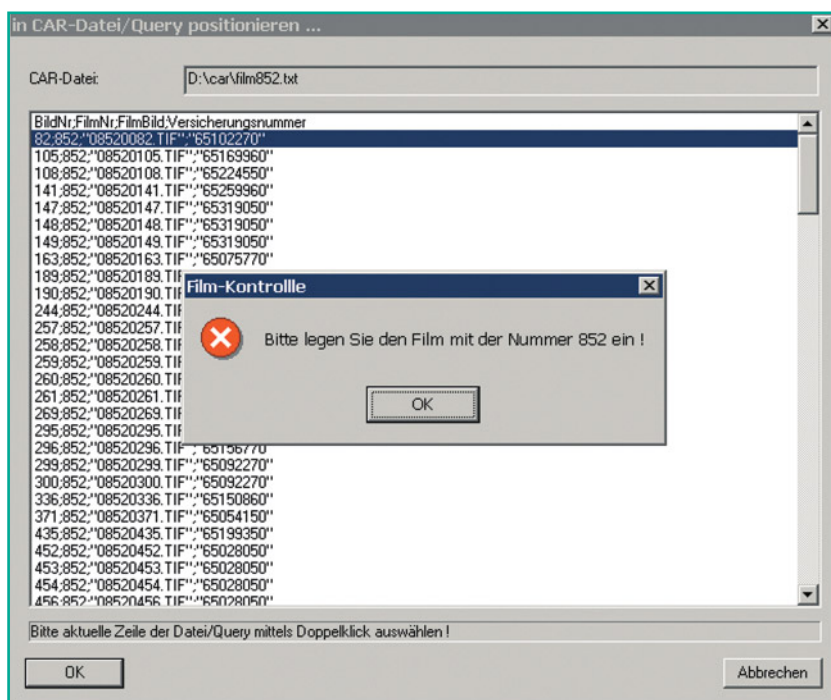


Abb.: In CAR-Datei positionieren

## 9.7 Zusätzliche TIFF-Tags (optional)

In dem Dialog „**zusätzliche TIFF-Tags**“ können TIFF-Tags definiert werden. Diese werden, sofern ein spezieller Auftragstyp **Define-Tags** gewählt ist, in die Images eines Auftrags eingesetzt.

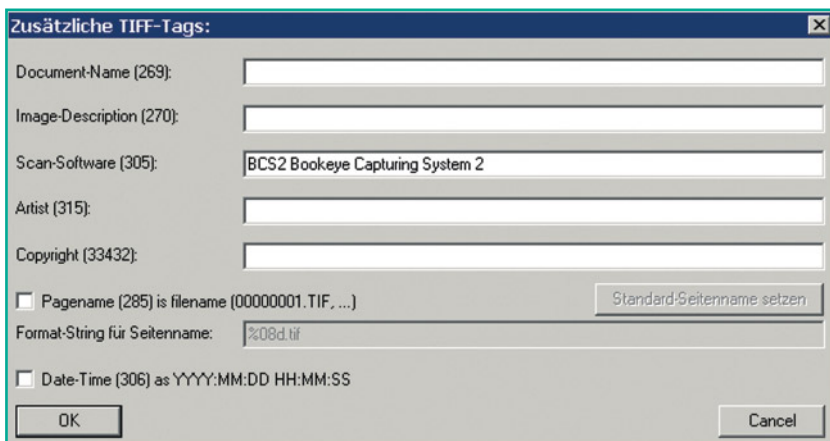


Abb.: TIFF-Tags

Es gibt zwei Arten von Tags: Solche, für die Text in einem Eingabefeld erfasst werden können sowie TIFF-Tags, die an- und ausgeschaltet werden können.

An- und ausschaltbare Tags:

- **Pagename (285) is filename:** Wenn dieser TIFF-Tag angeschaltet ist, wird der Dateiname als Seitenname verwendet.
- **Date-Time (306):** Wenn angeschaltet: Angabe zu Datum und Uhrzeit im Format **YYYY:MM:DD HH:MM:SS**.

Das Speichern der Tags erfolgt erst, wenn der Auftrag übertragen wird. Zu diesem Zeitpunkt werden die aktuellen Werte der Tags eingesetzt. D.h., wenn bei Beginn des Scannens eines Auftrages andere Werte für die Tags gegeben wurden als zum Zeitpunkt des Übertragens, so werden die letzten Werte genommen.

## 9.8 Münzer/SmartCardReader (optional)

Es können zwei verschiedene Bezahl-Geräte an BCS-2® angeschlossen werden. Sind beide Geräte aktiv, kann im laufenden Betrieb beliebig zwischen den Geräten hin- und hergeschaltet werden. BCS-2® kann so konfiguriert werden, dass bestimmte Aktionen (z.B. Drucken, FTP-Upload, E-Mail-Versand etc.) kostenpflichtig werden. Die Bezahl-Geräte-Einstellungen sind in BCS-2® mit „**Passwort-Abfragen**“ gesichert. Wird die Funktion zum ersten Mal aufgerufen, ist kein Passwort vorgegeben und es reicht das Drücken von „**Enter**“. Es folgt eine Abfrage, ob das Passwort geändert werden soll. Nun können Sie ein Passwort für den Zugriff auf die Bezahl-Geräte-Konfiguration bestimmen. Diese Abfrage erscheint nach jeder erfolgreichen Eingabe des Passworts.

### 9.8.1 Münzer/SmartCardReader Kosten konfigurieren

Beim Anwählen des Menüpunktes „**Münzer/SmartCardReader Kosten konfigurieren**“ öffnet sich ein Dialog zum „**Einstellen der Kosten pro Klick und Aktion**“.

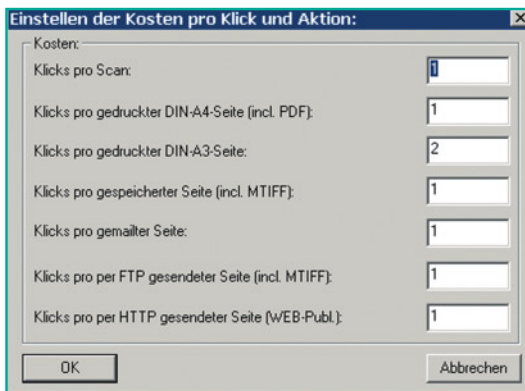


Abb.: Einstellen der Kosten

Die Werte in den Feldern bestimmen, wie viele Klicks für die jeweilige Aktion an das Bezahl-Gerät zur Abrechnung gesendet werden.

### 9.8.2 Münzer/SmartCardReader Schnittstelle konfigurieren

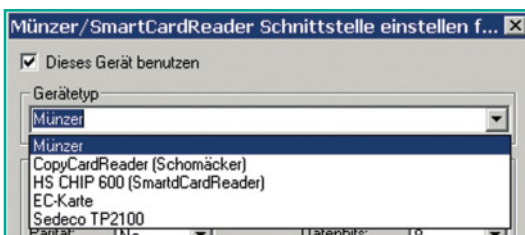


Abb.: Gerät auswählen



Über das Dropdown-Menü „**Gerätetyp**“ kann der Gerätetyp des angeschlossenen Bezahl-Gerätes ausgewählt werden. Damit BCS-2® das ausgewählte Gerät auch verwendet, muss der Haken bei „**Dieses Gerät benutzen**“ gesetzt sein.

Schnittstelle:  
Port: COM1 Baudrate: 9600  
Parität: No Datenbits: 8  
Stoppbits: 1

Cents pro Click:  
Anzahl Cents pro Click (Smart Card): 5

Karten-Typen:  
Kartentyp für Abbuchungen (Guthabekarte): 10  
Kartentyp für Aufbuchungen (Konto-Karte): 11

Art der Verbuchung:  
 pro Seite verbuchen (für Münzer zwingend!)  
 pro Vorgang komplett zu Beginn  
 pro Vorgang komplett am Ende

OK Abbrechen

Abb.: Münzer/SmartCardReader Schnittstelle

## Schnittstelle

- Mit **Port** kann bestimmt werden, an welchem Port das jeweilige Gerät angeschlossen ist.
- Über die Felder „**Baudrate**“, „**Parität**“, „**Datenbits**“ und „**Stoppbits**“ können weitere Einstellungen dieses Ports vorgenommen werden. Die Einstellungen in diesen Feldern hängen von dem verwendeten Typ des Bezahl-Gerätes ab.

## Cents pro Click

- Mit „**Anzahl Cents pro Click (Smart Card)**“ wird vorgegeben, wie viele Cents, beim Einsatz eines SmartCardReaders, für die SmartCard pro Click berechnet werden.

## Karten-Typen

Es werden zwei Typen von SmartCards unterstützt: Guthaben-Karten und Konto-Karten. Bei Guthaben-Karten wird vom auf der Karte befindlichen Guthaben in Cents abgebucht. Bei Konto-Karten wird jeder Klick aufgebucht, d.h. die Anzahl der verbrauchten Klicks wird auf der Karte gespeichert. Um die einzelnen Karten-Typen unterscheiden zu können, muss der jeweilige Typ bekannt sein.

- Unter „**Kartentyp für Abbuchungen**“ (Guthabekarte) kann festgelegt werden, welcher Kartentyp für Abbuchungen benutzt wird.
- Unter „**Kartentyp für Aufbuchungen**“ (Konto-Karte) kann festgelegt werden, welcher Kartentyp für Aufbuchungen benutzt wird.

### Art der Verbuchung

Hier kann bestimmt werden, wann die Verbuchung der Klicks stattfindet: pro Seite, zu Beginn eines Vorgangs oder am Ende eines Vorgangs.

### 9.8.3 Münzer/SmartCardReader auswählen

Sind zwei Bezahl-Geräte an BCS-2® angeschlossen, kann mit „**Münzer/SmartCardReader 1/2 auswählen**“ zwischen den Geräten gewechselt werden.

### 9.8.4 Karte laden/alle Karten auswerfen

- Mit „**Karte laden**“ wird beim aktiven CardReader die Karte geladen. Befindet sich keine Karte im CardReader, fordert BCS-2® den Benutzer zum Einlegen einer Karte auf.
- Mit „**alle Karten auswerfen**“ werden an allen angeschlossenen SmartCardReadern die Karten ausgeworfen.

## 9.9 Elektronischer Endorser (optional)

Mit ihm können Texte und/oder Bitmaps in gescannte Images eingeblendet werden. Wahlweise können die Informationen ins Image integriert oder außen an den Rändern platziert werden. Konfiguriert wird der Endorser unter „**Extras/elektronischer Endorser**“.

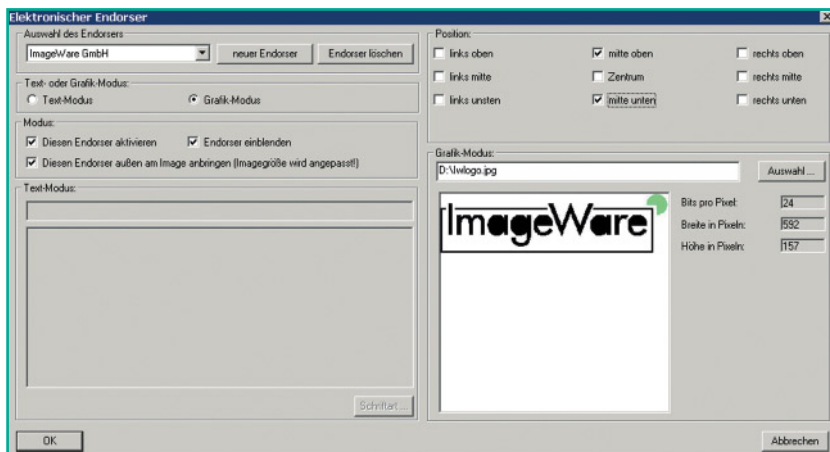


Abb.: Endorser

- **Auswahl des Endorsers:** Endorser, die über den Button „neuer Endorser“ hinzugefügt wurden, können hier ausgewählt werden.
- **Endorser löschen:** Löscht den gerade ausgewählten Endorser.
- **Text- oder Grafik-Modus:** Hier kann zwischen Text- und Grafikmodus gewählt werden.
- **Modus:** Hier wird der jeweilige Endorser aktiviert. Treffen Sie die Auswahl, ob der Endorser in die gescannten Images eingeblendet und/oder außen angebracht wird.
- **Text-Modus:** Im Text-Modus kann in der Zeile „Text-Modus“ der einzublendende Text eingegeben werden. In der Box darunter wird eine Vorschau der Einblendung angezeigt.
- **Schriftart:** Öffnet ein Fenster, in dem Schriftart, Schriftschnitt, Schriftgrad, Darstellungsart und Farbe eingestellt werden können.
- **Position:** Bestimmt die Position der Einblendung in den Images.
- **Grafik-Modus:** Hier kann eine Bilddatei gewählt werden (JPG, TIFF, PNG u. GIF), die in die gescannten Images eingeblendet werden soll.

Der Endorser wird über das Menü „Scanner“ → „Endorser aktivieren“ oder über die Tastenkombination „Ctrl-E“ ein- und ausgeschaltet.

## 9.10 Web-Publisher (optional)

Der Web-Publisher von BCS-2® gestattet es, Scan-Aufträge aus BCS-2® heraus direkt im Internet zu veröffentlichen.

### Dabei werden die folgenden Features unterstützt:

- Sie haben einfachen Zugriff auf einzelne Images über eine Thumbnail-Leiste.
- Jedes Image kann in einer Preview-Ansicht begutachtet werden. Dabei können die entsprechenden Seiten direkt online gelesen werden. Eine typische JPEG-Datei im Format A4 - farbig gescannt - wird als JPEG-Datei ca. 80 bis 100 KB in Anspruch nehmen, da die Images auf die Auflösung eines Standard-Monitors heruntergerechnet wurden.
- Die Original-Bilder (TIFF oder JPEG in der vollen Auflösung) können direkt aus dem Internet auf das lokale System geladen werden.
- Auf Wunsch kann der gesamte Scan-Auftrag auch als PDF-File verfügbar gemacht werden und ebenfalls direkt auf das lokale System übertragen werden

Konfiguriert wird der Web-Publisher unter „Extras/Web-Publisher-Einstellungen“.

## 9.10.1 Upload Einstellungen

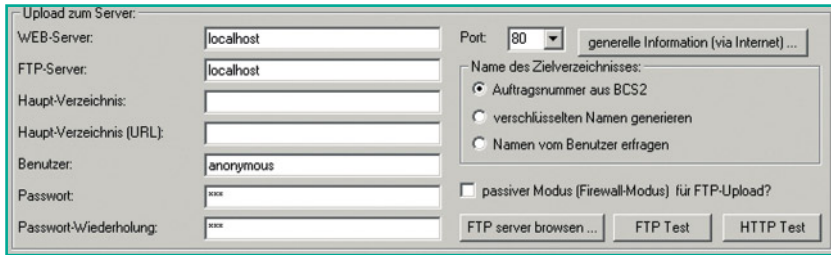


Abb.: Upload Einstellungen

Unter Upload zum Server können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- **Web-Server/Port:** Hier wird der Hostname oder die IP-Adresse und der Port des Web-Servers festgelegt.
- **FTP-Server:** Hier wird der Hostname oder die IP-Adresse des FTP-Servers angegeben, auf den die Aufträge hochgeladen werden sollen.
- **Haupt-Verzeichnis:** Hier wird das Verzeichnis des FTP-Servers angegeben, unter dem die Zielverzeichnisse der Aufträge angelegt werden sollen.
- **Haupt-Verzeichnis (URL):** Hier wird das Haupt-Verzeichnis des Web-Servers festgelegt

Wird für Web- und für FTP-Server „localhost“ angegeben und ist das Upload-Hauptverzeichnis im lokalen Dateisystem (d.h. es werden normale Windows-Pfadnamen verwendet), arbeitet der Web-Publisher komplett lokal.

- **Benutzer:** Hier wird der Benutzername für den FTP-Zugang eingetragen.
- **Passwort:** Hier wird das Passwort für den FTP-Zugang angegeben.
- **Passwort-Wiederholung:** Hier wird – zur Sicherheit wiederholt – das Passwort für den FTP-Zugang angegeben.
- **Name des Zielverzeichnisses:** Hier kann ausgewählt werden, wie die Namen der Zielverzeichnisse generiert werden. Es kann die Auftragsnummer aus BCS-2® als Verzeichnisname übernommen, ein verschlüsselter Name aus 32-Zeichen generiert oder der Name vor dem Übertragen des jeweiligen Auftrages vom Benutzer eingegeben werden.

Mit dem Button „FTP Server browsen...“ wird der FTP-Browser geöffnet (4.3.10 Der FTP-Browser) Die Buttons „FTP Test“ und „HTTP Test“ erlauben es, den Zugriff auf den FTP-Server und den Web-Server zu testen.

## 9.10.2 Image-Optionen

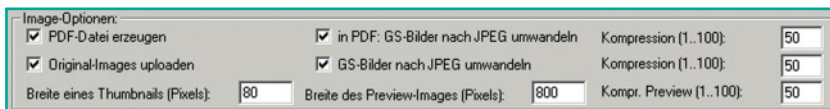


Abb.: Image-Optionen

In den Image-Optionen kann folgendes festgelegt werden:

- **PDF-Datei erzeugen:** Ist diese Option aktiviert, generiert BCS2® zusätzlich auch eine PDF-Datei aus dem Auftrag und überträgt diese mit in das Zielverzeichnis.
- **In PDF: GS-Bilder nach JPEG umwandeln/Kompression(1...100):** Hiermit kann festgelegt werden, dass GS-Bilder in der PDF-Datei nach JPEG umgewandelt werden. Weiterhin kann die Kompressionsstärke eingestellt werden.
- **Original-Images uploaden:** Ist diese Option aktiviert, werden auch die Original-Images aus dem Auftrag in das Zielverzeichnis übertragen.
- **GS-Bilder nach JPEG umwandeln/Kompression(1...100):** Hiermit können auch die Original-Images in das JPEG-Format umgewandelt werden, um den Speicherbedarf der Images zu reduzieren. Die Kompressionsstärke kann auch hier zwischen 1 und 100 eingestellt werden.
- **Breite eines Thumbnails (Pixels):** Hier kann die Breite der generierten Thumbnails in Pixeln festgelegt werden.
- **Breite des Preview-Images (Pixels)/Kompr.Preview:** Hier können die Breite der Preview-Images und die Kompressionsstärke festgelegt werden.

## 9.10.3 E-Mail-Einstellungen

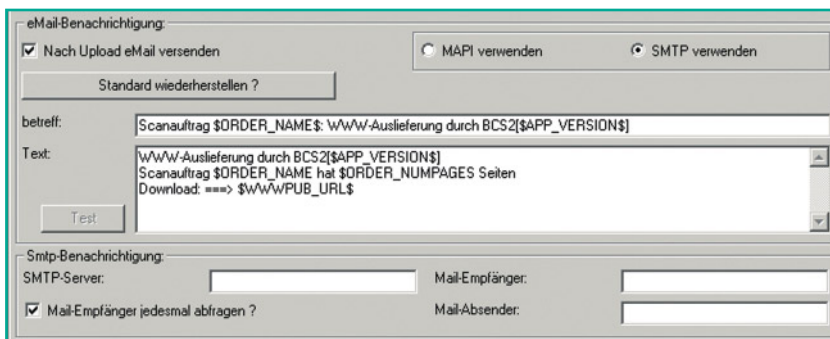


Abb.: eMail-Einstellungen

Die **E-Mail-Benachrichtigungs-Funktion** bietet folgende Optionen:

- **Nach Upload eMail versenden:** Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird dem angegebenen Empfänger jede Übertragung automatisch per E-Mail angezeigt.

- **MAPI-verwenden/SMTP verwenden:** Hier können Sie wählen, ob Sie die Benachrichtigungs-Mails über ihre MAPI-Schnittstelle, oder direkt via SMTP senden wollen.
- **Standard wiederherstellen?:** Hier können Sie die Voreinstellungen für Text und Betreff der Mail auf eine vordefinierte Standardmail zurücksetzen.
- **betreff/Text:** Hier können Sie selbst den Text für eine Benachrichtigungsmail für den unten angegebenen Empfänger festlegen. Dazu stehen Ihnen die Variablen zur Verfügung, die im Text BCS2VARS.txt, der sich im BCS-2® Programmverzeichnis befindet, aufgeführt sind.
- **SMTP-Mail Server:** Hier können Sie den SMTP-Hostname (z. B. smtp.provider.net) oder auch die IP-Adresse angeben.
- **Mail-Empfänger:** Hier legen Sie den (standardmäßigen) Empfänger der Benachrichtigung fest (z. B.: empf@provider.net).
- **Mail-Absender:** Hier legen Sie den Absender der Benachrichtigung fest (z. B.: IhrName@provider.net).
- **Mail-Empfänger jedes Mal abfragen:** Hier können Sie wählen, ob der Empfänger vor jedem Versand erneut abgefragt werden soll. Diese Option ist bei häufig wechselnden Empfängern zu empfehlen.

#### 9.10.4 Nach Upload in Browser anzeigen

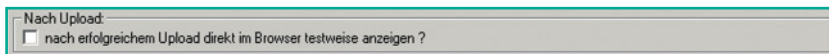


Abb.: Test in Browser

Mit der Option: „nach erfolgreichem Upload direkt im Browser testweise anzeigen?“ kann nach erfolgtem Upload das Ergebnis direkt im Browser angezeigt werden.

### 9.10.5 HTML-Einstellungen

Durch Drücken des „Buttons HTML-Einstellungen“ im „Fenster Web-Publisher Einstellungen“ öffnet sich folgendes Fenster:

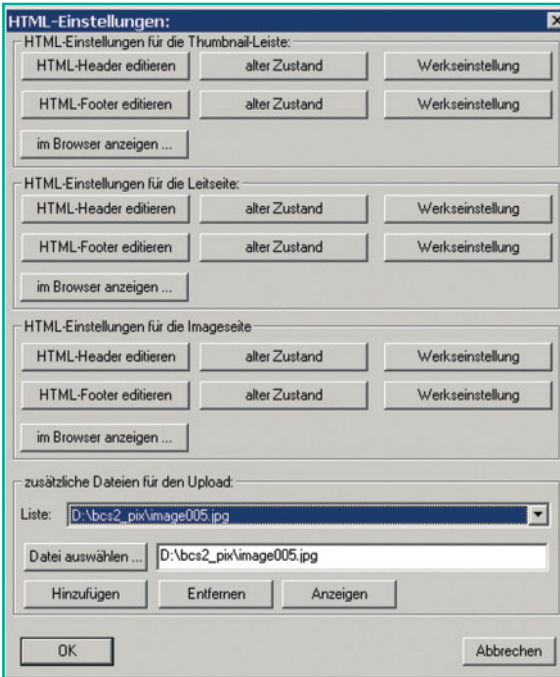


Abb.: HTML-Einstellungen

Hier können Anpassungen des HTML-Headers und -Footers direkt im HTML-Quelltext vorgenommen werden.

- **HTML-Header editieren** und **HTML-Footer editieren**: Hiermit wird ein Text-Editor-Fenster geöffnet.

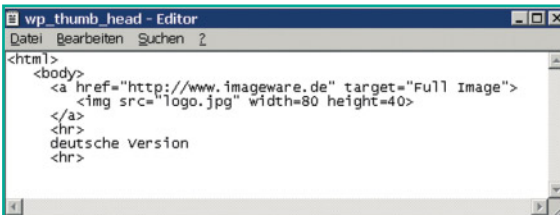


Abb.: Header editieren

Hier können Anpassungen des HTML-Headers und -Footers direkt im HTML-Quelltext vorgenommen werden.

- **Alter Zustand:** Diese Funktion ermöglicht es, die vorgenommenen Änderungen am jeweiligen Quelltext wieder rückgängig zu machen. Dabei wird der Zustand wieder hergestellt, der vor Öffnen der HTML-Einstellungen bestand.
- **Werkseinstellungen:** Hiermit wird der jeweilige Header oder Footer wieder in den Default-Zustand versetzt.
- **Im Browser anzeigen:** Hier können die Änderungen des jeweiligen Headers oder Footers direkt im Web-Browser angezeigt werden.

#### **Zusätzliche Dateien für den Upload:**

- Hier können zusätzliche JPG-Dateien angegeben werden, die beim Upload in den Zielordner übertragen werden.
- Mit Anklicken von „**Datei auswählen**“ können Sie die Datei im Datei-Browser auswählen. Es kann auch direkt der Pfad in das Textfeld rechts neben dem Button eingegeben werden.
- Mit „**Hinzufügen**“ wird dann die Datei in die Liste der zusätzlich zu übertragenden Dateien hinzugefügt.
- Um einen Eintrag aus der Dateiliste zu entfernen, wählen Sie den Eintrag aus und betätigen dann den Button „**Entfernen**“.
- „**Anzeigen**“ öffnet den für JPG-Dateien in Windows voreingestellten Viewer und zeigt das aktuell ausgewählte Image.

### **9.10.6 Die einzelnen Szenarien**

#### **Normaler Fall:**

BCS-2® soll auf einen im Internet oder Intranet betriebenen, typischerweise mit einem UNIX-Betriebs-System ausgestatten, Web-Server publizieren. Die Daten werden dann mittels FTP übertragen, was einen entsprechenden Account auf diesem Rechner voraussetzt (s. u.). Auf diesem Rechner wird ein Web-Server betrieben, typischerweise ein Apache-Web-Server.

#### **Anmerkung**

Für diesen Fall: Setzen Sie die Einstellungen FTP-Server und Web-Server jeweils auf den Namen des UNIX-Rechners.

Eine Variante dieses Falles ist es, wenn auf dem PC, an dem der Scanner betrieben wird, auch der Web-Server läuft, und das Hochladen der Images durch BCS-2® nicht über FTP, sondern über das normale Dateisystem erfolgen soll. Auch dieser Fall wird weiter unten beschrieben.



## Anmerkung

Für diesen Fall: Setzen Sie die Einstellung FTP-Server auf localhost und die Einstellung Web-Server auf den Namen des PCs.

### Komplett lokaler Fall:

BCS-2® soll zu Demonstrationszwecken auf einem Notebook laufen. Es gibt dort weder Web- noch FTP-Server. Die generierten HTML-Seiten und die anzuzeigenden Images können aber auch lokal mit einem Browser betrachtet werden. BCS-2® muss lediglich eine andere URL generieren und die Dateien lokal kopieren.

### Publizieren im Intranet ohne Web-Server:

Dieser Fall ist dann gegeben, wenn man keinen Web-Server aufsetzen und trotzdem im lokalen Netz auf die generierten HTML-Strukturen und die Images via Browser zugreifen möchte. Ein Web-Server ist für diesen Fall nicht zwingend erforderlich, da URLs generiert werden können, die auf das Dateisystem des jeweiligen Rechners zeigen. Jeder Browser im Intranet sollte diese URLs verstehen und die generierten Seiten anzeigen können.

## 9.10.7 Konfigurationen

### Web-Server und FTP-Server konfigurieren (z.B. unter UNIX oder Linux):

Bei der Konfiguration des FTP-Servers ist folgendes dringend zu beachten: Die hoch geladenen Dateien müssen durch den Web-Server lesbar sein, d.h. die Dateizugriffsrechte, die der FTP-Server beim Neuanlegen der hoch geladenen Dateien vergibt, müssen das Leserecht für den Web-Server beinhalten.

Dieser Hinweis dürfte in erster Linie für UNIX-Systeme (also Linux, HP-UX, AIX, Solaris, ...) von Bedeutung sein. Entscheidend ist die Setzung von umask für den FTP-Server. Sollte es zu Problemen bei der Anzeige der Seiten kommen, sollten die hoch geladenen Dateien auf ihre Zugriffsrechte hin geprüft werden. Die meisten FTP-Server gestatten es, die Zugriffsrechte der Dateien, die sie auf dem jeweiligen System erzeugen, zu beeinflussen.

Für den Fall, das der Web-Server unter einem anderen UNIX-Account läuft als der FTP-Benutzer, der die Dateien hoch lädt (dies dürfte die Regel sein!), müssen die Zugriffsrechte der Dateien für alle Benutzer das Leserecht enthalten.

### Konkretes Beispiel:

Der Apache-Web-Server ist auf einem UNIX-System namens „**astra23**“ unter `/usr/local/httpd` installiert. Auf dem UNIX-System läuft der Apache-Server unter dem Account „**nobody**“. Das Dokumentenverzeichnis heißt `htdocs`. Alles, was der Webserver ausliefert, liegt also auf dem Rechner unterhalb von `/usr/local/httpd/htdocs`.

Für das Web-Publishing mittels BCS-2® soll sich nun alles unterhalb des Verzeichnisses `www_bcs2`, dort wiederum unterhalb des `htdocs`-Verzeichnisses abspielen. Der FTP-Upload soll über den Account „**bcs2\_upload**“ erfolgen.

Damit ergeben sich für die Web-Publisher-Einstellungen in BCS-2® die folgenden beispielhaften Werte:

- WEB-Server: **astra23**
- FTP-Server: **astra23**
- Haupt-Verzeichnis: `/usr/local/httpd/htdocs/www_bcs2`
- Haupt-Verzeichnis(URL): `www_bcs2`
- Benutzer: **bcs2\_upload**
- Beispielhafte generierte URL: `http://astra23/www_bcs2/S0001050`

Wichtig ist nun, dass der Web-Server, der unter dem Account „**nobody**“ auf die auszuliefernden Dateien zugreift, die vom Account „**bcs2\_upload**“ erzeugten Dateien lesen kann. Nur dann kann der Web-Server die Dateien auch an einen anfragenden Browser ausliefern.

Erreichbar ist dies zum Beispiel, wenn die `umask` für den Account „**bcs2\_upload**“ auf „**022**“ gesetzt wurde. Das bedeutet, dass alle Accounts auf diesem UNIX-System die Dateien lesen dürfen.

### Web-Server ohne FTP-Server unter Windows konfigurieren:

Dieser Fall ist dann gegeben, wenn man einen einzelnen PC aufsetzen möchte.

- als Scan-Station mit BCS-2® **UND**
- als Web-Server zum Ausliefern der mittels des Web-Publishers erzeugten Daten

Hier muss auf dem PC zunächst der Apache-Web-Server installiert werden. Dieser verfügt über eine Setup-Routine, die wie gewöhnlich bedient wird. Es empfiehlt sich, den Web-Server als System-Dienst zu installieren, damit dieser beim Start des Rechners automatisch zur Verfügung gestellt wird. Zu diesem Zweck gibt es entsprechende Menüpunkte, die nach der Installation des Apache zur Verfügung stehen und einmalig als Administrator aufgerufen werden müssen.

BCS-2® soll nun nicht über FTP, sondern über das Dateisystem die Images und HTML-Seiten im Bereich des Web-Servers ablegen. Die E-Mails, die BCS-2® zur Benachrichtigung verschickt, sollen aber keine URLs sein, die auf das Datei-System verweisen, sondern "richtige" URLs, die auch von außen aufgerufen werden können.

Die richtige Einstellung im Web-Publisher hierfür ist nun: FTP-Server auf „**localhost**“ setzen, und Web-Server auf den tatsächlichen im Internet erreichbaren Namen des PCs setzen.

### Konkretes Beispiel:

Der Apache-Web-Server ist auf einem PC namens „**pc\_web**“ unter C:\Programme\Apache Group\Apache installiert. Das Dokumentenverzeichnis heißt „**htdocs**“. Alles, was der Webserver ausliefert, liegt demnach auf dem Rechner unterhalb von C:\Programme\Apache Group\Apache\htdocs.

Für das x mittels BCS-2® soll sich nun alles unterhalb des Verzeichnisses www\_bcs2, dort wiederum alles unterhalb des htdocs-Verzeichnisses abspielen. Der Upload soll über das Dateisystem erfolgen.

Damit ergeben sich für die Web-Publisher-Einstellungen in BCS-2® die folgenden beispielhaften Werte:

- WEB-Server: **pc\_web**
- FTP-Server: **localhost**
- Haupt-Verzeichnis: C:\Programme\Apache Group\Apache\htdocs\www\_bcs2
- Haupt-Verzeichnis(URL): www\_bcs2
- Benutzer: keine Eingabe erforderlich!
- Beispielhafte generierte URL: [http://pc\\_web/www\\_bcs2/S0001050](http://pc_web/www_bcs2/S0001050)

### Achtung:

- Upload über das Dateisystem wird angefordert durch Setzen der Einstellung FTP-Server auf „**localhost**“.
- Generieren der normalen URL wird angefordert durch Setzen der Einstellung Web-Server auf pc\_web.

### Lokale Operation:

Wird für den FTP-Server localhost eingegeben und ist das Hauptverzeichnis ein normaler Windows-Pfad, so wird nicht mittels FTP hoch geladen, sondern durch normale Datei-Operationen. Auf diese Weise kann zu Demo-Zwecken entweder lokal ein Scan-Auftrag per Browser betrachtet werden oder bei lokal verfügbarem Web-Server. Gleichzeitig kann ohne verfügbaren FTP-Server trotzdem gearbeitet werden.

### Konkretes Beispiel:

Der Scan-PC heißt „**pc\_web**“, das Dokumentenverzeichnis heißt C:\www. Der Upload soll über das Dateisystem erfolgen. Damit ergeben sich für die Web-Publisher-Einstellungen in BCS-2® die folgenden beispielhaften Werte:

- WEB-Server: **localhost**
- FTP-Server: **localhost**

- Haupt-Verzeichnis: C:\www
- Haupt-Verzeichnis(URL): C:\www
- Benutzer: keine Eingabe erforderlich!
- Beispielhafte generierte URL: file://C:\www\S0001050

## 9.11 Dokumentenliefersysteme

Die Beschreibung der Einstellungen zu den Dokumentenliefersystemen sind in gesonderten Dokumenten enthalten.

## 9.12 XPC (X-Print-Anbindung)

Die Beschreibung der Einstellungen zu XPC (X-Print-Anbindung) sind in gesonderten Dokumenten enthalten.

# 10 DAS MENÜ VERWALTUNG

## 10.1 Auftrags-Verwaltung / Sicherungskopie vor Batch-Operation anfertigen

Ist der Modus „**Sicherungskopie vor Batch-Operation anfertigen**“ aktiviert, wird vor dem Ausführen einer Batch-Operation auf einen Scan-Auftrag eine Sicherungs-Kopie aller Images des Auftrages angefertigt. Nach Durchführen der Batch-Operation können wahlweise alle bzw. einzelne Images wieder in den alten Zustand versetzt werden.

## 10.2 BCS-2® Benutzer setzen

Hier kann ein BCS-2® Benutzername z.B. in Form eines Namenskürzel eingegeben werden.

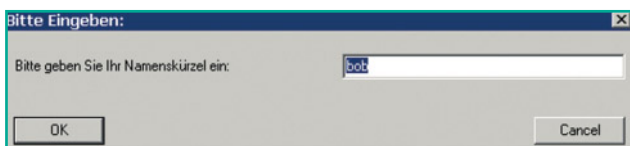


Abb.: Benutzer-Eingabe

## 10.3 BCS-2® Variablen

An einigen Stellen können in Zeichenketten Variablen eingefügt werden, die bei der Benutzung expandiert werden. Anwendungen: E-Mail-Subject und E-Mail-Body für MAPI-Schnittstelle, BCS-2® Journale etc.

Um eine Variable anzuwenden, muss ihr ein \$-Zeichen vorangestellt werden. Nach dem Namen muss eines der folgenden Zeichen kommen, damit BCS-2® weiß, wann der Variablenname zu Ende ist:

1. Blank (X'32', also ein Leerzeichen): Dies ist der Normalfall, das Leerzeichen wird nach der Expansion beibehalten.

VAR1 habe den Wert 123

Text: "\$VAR1 ist eine Zahl"

Nach Expansion: "123 ist eine Zahl"

2. wieder ein \$-Zeichen: Damit kann man die Strings direkt aneinander stoßen lassen.

### Beispiel:

VAR1 habe den Wert 123

Text: "[\$VAR1\$] ist eine Zahl"

Nach Expansion: "[123] ist eine Zahl"

### 10.3.1 Die BCS-2® Variablen-Verwaltung

Hier werden der aktuelle Wert und eine Beschreibung der einzelnen BCS-2®-Variablen angezeigt. Es ist möglich, eigene Variablen zu definieren. Diesen Benutzer-Variablen kann ein eigener Wert und eine Beschreibung zugewiesen werden.

Um den aktuellen Wert einer Variablen angezeigt zu bekommen, klicken Sie die System- oder Benutzer-Variable an oder wählen Sie diese mit den Pfeiltasten aus. In den Feldern unter den Variablenlisten werden dann der zugehörige Wert und die Beschreibung angezeigt.

#### Beispiel:

Als Namenskürzel wird unter „**BCS2-Benutzer setzen**“ das Kürzel „**Bob**“ eingegeben. Wird dann in der Variablenverwaltung die System-Variable „**APP\_USER**“ ausgewählt, so wird als Wert der Variablen „**Bob**“ angezeigt.

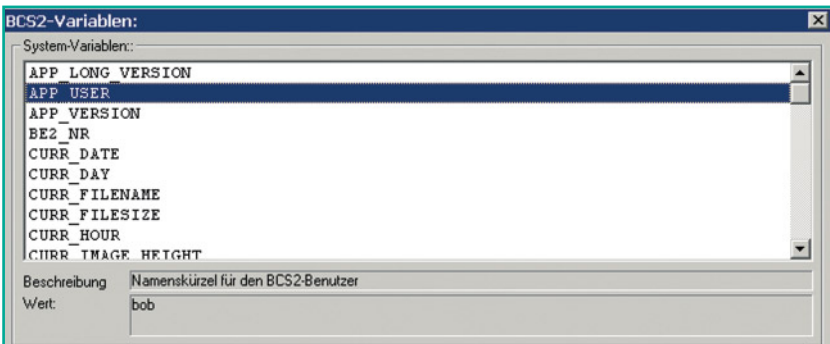


Abb.: BCS-2® Variablenliste

#### Erstellen einer Benutzer-Variablen:

Um eine Benutzer-Variable zu erstellen, muss auf den Button „**Neu**“ geklickt werden. Jetzt können der Name und die Beschreibung der Variablen eingegeben werden.

Die Variable erscheint nun in der Liste der Benutzer-Variablen. Durch einen Doppelklick auf eine Benutzer-Variable kann nun ein Wert zugewiesen bzw. ein vorhandener Wert geändert werden.

Die Entfernung der BCS-2®-Benutzer-Variablen geschieht über den Button „**Löschen**“. Dabei wird die in der Liste ausgewählte Variable gelöscht.

## 10.4 Journale (optional)

Die BCS-2®-Journale bieten die Möglichkeit, bei bestimmten Transaktionen oder Ereignissen in BCS-2® benutzerdefinierte Einträge in Listen generieren zu lassen. So lässt sich z.B. beim Übertragen eines Auftrags ein Eintrag in einem Journal generieren, der den aktuellen BCS-2® Benutzer, den Namen des übertragenen Auftrags, das Datum und die Zeit usw. enthält.

Die Journale können in BCS-2® angezeigt und als Text- oder HTML-Datei exportiert werden.

### 10.4.1 Journale verwalten

In der Journal-Verwaltung können die Journale wahlweise einzeln oder komplett aktiviert und deaktiviert werden. Es können neue Journale definiert sowie vorhandene Journale verändert oder gelöscht werden.

#### Journal-Steuerung:

Um die Journal-Funktion in BCS-2® nutzen zu können, muss das Feld „**Journal-Funktion in BCS-2 einschalten?**“ aktiviert werden.

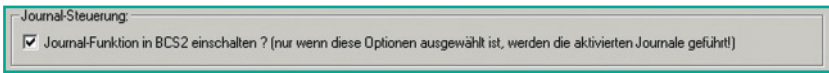


Abb.: Journal einschalten

Ist dieser Haken nicht gesetzt, werden auch die einzeln aktivierten Journale nicht in BCS-2® geführt.

#### Journal laden/anlegen/löschen:

Hier befindet sich die Auswahlliste, mit der Journale in die Verwaltung geladen werden können. In dem Feld rechts daneben wird angezeigt, wie viele Einträge sich in dem ausgewählten Journal befinden.

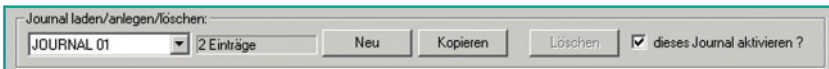


Abb.: BCS-2® Journal Auswahl

- Ein neues Journal kann durch Betätigen des Buttons „**Neu**“ angelegt werden. Nach Eingabe des Journal-Namens wird das neue Journal nun in der Auswahlliste geführt.
- Mit dem Button „**Kopieren**“ kann die komplette Journal-Definition eines vorhandenen Journals in ein neues Journal übernommen werden.
- Nach dem Klick auf den Button „**Kopieren**“ muss ein neuer Name für die Journal-Kopie eingegeben werden. Die Journal-Kopie wird dann unter diesem Namen angelegt und kann in der Liste ausgewählt und ggf. verändert werden.

- Um ein Journal zu löschen, klicken Sie einfach den Button „**Löschen**“ an. Es wird hiermit das aktuell in der Verwaltung geladene Journal gelöscht.
- Damit ein Journal auch in BCS-2® geführt wird, muss dieses über das Feld „**dieses Journal aktivieren?**“ aktiviert werden.

### Journal-Definition:

Über die Journal-Definition wird festgelegt, bei welchen Transaktionen/Ereignissen bestimmte benutzerdefinierte Einträge in das Journal durch BCS-2® erfolgen. Hier wird auch bestimmt, wohin die Journale unter welchem Dateinamen exportiert werden sollen.

### Journal-Beschreibung:

Hier kann ein Text zur kurzen Beschreibung des Journals eingegeben werden. Diese Beschreibung erscheint beim Exportieren oder Anzeigen als HTML-Datei in der Kopfzeile des Journals.

### Transaktionen zuordnen:

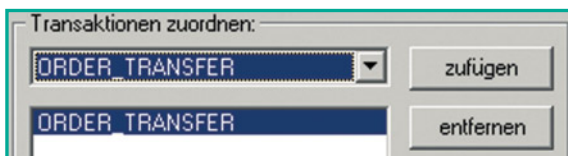


Abb.: Transaktionen

Hier wird festgelegt, bei welchen Transaktionen ein Eintrag in das Journal erfolgt. Um eine neue Transaktionszuordnung in die Liste aufzunehmen, muss in der Auswahlliste eine Transaktion ausgewählt und der Button „**zufügen**“ angeklickt werden. Über den Button „**entfernen**“ können Einträge aus der Liste gelöscht werden.

Befindet sich z.B. der Eintrag „**ORDER\_TRANSFER**“ mit in der Liste, so erfolgt jeweils bei der Übertragung eines Auftrags ein Eintrag in das Journal.

### Spalten-Definitionen:

Durch die Spalten-Definitionen wird festgelegt, welche Daten/Informationen in welche Spalten des Journals durch BCS-2® eingetragen werden. Dabei kann der Eintrag durch die BCS-2® Variablen (System und Benutzervariablen) in Kombination mit konstantem Text erfolgen.

Um eine neue Spalte zu definieren, muss zunächst der Spaltenausdruck festgelegt werden. Die BCS-2® Variablen können dabei auf zwei verschiedene Arten in das Spaltenausdrucksfeld eingefügt werden. Dazu muss in das Spaltenausdrucksfeld geklickt



werden. Es wird nun gelb hinterlegt und damit angezeigt, dass das Feld aktiviert ist. Nun können die Variablen:

a.) aus der oberen Liste ausgewählt werden und über den Button „**Variable übernehmen**“ in das Spaltenausdruckfeld übernommen werden.

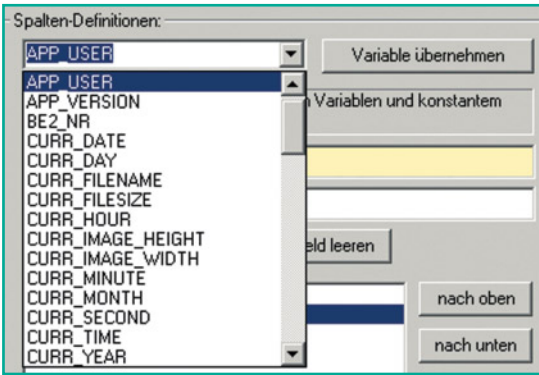


Abb.: Spalten-Definitionen

oder

b.) über den Button „**BCS2-Variablen-Auswahl für aktives Feld**“. Dabei öffnet sich ein Fenster, in dem die Variable ausgewählt und über den Button „**Übernehmen**“ dem Feld hinzugefügt werden kann.

Für jede Spalte kann auch eine Überschrift in das Feld „**Spaltenüberschrift**“ eingegeben werden. Die so definierte Spalte kann nun durch „**zufügen**“ in die Spalten-Definitionsliste übernommen werden.

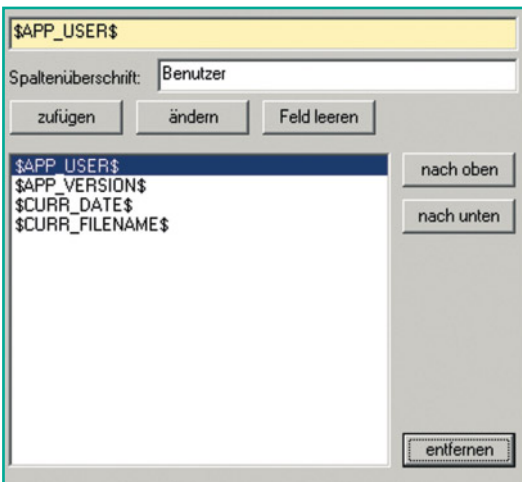


Abb.: Spalten-Überschriften

Soll die Überschrift oder der Ausdruck einer Spalte geändert werden, muss zunächst die Spalte in der Liste ausgewählt werden. Die Änderungen werden dann durch Drücken des Buttons „**ändern**“ in der jeweiligen Spalte übernommen.

Mit dem Button „**Feld leeren**“ werden das Spaltenausdrucksfeld und das Spaltenüberschriftfeld gelöscht um z.B. eine neue Spalte zu definieren. Die Reihenfolge der Spalten im Journal kann über die Buttons nach oben und nach unten geändert werden. Dabei wird der ausgewählte Eintrag in der Liste nach oben oder nach unten verschoben.

Mit dem Button „**entfernen**“ kann die in der Liste markierte Spaltendefinition gelöscht werden.

Über die Trennzeichen-Liste kann festgelegt werden, mit welchem Zeichen die einzelnen Spalten im Journal getrennt werden. Mit der Auswahl „**Anführungszeichen**“ kann festgelegt werden, mit welchem Zeichen die Spalten eingefasst werden.

### Zielordner und Dateiname der Journale:



The screenshot shows a dialog box with the following elements:

- A checkbox labeled "Zielordner beim Exportieren erfragen?" is unchecked.
- A label "Zielordner:" is followed by a text input field containing "D:\journal".
- A button labeled "setzen..." is to the right of the "Zielordner" field.
- A label "Name für Export-Datei (BCS2-Variablen verwendbar):" is followed by a text input field containing "\$ORDER\_NAME\$".
- A button labeled "Var. über." is to the right of the "Name für Export-Datei" field.

Abb.: Journal Zielordner und Dateiname

Hier kann festgelegt werden, in welchen Zielordner und unter welchem Namen das jeweilige Journal exportiert wird. Mit Klick auf den Button „**setzen**“ öffnet sich ein Browser, mit dem das Zielverzeichnis bestimmt wird.

Ist die Option „**Zielordner beim Exportieren erfragen?**“ aktiviert, wird bei jedem Exportieren des Journals nach dem Zielordner gefragt. Der Dateiname kann analog zu der Definition des Spaltenausdrucks aus BCS-2® Variablen und konstantem Text zusammengesetzt werden.

## 10.4.2 Journale exportieren oder anzeigen

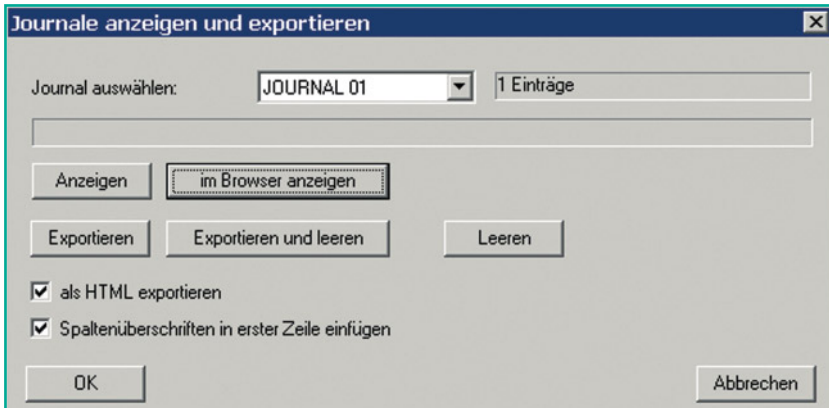


Abb.: Journale exportieren / anzeigen

Mit „**Journale exportieren oder anzeigen**“ können die Journale als Textdatei oder im Browser angezeigt werden, und es kann bestimmt werden, ob die Datei als Text oder als HTML-Datei exportiert wird.

Um ein ausgewähltes Journal anzuzeigen, muss auf den Button „**Anzeigen**“ oder „**im Browser anzeigen**“ geklickt werden. Es öffnet sich hierbei das unter Windows als Standard definierte Programm zum Anzeigen von Textdateien sowie der Standard-HTML-Browser.

Der Export eines Journals mit dem in der Journalverwaltung festgelegten Zielordner und Dateinamen geschieht über die Buttons „**Exportieren**“ oder „**Exportieren und leeren**“. Bei Exportieren und leeren werden nach dem Export die Einträge in dem Journal gelöscht.

Die Leerung eines ausgewählten Journals kann auch über den Button „**Leeren**“ erfolgen. Mit der Option „**als HTML exportieren**“ kann bestimmt werden, ob das Journal als HTML- oder als Textdatei exportiert wird.

Sollen die Spaltenüberschriften in der ersten Zeile des Journals eingefügt werden, muss die Option „**Spaltenüberschriften in erster Zeile einfügen**“ aktiviert sein.

## 10.5 Archivierung von Deckblättern

Die BCS-2® Journale bieten die Möglichkeit, bei bestimmten Transaktionen oder Ereignissen in BCS-2® benutzerdefinierte Einträge in Listen generieren zu lassen. So lässt sich z.B. beim Übertragen eines Auftrags ein Eintrag in einem Journal generieren, der den aktuellen BCS-2® Benutzer, den Namen des übertragenen Auftrags, das Datum und die Zeit usw. enthält.

### 10.5.1 Grundeinstellungen der Deckblatt-Archivierung

Damit die Deckblätter im definierten Ordner abgelegt werden, muss der Haken bei „Deckblätter werden beim Übertragen von Aufträgen archiviert“ gesetzt sein.

### 10.5.2 Definition der Ablagestruktur

Hier können die Verzeichnis-Ebenen festgelegt werden, in denen die Deckblätter archiviert werden sollen.

#### Anzahl der Deckblätter bestimmen:

Die Anzahl der zu archivierenden Deckblätter kann über die Auswahl „Anzahl der zu archivierenden Deckblätter“ eingestellt werden. Über das Auswahlménú sind Werte von 1 bis 10 direkt anwählbar.

#### Hinzufügen einer Verzeichnis-Ebene:

Um eine Verzeichnis-Ebene zu definieren, kann der Name des Verzeichnisses im Eingabefeld direkt eingegeben oder mit Hilfe der BCS-2® Variablen zusammengestellt werden. Durch Betätigen des Buttons „**zufügen**“ wird dann der Name im Eingabefeld der Verzeichnis-Ebenen-Liste zugefügt.

Das oberste Verzeichnis kann auch über den Button „**oberstes Verzeichnis**“ festgelegt werden. Es öffnet sich dann ein Browserfenster, in dem das Verzeichnis ausgewählt werden kann.

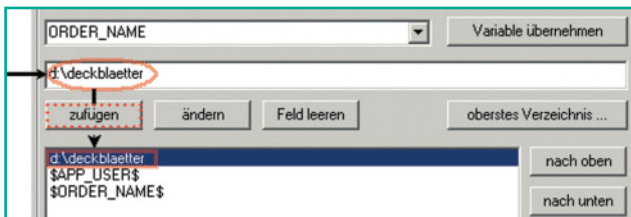


Abb.: Verzeichnis-Ebene hinzufügen

#### Ändern/Verschieben/Löschen einer Verzeichnis-Ebene:

Um einen Verzeichnisnamen in der Liste zu ändern muss zunächst der Name in der Liste durch einen Doppelklick ausgewählt werden. Der Name erscheint im Eingabefeld und kann nun geändert werden. Mit dem Button „**ändern**“ kann der geänderte Name dann in die Liste übernommen werden.

Über die Buttons „**nach oben**“ und „**nach unten**“ kann ein ausgewählter Eintrag in der Verzeichnisnamen-Liste verschoben werden. Durch Klicken auf den Button „**entfernen**“ kann eine ausgewählte Verzeichnis-Ebene gelöscht werden.

## Anzeige von Verzeichnis und Dateiname:

Im unteren Bereich der Deckblatt-Verwaltung wird das komplette Verzeichnis und der Dateiname der Deckblätter angezeigt.

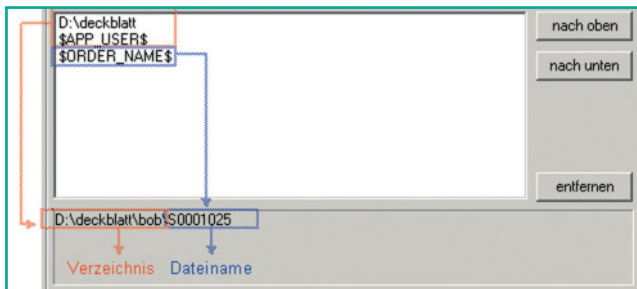


Abb.: Anzeigen von Verzeichnis / Dateiname

## 10.6 Import-Einstellungen (optional)

Mit dem Import-Modul können auch Dateien des folgenden Typs in Aufträge eingefügt werden:

- PDF-Dateien
- Winword-Dokumente
- Excel-Sheets
- Powerpoint-Präsentationen
- reine Text-Dateien (.txt)
- HTML-Dateien (.htm oder .html)
- ZIP-Dateien

In den Import-Einstellungen kann ein Verzeichnis angegeben werden, in dem sich die Dateien befinden, die in den Auftrag eingefügt werden sollen.

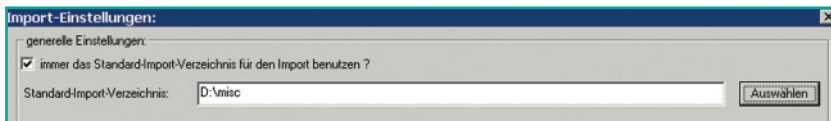


Abb.: Import-Einstellungen

Werden nun über den Menüpunkt „**Image-Dateien importieren**“ bestimmte Dateien dem Auftrag hinzugefügt, so übernimmt BCS-2® den Pfad aus den Import-Einstellungen. Dies jedoch nur, wenn dort der Punkt „**immer das Standard-Import-Verzeichnis für den Import benutzen?**“ aktiviert ist.

## 10.7 Quittungsdruck (optional)

In BCS-2® ist es möglich, z.B. im Rahmen von Kostenabrechnungssystemen, bei bestimmten Vorgängen Quittungen drucken zu lassen. Der Inhalt der Quittungen lässt sich mit freiem Text und den BCS-2® Variablen definieren.

### 10.7.1 Quittungs-Druck konfigurieren

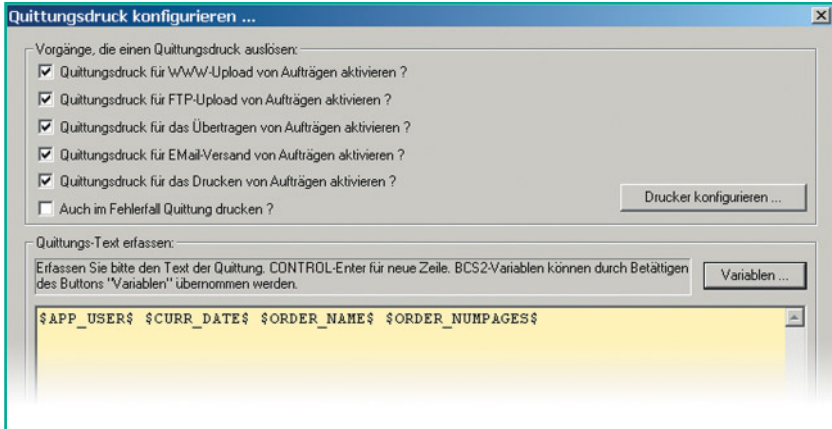


Abb.: Quittungsdruck konfigurieren

- **Vorgänge, die einen Quittungsdruck auslösen:** Hier lässt sich bestimmen, bei welchen Vorgängen in BCS-2® Quittungen gedruckt werden. Über die Option „**Auch im Fehlerfall Quittung drucken**“ lässt sich bestimmen, ob auch bei nicht erfolgreich abgeschlossenen Vorgängen eine Quittung gedruckt werden soll.
- **Drucker konfigurieren:** Das Kommando zum Drucken der Quittung sollte mit dem Button Standard setzen auf das Standard-Kommando gesetzt werden. Mit „**Drucker auswählen**“ kann ein Drucker zum Ausdrucken der Quittungen ausgewählt werden.
- **Quittungs-Text erfassen:** Hier kann der Inhalt der Quittung definiert werden. Um Variablen einzufügen oder Text einzugeben, klicken Sie in das Textfeld. Das Feld wird nun gelb markiert. Über den Button „**Variablen**“ können nun die BCS-2® Variablen zum Hinzufügen ausgewählt bzw. freier Text eingegeben werden.

### 10.7.2 Letzte Quittung erneut drucken

Mit dem Ausführen der Funktion „**letzte Quittung erneut drucken**“ wird die zuletzt ausgedruckte Quittung noch einmal ausgedruckt.

# 11 ZUSÄTZLICHE MÖGLICHKEITEN

## 11.1 Mehrere Scanner für ein Verzeichnis

Wenn mehrere Scanstationen ein Medea-Verzeichnis bedienen, kann es zu Problemen durch gleiche Dateinamen kommen.

Um dieses Problem zu lösen, ist ein Eingriff in die Datei „**ordrmgr.ini**“ erforderlich. Dieser Eingriff ist relativ einfach, sollte aber durch einen versierten Benutzer erfolgen.

Gehen Sie nach einer neuen Installation vor dem ersten Scan folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie die Datei „**ordrmgr.ini**“ im Verzeichnis „**scn\_data**“.
- Suchen Sie den Abschnitt **[Subito]**.
- Ändern Sie den Buchstaben „**S**“ in den folgenden Einträgen in einen beliebigen anderen Buchstaben um:  
JobNumberInFormat=S%ld.JOB  
JobNumberOutFormat=S%07ld.JOB  
Z. B. in:  
JobNumberInFormat=W%ld.JOB  
JobNumberOutFormat=W%07ld.JOB
- Speichern Sie die Datei.
- Die Datei „**jobno.dat**“ wird nach dem ersten Übertragen automatisch mit dem in der **ordrmgr.ini** angegebenen Format generiert.

Ist bereits eine Installation und eine „**jobno.dat**“ vorhanden, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Löschen (oder übertragen) Sie alle vorhandenen Aufträge in BCS-2®, so dass das Fenster unter **Auftrag – Auswählen** leer ist.
- Löschen Sie die Datei „**jobno.dat**“ im Verzeichnis „**scn\_data**“.

Verfahren Sie wie oben beschrieben.

## 11.2 Die BCS-2® INI

In dieser INI-Datei können einige Einstellungen vorgenommen werden, die aus der Software heraus nicht möglich sind. Im Normalbetrieb sind diese Einstellungen nicht nötig. Fehler können das Programm funktionsunfähig machen!

Für versierte Benutzer sollte es aber kein Problem sein, diese Einstellungen vorzunehmen:

### Der Testmode:

Mit dem Testmode ist es möglich, die Funktionalität des Programms auch ohne Scanner

zu zeigen. Suchen Sie dazu folgende Einträge:

TestMode=0

FakePageFile=

FakeHeaderFile=

Start\_Number=1

Prefix=BC2\_

### **Ändern Sie diese Einstellungen wie folgt:**

TestMode=1

FakePageFile=[Pfad und Name einer TIFF-Datei, die anstatt eines Scans geladen werden soll]

FakeHeaderFile=[Pfad und Name einer TIFF-Datei, die anstatt eines Scans geladen werden soll]

Start\_Number=1

Prefix=BC2\_

### **Format der Thumbnails:**

Das Programm legt beim Zwischenspeichern eines Auftrages Thumbnails an, damit bei einem erneuten Aufrufen des Auftrages dieser schneller geladen werden kann. Spürbar wird dies vor allem bei speicherintensiven Formaten, also großen Auflösungen oder/und großen Formaten. Das Format dieser Thumbnails wird im Folgenden bestimmt.

[ThumbNails]

Enable=1

PaneWidth=180

ImageWidth=120

ImageHeight=150

DescrHeight=15

ImageDelta=10

;

### **Abfrage nach freiem Plattenplatz:**

Beim Start des Programms und nach jedem Aufruf der Auftragsoptionen wird der zur Verfügung stehende Plattenplatz überprüft. Die Defaulteinstellung ist: mindestens 10% des Platzes auf dem betreffenden Laufwerk muss noch frei sein. Geprüft wird für das Verzeichnis der Einzel-Scans und für das Verzeichnis der Scan-Aufträge. Diese können potentiell auf verschiedenen Laufwerken liegen.

Der Eintrag „**MinPercentFree**“ im Abschnitt **[GENERAL]** der Ini-Datei „**BCS2.INI**“ regelt die Prüfung. Hier ist eine Prozentangabe anzugeben. Fehlt der INI-Eintrag, wird der Standardwert von 10 angenommen.



Benutzerdefinierte Variablen:

Unter dem Abschnitt **[UserVariables]** wird die Liste eigener Variablen verwaltet. Hier können neue Variablen mittels **<Variablenname>=<Wert>** angelegt.

**Beispiel:**

**[UserVariables]**

**IWCHPE=Heinz Peters**

würde die Variable IWCHPE definieren, die zu Heinz Peters expandiert wird.

Mit dem Testmode ist es möglich, die Funktionalität des Programms auch ohne Scanner zu zeigen. Suchen Sie dazu folgende Einträge:

TestMode=0

FakePageFile=

FakeHeaderFile=

Start\_Number=1

Prefix=BC2\_

### 11.3 Die DDE-Schnittstelle (optional)

**DDE** steht für **Dynamic Data Exchange** und stellt eine Schnittstelle zwischen beliebigen Windows-Anwendungen dar. Dabei ist es egal, ob die Partner beide 16-Bit-Anwendungen oder 32-Bit-Anwendungen oder Mischungen aus beiden sind. Mit Hilfe der **DDE-Schnittstelle** ist es möglich, von allen Windows-Anwendungen, die **DDE** unterstützen:

- mit BCS-2® eine Seite zu scannen (dabei ggfs. den Dateinamen mitzugeben)
- mit BCS-2® einen Scanauftrag zu eröffnen und Seiten in den Scanauftrag zu scannen
- die aktuellen Einstellungen (Format, Auflösung, Orientierung) zu setzen, bzw. abzufragen
- einen BCS-2® Auftrag zu exportieren
- einen BCS-2® Auftrag per Mail zu verschicken
- einen BCS-2® Auftrag per FTP zu verschicken
- einen BCS-2® Auftrag zu drucken
- etc.

Mit der **DDE-Schnittstelle** wird eine DDE-Testanwendung in Form einer Access97-Datenbank mitgeliefert(Datei: **ddetest.mdb**). Mit dieser Anwendung können alle verfügbaren Kommandos und Abfragen getestet werden. Ferner ist beispielhaft das Erzeugen und Bearbeiten eines Auftrages realisiert. Listen aller verfügbaren Kommandos und Abfragen befinden sich in den Kapiteln 12.3 und 12.4.

## 12 ANHANG

### 12.1 Liste der Variablen

Name	Bedeutung	Beispiel
APP_VERSION	Kurzform BCS-2®-Version	2.27
APP_LONG_VERSION	LangformBCS-2®-Version wie im About-Dialog	
BE2_NR	BE2-Seriennummer	
CURR_TIME	Aktuelle Uhrzeit	11:09:22
CURR_DATE	Aktuelles Datum	10.05.2004
CURR_FILENAME	Gerade aktueller Dateiname	
CURR_FILESIZE	Größe der aktuellen Datei	
CURR_HOUR	Aktuelle Stunde	11
CURR_IMAGE_HEIGHT	Höhe des aktuellen Image	
CURR_IMAGE_WIDTH	Breite des aktuellen Image	
CURR_MINUTE	Aktuelle Minute	58
CURR_MONTH	Aktueller Monat	7
CURR_SECOND	Aktuelle Sekunde	55
CURR_YEAR	Aktuelles Jahr	2004
FTP_HOST	FTP-Server	
FTP_USER	FTP-User, der übertragen hat	IWCHPE
FTP_TARGET	FTP-Zielverzeichnis	/home/bcs2/
FTP_DOWNLOAD_LINK	Link zum Speicherort auf FTP-Server	http://home/rlo/bcs2/S0001050
HISCAN_NR	Serien-Nr. HiScan	1234567
ISIS_VERSION	Versions-Stand der ISIS-Treiber	
LEAD_VERSION	Versions-Information über die LeadTools	
LICENSE_CUSTOMER	Kundenname	
LICENSE_EXP_DATE	Lizenz Ablaufdatum	31.12.2004
LICENSE_SERIAL_NO	BCS-2® Seriennummer	
LICENSED_OPTIONS	Aktuell lizenzierte Optionen	
NETBIOS_NAME	NetBIOS Name des PCs	
NETWORK_INFO	Informationen über die installierten Netzwerkkarten	
PDF_FILENAME	Name der zu übertragenden PDF-Datei	S1001058.PDF
PDF_FILESIZE	Größe der PDF-Datei	1000498
ORDER_TYPE	Auftrags-Modus	SIMPLE
ORDER_NUMPAGES	Anzahl Seiten des Auftrages	15
ORDER_KEY1	Index1	
ORDER_KEY2	Index2	
ORDER_KEY3	Index3	

Name	Bedeutung	Beispiel
ORDER_KEY4	Index4	
ORDER_NAME	Jobnummer des Auftrags	S10001047
ORDER_NAME_MD5	MD5-Hash der aktuellen Auftrags- Nummer	
ORDER_NUMKEYS	Anzahl Schlüssel des Auftrags	2
ORDER_MULTI_TIFF	Falls Auftrag als Multi-TIFF gespeichert wurde, entsprechender Text, sonst leer.	...der Auftrag wird als Multi-TIFF gespeichert...
OS_TYPE	Informationen zum Betriebssystem (Windows)	Build: 1381 Service Pack 6
PRINTER_DRIVER	Treibername des ausgewählten Druckers	
PRINTER_NAME	Name des ausgewählten Druckers	
PRINTER_PORT	Port (Anschluss) des gewählten Druckers	
REC_PRINTER_DRIVER	Treibername des ausgewählten Quittungs-Druckers	
REC_PRINTER_NAME	Name des ausgewählten Quittungs-Druckers	
REC_PRINTER_PORT	Port (Anschluss) des aktuellen Quittungs-Druckers	
SYS_USER	Name des am Betriebssystem angemeldeten Nutzer (Windows)	
SYSTEM_INFO	Informationen über den Rechner	Processor: Intel Level: Pentium Pro or Pentium II, Revision: 4711
TR_DESCRIPTION	Journal: Bezeichnung der aktuel- len Transaktion	
TR_ID	Journal: Nummer (ID) der aktuel- len Transaktion	
TR_NAME	Journal: Kurzbezeichnung der aktuellen Transaktion	
WWW_PUB_URL	Web-Publisher: URL der Leitseite, zum Einbau in E-Mails	

## 12.2 CTL-N Transaktionen

Mittels der Tastenfolge „CTL-N xxxx“ kann auf zahlreiche Funktionen innerhalb von BCS-2® zugegriffen werden.

### CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

Menü: Datei...	
0001	Datei Öffnen
0002	Datei Speichern
0003	Datei Speichern als PDF
0004	Datei: FTP-Browser
0005	Datei: Senden An
0006	Datei: Drucken
0008	Datei: Druck fest auf A4
0009	Datei: Druck fest auf A3
0010	Datei: Druck Duplexdruck
0011	Datei: Druck normal
0012	Drucker einstellen
0032	Datei: Beenden (Programm verlassen)

Menü: Bearbeiten...	
0013	Bearbeiten: Rückgängig
0014	Bearbeiten: Ausschneiden
0015	Bearbeiten: Kopieren
0016	Bearbeiten: Einfügen
1801	Bearbeiten: Einzelne Images aus Sicherung zurückspielen
1802	Bearbeiten: Alle Images aus Sicherung zurückspielen

Menü: Auftrag...	
0017	Auftrag: neuen Auftrag anlegen
0018	Auftrag: Auftrag auswählen
0019	Auftrag: Importieren...
0020	Auftrag: Auftragsoptionen einstellen
0021	Auftrag: Barcode-Position zuweisen
0099	Auftrag: aktuelle Seite des Auftrags löschen
0119	Auftrag: Auftrag verlassen
0120	Auftrag: Auftrags-Indizes ändern

### CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

Menü: Ansicht...	
0022	Ansicht: Originalgröße
0023	Ansicht: an Fensterbreite anpassen
0024	Ansicht: an Fensterhöhe anpassen
0025	Ansicht: an Fenster (optimal) anpassen
0026	Ansicht: Fenster automatisch maximieren umschalten
0027	Ansicht: Zoom in
0028	Ansicht: Zoom out

Menü: Scanner...	
0033	Scanner: Auswahl Scanner ...
0034	Scanner: Modus HiSCAN
0035	Scanner: Modus Netzwerk
0036	Scanner: Netzwerkscanner Einstellungen
0037	Scanner: Netzwerkscanner Web-Interface aufrufen
0038	Scanner: Modus TWAIN
0039	Scanner: Modus ISIS
0040	Scanner: TWAIN/ISIS Interface nutzen...
0041	Scanner: Seite scannen
0042	Scanner: Vorschau umschalten
0043	Scanner: Signal vor dem Scan: Umschalten
0044	Scanner: bitonal scannen
0045	Scanner: in 16 Graustufen scannen
0046	Scanner: in 256 Graustufen scannen
0047	Scanner: in Farbe scannen

CTL-N Transaktionen	
Nummer	Funktion
<b>Menü: Scanner...</b>	
0048	Scanner: automatisch invertieren umschalten
0049	Scanner: automatisches deskewing umschalten
0050	Scanner: automatisches despeckle umschalten
0051	Scanner: automatische Schwarzerandentfernung umschalten
0052	Scanner: automatisch komprimieren (JPEG) umschalten
0053	Scanner: JPEG Kompressionsfaktor einstellen
0054	Scanner: Scan-Qualitäts-Stufen einstellen
0055	Scanner: Scan-Qualitäts-Stufe 1 benutzen
0056	Scanner: Scan-Qualitäts-Stufe 2 benutzen
0057	Scanner: Scan-Qualitäts-Stufe 3 benutzen
0058	Scanner: Scan-Qualitäts-Stufe 4 benutzen
0059	Scanner: Duplex-Scannen umschalten (ISIS)
0060	Scanner: Buchfalz-Korrektur umschalten
0061	Scanner: Buchfalz-Korrektur einstellen ...
0062	Scanner: Endorser aktivieren (Haupt-Schalter)
0063	Scanner: verbesserte bitonale Interpolation
0064	Scanner: user-defined-format setzen
0065	Scanner: FS-III Controller einstellen ...
0066	Scanner: Blip-Chip Controller einstellen ...

CTL-N Transaktionen	
Nummer	Funktion
0067	Scanner: microFly einstellen ...
0068	Scanner: automatisch ausdrucken umschalten
0069	Scanner: breite Bilder beim Druck Drehen umschalten
0118	Scanner: Photo-Mode umschalten
5150	Scanner:Driver-Training-Modus AN
5151	Scanner:Driver-Training-Modus AUS
5152	Scanner:Treiber-Dialog bei direkter Steuerung VERBERGEN AN
5153	Scanner: Treiber-Dialog bei direkter Steuerung VERBERGEN AUS

### Scanner: Formate, Orientierung und Auflösungen

#### Formate

5000	Format MANUAL / PANEL setzen
5001	Format A0 setzen
5002	Format A1 setzen
5003	Format A2 setzen
5004	Format A3 setzen
5005	Format A4 setzen
5006	Format A5 setzen
5007	Format A6 setzen
5008	Format LEGAL setzen
5009	Format LETTER setzen
5010	Format DLETTER setzen
5011	Format B0 setzen
5012	Format B1 setzen
5013	Format B2 setzen
5014	Format B3 setzen
5015	Format B4 setzen
5016	Format B5 setzen
5017	Format B6 setzen
5018	Format C0 setzen
5019	Format C1 setzen
5020	Format C2 setzen
5021	Format C3 setzen
5022	Format C4 setzen
5023	Format C5 setzen

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

### Scanner: Formate, Orientierung und Auflösungen

#### Formate

5024	Format C6 setzen
5025	Format USER1 (USER-DEFINED) setzen
5026	Format USER2 (AUTO) setzen
5027	Format USER3 setzen
5028	Format USER4 setzen
5029	Format SPECIAL setzen
5030	Format A2 R setzen
5031	Format A3 R setzen
5032	Format A4 R setzen
5033	Format A5 R setzen
5034	Format A6 R setzen
5035	Format LETTER R setzen

#### Orientierungen

5100	Orientierung PORTRAIT setzen
5101	Orientierung LANDSCAPE setzen

#### Auflösungen

5200	Auflösung MANUAL / PANEL setzen
5201	Auflösung 75 DPI setzen
5202	Auflösung 100 DPI setzen
5203	Auflösung 150 DPI setzen
5204	Auflösung 200 DPI setzen
5205	Auflösung 240 DPI setzen
5206	Auflösung 300 DPI setzen
5207	Auflösung 400 DPI setzen
5208	Auflösung 600 DPI setzen
5209	Auflösung 800 DPI setzen
5210	Auflösung 1000 DPI setzen
5211	Auflösung 1200 DPI setzen
5212	Auflösung 2400 DPI setzen

#### Menü: Extras...

0029	Extras: Karte laden nur einmal ...
0030	Extras: alle Karten auswerfen
0031	Extras: Karte laden ohne Abbruchsmöglichkeit (Karte MUSS gesteckt werden!)

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

0070	Extras: Lizenzdatei importieren
0071	Extras: Lizenz prüfen
1700	Extras: Lizenz-Formular zum Druck vorbereiten
1701	Extras: Lizenz-Formular per E-Mail versenden
1750	Extras: Dokumentenlieferdienste (Medea3 oder MyBib-eDoc): Bemerkung zur Bestellung eingeben.
0072	Extras: Sprache: Deutsch
0073	Extras: Sprache: Englisch
0074	Extras: Sprache: Italienisch
0075	Extras: Sprache: Französisch
0076	Extras: Sprache: Spanisch
0077	Extras: Sprache: Portugiesisch
0078	Extras: Sprache: Russisch
0079	Extras: Sprache: Griechisch
0080	Extras: Sprache: Niederländisch
0081	Extras: CAR-Datei einlesen ...
0082	Extras: in CAR-Datei positionieren ...
0083	Extras: zusätzliche TIFF-Tags ...
0084	Extras: Münzer/SmartCardReader Kosten ...
0085	Extras: Münzer/SmartCardReader 1 Schnittstelle konfigurieren ...
0086	Extras: Münzer/SmartCardReader 2 Schnittstelle konfigurieren ...
0087	Extras: Münzer/SmartCardReader 1 auswählen
0088	Extras: Münzer/SmartCardReader 2 auswählen
0089	Extras: Web-Publisher-Einstellungen ...
0090	Extras: MEDEA3-Einstellungen ...
0091	Extras: MyBib eDoc Einstellungen ...
0092	Extras: SISIS-Server-Einstellungen ...
0093	Extras: elektronischer Endorser ...
0094	Extras: GlobalMail Einstellungen ...

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
<b>Menü: Extras...</b>	
0095	Extras: GlobalMail: gut lesbare Adresse
0096	Extras: GlobalMail: schlecht lesbare Adresse
0097	Extras: Server-Modus konfigurieren
0098	Extras: Server-Modus umschalten
0099	Noch FREI
0400	Extras: XPC Einstellungen...
0401	Extras: XPC Auftrag: WWW-Upload durchführen
0402	Extras: XPC Auftrag: Drucken und an Server übergeben

### Menü: Verwaltung...

0100	Verwaltung: BCS2-Benutzer setzen...
0101	Verwaltung: BCS2-Benutzer beim Start erfragen umschalten
0102	Verwaltung: BCS2-Variablen ...
0103	Verwaltung: Journale verwalten...
0104	Verwaltung: Journale exportieren oder anzeigen ...
0105	Verwaltung: Archivierung von Deckblättern ...
0106	Verwaltung: Quittungs-Druck konfigurieren ...
0107	Verwaltung: letzte Quittung erneut drucken
0108	Verwaltung: Import-Einstellungen...
0109	Verwaltung: Export-Definitionen verwalten ...
0110	Verwaltung: Index-Definitionen verwalten ...
1800	Verwaltung: Auftrags-Verwaltung: Backup-Modus für Batch-Operationen umschalten ...

### Menü: Image...

0130	Image: auto-rotate 90 umschalten
0131	Image: auto-rotate 180 umschalten

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
0132	Image: auto-rotate 270 umschalten
0133	Image: rotate 90
0134	Image: rotate -90
0135	Image: rotate 180
0136	Image: rotate 10
0137	Image: rotate -10
0138	Image: Graustufendarstellung umschalten
0139	Image: Despeckle
0140	Image: Deskew
0141	Image: Invertieren
0142	Image: Schwarzrand entfernen und Image verkleinern (NICHT IMPLEMENTIERT)
0143	Image: Schwarzrand weissen
0144	Image: Schwarzrand-Entfernung konfigurieren ...
0145	Image: manuelle Seitenteilung umschalten
0146	Image: Maske umschalten
0147	Image: Seite teilen / Maske anwenden
0148	Image: Image-Tools anzeigen umschalten
0149	Image: Wiederherstellen
0151	Image: manuelle Seitenteilung EINSCHALTEN
0152	Image: manuelle Seitenteilung AUSSCHALTEN

### Menü: Hilfe...

0111	Hilfe: Inhalt
0170	Hilfe: Tastatur-Belegung und Short-Cuts, Transaktions-Codes
0112	Hilfe: Über BCS2...
0113	Hilfe: ImageWareComponents Homepage
0114	Hilfe: BCS2 Releasenotes
0115	Hilfe: Support-Anfrage zum Ausdrucken vorbereiten ...

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

### Menü: Hilfe...

0116	Hilfe: Support-Anfrage per Email ...
0117	Hilfe: Support-Anfrage per Email mit aktuellem Scan ...

### Sonderfunktionen...

0007	Auftrag verlassen, auf oberste Ebene gehen, Auftragsliste schliessen
0300	SPEZIELL FÜR „START AM GERÄT“: Auftrag verlassen, auf oberste Ebene gehen, Auftragsliste schließen
1001	verlasse Auftrag WWW-Upload letzten Auftrag der Liste öffne letzten Auftrag der Liste wieder
1002	NOTA: Diese Transaktion funktioniert nur, wenn der aktuelle Auftrag momentan geöffnet ist. verlasse Auftrag drucke aktuellen Auftrag ohne Drucker-Auswahl-Dialog ! öffne aktuellen Auftrag wieder
1003	NOTA: Diese Transaktion funktioniert nur, wenn der aktuelle Auftrag momentan geöffnet ist. verlasse Auftrag WWW-Upload aktuellen Auftrag öffne aktuellen Auftrag wieder
1004	wirf alle Karten aus verlasse Auftrag
1005	verlasse Auftrag lege neuen Auftrag an
1006	verlasse Auftrag übertrage Auftrag lege neuen Auftrag an
1007	verlasse Auftrag übertrage Auftrag

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

1008	TEST: EINSCHALTEN: VOR nächstem Scan Seitenteilung durchführen, bzw. Maske anwenden
1009	TEST: AUSSCHALTEN: VOR nächstem Scan Seitenteilung durchführen, bzw. Maske anwenden
1010	verlasse Auftrag (andere Technik, SICHERER) übertrage Auftrag
1011	Erzeuge neuen Auftrag Starte Scan
1012	Auftrag verlassen Auftrag löschen Scanner zurücksetzen
1013	Auftrag verlassen Scanner zurücksetzen
1014	Aktuellen Auftrag per MAPI mailen, im Auftrag verbleiben
1015	Seite scannen Seitenteilung vor nächstem Scan EINSCHALTEN
1016	Seite scannen Seitenteilung selbst ausschalten Seitenteilung vor nächstem Scan AUSSCHALTEN

### Auftrags-Typ einstellen ...

2000	Auftragstyp SIMPLE setzen
2001	Auftragstyp STANDARD setzen
2002	Auftragstyp MyBib-eDoc setzen
2003	Auftragstyp HEDOC setzen
2004	Auftragstyp HEDOC2 setzen
2005	Auftragstyp Heimeier setzen
2006	Auftragstyp Euro Archiv setzen
2007	Auftragstyp EASY Archiv setzen
2008	Auftragstyp Hyp Archiv setzen
2009	Auftragstyp Xerox Documentum setzen
2010	Auftragstyp JASON setzen
2011	Auftragstyp Subito setzen



## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

### Auftrags-Typ einstellen ...

2012	Auftragstyp Wageningen setzen
2013	Auftragstyp Define TIFF Tags setzen
2014	Auftragstyp CAR File/Query setzen
2015	Auftragstyp Medea3 setzen
2016	Auftragstyp Global Mail setzen
2017	Auftragstyp Kirchenbuch setzen
2018	Auftragstyp Sisis setzen
2019	Auftragstyp FIZ setzen

## CTL-N Transaktionen

Nummer	Funktion
--------	----------

2020	Auftragstyp Cendris setzen
------	----------------------------

2021	Auftragstyp INDEX setzen
------	--------------------------

2022	Auftragstyp EXPORT setzen
------	---------------------------

2023	Auftragstyp DigiTool setzen
------	-----------------------------

2024	Auftragstyp Scan to WEB setzen
------	--------------------------------

2025	Auftragstyp PTV setzen
------	------------------------

2026	Auftragstyp XPC setzen
------	------------------------

### Sonderfunktionen...

9000	IWC Bugzilla aufrufen
------	-----------------------

## 12.3 Verfügbare Kommandos der DDE-Schnittstelle (via DDEExecute)

Kommando	Argumente	Erklärung	Beispiel
<b>ACTIVATE</b>	keine	bringt BCS-2® in den Vordergrund	ACTIVATE
<b>CLOSE_APP</b>	keine	beendet BCS-2®	CLOSE_APP
<b>CLOSE_ORDER</b>	keine	schließt den aktuellen BCS-2® -Scanauftrag und kehrt zum Toplevel der Anwendung zurück	CLOSE_ORDER
<b>CLOSE_WINDOW</b>	keine	schließt den aktuellen Viewer (gilt nur für single-scan-mode)	CLOSE_WINDOW
<b>CREATE_ORDER</b>	keine	erzeugt einen neuen Auftrag; vorher sollte aber mit RESET_APP die Anwendung darauf vorbereitet werden	CREATE_ORDER
<b>DESKEW</b>	keine	führt ein Deskew aus	DESKEW
<b>DESPECKLE</b>	keine	führt ein Despeckle durch	DESPECKLE
<b>EXISTS_ORDER</b>	<order>	prüft, ob der genannte Auftrag existiert. Wenn nicht wird DDE-seitig ein Fehler produziert, der dann vom aufrufenden Programm erkannt werden sollte	EXISTS_ORDER S0001044
<b>EXPORT_ORDER</b>	<order> oder leer	exportiert den durch das Argument benannten Auftrag oder den gegenwärtig in Bearbeitung befindlichen	EXPORT_ORDER S0001044
<b>FTP_DOWNLOAD_FILE</b>	<server>, <username>, <password>, <mode>, <remote_file>, <local_file>	führt einen FTP-Download durch; Server, Username und Passwort sind erforderlich. <mode> kann entweder A oder I sein (Ascii-Mode oder Image-Mode); NOTA: remote_file muß bezgl. des User-Accounts komplett ausgeprägt sein! Siehe nebenstehendes Beispiel	FTP_DOWNLOAD_FILE ftp.microsoft.com, bgates, madonna, I, pub/winnt/readme.doc, C:\billy\docs\readme.doc
<b>FTP_ORDER</b>	<order> oder leer	versendet den Auftrag via FTP	FTP_ORDER S0001010

Kommando	Argumente	Erklärung	Beispiel
FTP_UPLOAD_FILE	<server>, <username>, <password>, <mode>, <local_file>, <remote_file>	führt einen FTP-Upload durch. Server, Username und Passwort sind erforderlich; <mode> kann entweder A oder I sein (Ascii-Mode oder Image-Mode); NOTA: remote_file muß bzgl. des User-Accounts komplett ausgeprägt sein; siehe nebenstehendes Beispiel	FTP_UPLOAD_FILE ftp.microsoft.com, bgates, madonna, I, C:\AUTOEXEC.BAT, /home/bgates/stuff/ test.bat
FIT_TO_HEIGHT	keine	passt das Bild im Viewer an die Höhe des Fensters an	FIT_TO_HEIGHT
FIT_TO_WIDTH	keine	passt das Bild im Viewer an die Breite des Fensters an	FIT_TO_WIDTH
FULL_BITMAP	keine	stellt das Bild in Originalgröße dar	FULL_BITMAP
GRAY_SCALE	keine	schaltet Graustufendarstellung um	GRAY_SCALE
LOAD_FILE	<datei>	lädt die benannte Datei in einen neuen Viewer	LOAD_FILE C:\SCANS\IMAG 0099.TIF
MAXIMIZE	keine	vergrößert die BCS-2® Anwendung auf Maximalgröße	MAXIMIZE
MAIL_ORDER	<order> oder leer	versendet den Auftrag per E-Mail	MAIL_ORDER
MINIMIZE	keine	minimiert die BCS-2® Anwendung	MINIMIZE
OPEN_ORDER	<order>	öffnet den entsprechenden Auftrag zur Bearbeitung	OPEN_ORDER S0001055
PHOTO_MODE	keine	schaltet Photomodus um	PHOTO_MODE
PRINT_ORDER	<order> oder leer	druckt den Auftrag aus	PRINT_ORDER
REMOVE_ORDER	<order>	löscht den Auftrag	REMOVE_ORDER S0001099
RESTORE	keine	stellt die BCS-2® Anwendung normal dar	RESTORE
SCAN_1_BPP	keine	schaltet im HiScan-Modus auf bitonales Scannen	SCAN_1_BPP
SCAN_4_BPP	keine	schaltet im HiScan-Modus Scannen mit 4 Graustufen	SCAN_4_BPP
SCAN_8_BPP	keine	schaltet im HiScan-Modus Scannen mit 8 Graustufen	SCAN_8_BPP
SCAN_ORDER_PAGE	keine	scannt eine Seite in den geöffneten Auftrag ein	SCAN_ORDER_PAGE

Kommando	Argumente	Erklärung	Beispiel
SCAN_TO_FILE	<file> oder leer	scannt eine Seite im Single-Scan-Mode; wird kein Dateiname angegeben, so wählt BCS-2® den nächsten aus	SCAN_TO_FILE C:\BILD.TIF
SET_DDE_CMD_SEPARATOR	das Komma (,)	setzt das Parameter-Trennzeichen für DDE-Aufrufe; dieses Kommando ist dann sinnvoll, wenn die übergebenen Parameter selbst Kommata enthalten (Grund: es gibt z.Zt. keine Möglichkeit, die DDE-Parameter z.B. durch Hochkommata einzuschließen)	SET_DDE_CMD_SEPARATOR \$
SET_DPI	100DPI, ...	setzt die Auflösung des Scanners	SET_DPI 300DPI
SET_FORMAT	A2, A3, A4,...	setzt das Format	SET_FORMAT A3
SET_MAPI_DEFAULT_RECIP	keine	setzt den Standard-E-Mail-Empfänger, mit diesem wird die E-Mail vorbelegt	SET_MAPI_DEFAULT_RECIP rasche@image ware.de
SET_MAPI_MULTI_TIFF	0 oder 1	setzt den Multi-Tiff-Mode für Scan-Aufträge, so dass im DDE-Fall die Abfrage nach dem Multi-Tiff-Mode entfällt	SET_MAPI_MULTI_TIFF 1
SET_ORIENTATION	PORTRAIT, ...	setzt die Orientierung	SET_ORIENTATION LANDSCAPE
SET_PARTNER_HWND	Window-Handle (long integer)	setzt das Window-Handle des DDE-Callers, also des Programms, das BCS-2® fernsteuert; mit dieser Information kann BCS-2® z.B. die aufrufende Anwendung wieder in den Vordergrund bringen (siehe auch SHOW_BACK_BUTTON)	SET_PARTNER_HWND 245313442
SET_BRIGHTNESS	<zahl>	setzt die Helligkeit	SET_BRIGHTNESS 127
SHOW_BACK_BUTTON	<text>	macht in der Auftrags-Sicht einen Button sichtbar, der das Zurückschalten zu einer anderen Anwendung (typischerweise natürlich das Programm, das BCS-2® via DDE fernsteuert) ermöglicht. <text> ist der Text, der im Button angezeigt werden soll, <breite> ist die Breite des Buttons in Pixel	SHOW_BACK_BUTTON ON zurück zum Posteingang, 150

Kommando	Argumente	Erklärung	Beispiel
RESET_APP	keine	setzt die Anwendung zurück: Auftragsmodus: der Auftrag wird verlassen Einzelscan-Modus: alle offenen Viewer werden geschlossen	RESET_APP
ROTATE	<winkel>	rotiert das Bild	ROTATE 90
TOGGLE_AUTO_COMPRESS	keine	schaltet AutoKompression bei Bookeye-GS-Scanning um	TOGGLE_AUTO_COMPRESS
TOGGLE_BOOKFOLD	keine	schaltet die Buchfalzkorrektur an und aus (nur Bookeye®)	TOGGLE_BOOKFOLD
ZOOM_IN	keine	zoomt in das Image hinein	ZOOM_IN
ZOOM_OUT	keine	zoomt aus dem Image heraus	ZOOM_OUT

## 12.4 Verfügbare Abfragen der DDE-Schnittstellen (via DDERequest)

Request	Erklärung	Beispiel-Ausgabe
GET_DPI	aktuelle Scanner-Auflösung	300DPI
GET_FORMAT	aktuelles Scanner-Format	A4
GET_LAST_FILENAME	Letzter vergebene Dateiname	C:\IMAGES\BCS20099.TIF
GET_LAST_ERROR	Letzter Fehlerzustand	SCAERR_NOERR
GET_ORIENTATION	aktuelle Orientierung	LANDSCAPE
GET_BRIGHTNESS	aktuelle Scanner-Helligkeit	127
GET_SCANNER_NAME	Name des eingestellten Scanners	Bookeye
GET_SCANNER_CODE	Scanner-Code des eingestellten Scanners	196
GET_IMAGE_WIDTH	Breite in Pixel des zuletzt gescannten Images	2592
GET_IMAGE_HEIGHT	Höhe in Pixel des zuletzt gescannten Images	3507
GET_CURRENT_ORDER	Name des aktuellen Scan-Auftrages	S0001020
GET_ORDER_NUMPAGES	Anzahl Seiten des aktuellen Auftrages	23
GET_APP_VERSION	Versionskennung von BCS-2®	Version 2.02 (32Bit) ....
GET_FTP_STATUS	Leerstring, wenn alles klar; sonst Fehlertext	530 LOGIN INCORRECT
GET_DDE_CMD_SEPARATOR	liefert den aktuellen DDE-Kommando-Separator zurück (als String)	,
GET_BCS2_HWND	liefert das Window-Handle des Applikationsfensters von BCS2 (long integer)	24561242

# 13 INDEX

## A

Ablagestruktur	10.5.2
Access97-Datenbank	11.3
Apache-Web-Server	9.10.7
Arbeitsfläche	2.2
Archivierung	10.5.1
Auftrag	3.2
Auftragsfenster	3.3, 4.2
Auftragsleiste	3.2.2
Auftragsmodus	3.1, 3.2, 5.2, 5.15
Auftragsoptionen	11.2
Auftragstyp	3.1.3, 3.1.4, 3.2.3
Auswahl Scanner	5.1
Auto-Exposure-Modus	5.3

## B

Band-Nr	3.1.4
Barcode	3, 3.1.2, 3.1.13, 3.2.3, 3.4
Barcode Position	34
Barcode-Learn-Modus	2.4
Baudrate	9.8.2
BCS-2® Variablen	10.3, 10.3.1, 10.4.1
BCS-2®-Journale	10.3
BCS2-Benutzer	10.2
Benutzerformat	5.10
Benutzer-Variablen	10.3.1
Benutzerinformationen	1.2
Beschreibungsdatei	3.1.4
Bezahl-Geräte	9.8
Bitonal	5.4
Body	3.1.9
Bookeye®	5.15
Buchfalzkorrektur	5.9
Button-Leiste	2.2

## C

CAR (Computer Aided Retrieval)	3.1.4, 9.6
CAR Datei	5.11, 9.6.2
Clipboard	2.4

## D

Datei-Menüs	4.1
-------------	-----

Datenbits	9.8.2
DDE	11.3
Deckblätter	10.5
Deckblatt-Verwaltung	10.5.2
Define-Buttons	5.14.3
Define-Tags	4.1.4, 9.7
Definition	5.14.2
Definition der Schlüssel	3.1.3
Definitionsliste	10.4.1
Deskew	3.3.7, 5.6, 8.2
deskewen	2.4
Despeckle	2.5, 3.3.13, 5.6, 8.2
despecklen	2.4
Dialogtitel	3.1
DigiTool	3.1.4
DLL	1.5
Docuware	9.6.1
Docuware Import-Files	9.6.1
Downloadverzeichnis	9.3.10
Drag & Drop	3.2.5
Drehprismen	5.14.3
Dropdown-Leiste	2.2, 2.3, 3.2.4, 5.10
Dropdown-Menü	2.3
Drucken	3.3.3, 4.1
Drucken im Hintergrund	3.3.16
Drucker Einstellungen	4.1
Dual-Level-Blip Film	3.2.8
Dynamic Data Exchange	11.3

## E

Easy-Archive	3.1.4
Elektronische Endorser	3.3.17
E-Mail-Benachrichtigungs-Funktion	9.10.3
E-Mail-Body	10.3
E-Mail-Subject	10.3
Endorser	9.9
ExLibris DigiTool	3.1.4
Explorer	3.2.5
Export	11.4.2
externe DLL	5.3
Extras	9

<b>F</b>	
Fehlermeldung	2.1
Fiche-Carrier	3.2.10, 5.14
Firmware-Version	5.3
Footers	9.10.5
Format	3.1.6
Formatanpassung	3.3.17
Frame-Definieren-Fenster	5.14.3
FS-III Controller	3.2.7, 5.11
FS-III- und Mars-Controller-Systeme	9.6
FTP	3.1, 3.1.10, 3.3.9, 9.10.6, 9.10.7
FTP-Browser	3.1.10, 3.3.9, 3.3.10
FTP-Einstellungen	3.3.10
FTP-Servers	9.10.7
Fußschalter	3.1.1, 3.2.4

<b>G</b>	
Gamma-Korrektur	5.3
Grafik-Modus	9.9
Graustufen	3.1.9, 5.4, 8.2
Grundeinstellungen	3.1.10, 3.2.7, 3.2.10, 5.14.1
Guthaben-Karten	9.8.2

<b>H</b>	
Hauptspeicher	1.1
Headers	9.10.5
HeDoc	3.1.4
Helligkeit	2.3, 5.8, 8.4
HiScan-Treiber	1.4
Hostname	3.3.10
HTML	9.10.5
HTML-Datei	10.4
HTML-Einstellungen	9.10.5
HTML-Footer	9.10.5
HTML-Header	9.10.5

<b>I</b>	
Image-Pixel	5.3
Imagetools	8.4
Import-Einstellungen	10.6
Import-Files	9.6.1
importieren	9.1
Import-Modul	10.6
Import-Verzeichnis	10.6
Index-Datei	3.1.13
Index-Schlüssel	3.1.13

Indizes	3, 3.1.13, 3.2.3
INI-Datei	11.2
Inkrementierung	3.1.13
Installation	1.1, 9.5
Internet	9.10.6
Intranet	9.10.6
Invertieren	5.5, 8.2
IP-Adresse	3.3.10, 5.3
ISIS	1.5, 3.2.10, 5.3

<b>J</b>	
Jason/Medea	3.1.4
Jobnummer	3.2.2
Journal laden/anlegen/löschen	10.4.1
Journal-Beschreibung	10.4.1
Journal-Definition	10.4.1
JPEG-Kompression	3.1.9, 5.3

<b>K</b>	
Kantenkontraste	8.2
Karten-Typen	9.8.2
Kennungen	3.2.2
Kirchenbuch	3.1.4
Komprimierung	3.1.3
Kontextmenü	7.2
Konto-Karten	9.8.2
Kontrast	2.3, 5.8, 8.4
Konversion	3.4

<b>L</b>	
Layout	3.1.9, 5.14.2
LeadTools-Funktion	8.2
Linux	9.10.7
Lizenz	9.1-9.4

<b>M</b>	
MAPI	3.1, 3.1.10, 3.1.11, 3.3.12, 4.2, 9.10.3, 10.3
Mars-Controller	3.2.8, 5.12
Maske	8.3
Matrikel-Art	3.1.4
Medea3	3.1.4, 11.1
Menüleiste	2.2
MICROfly	3.2.10, 5.14.2
Multipage TIFF	3.1.10, 3.3.4, 3.3.12, 4.1
Münzer	9.8

## N

Namenskürzel	10.3.1
Netzwerk	5.3
Netzwerk-Modus	5.3
Netzwerkscanner	5.3

## O

Optionsdialog	3.1, 3.2.2, 3.2.3
---------------	-------------------

## P

Parität	9.8.2
Passwort	3.1.10, 3.1.12
PDF	3.1, 3.1.9, 3.3.5, 3.3.6, 9.10.2
Pfarrei	3.1.4
Plattenplatz	11.2
Präfix	3.1.7
Preview-Images	9.10.2
Programmstart	2.1
Publisher Einstellungen	9.10.5

## Q

Quelltext	9.10.5
Query	6.11

## R

Raster	3.2.10, 5.14.1, 5.14.3
Rotationsfunktionen	8.1
Rotieren	3.3.17, 2.5, 8.1

## S

Scanaufträge	3
Scanfläche	5.10
Scanner-Simulation	1.2
Scan-Qualitätsstufen	5.8
Scan-Start	3.1, 3.1.1
Scan-to-Print	2.4
Schlüssel	3.1.4, 3.1.13, 3.2.3
Schnittstelle	5.14.1
Schräglagenkorrektur	5.14.3, 8.2
Schriftart	9.9
Schwarzrand weißen	8.2
Schwarzrandentfernung	2.7, 8.2
scrollen	2.4
Seitenteilung	8.3
Seriennummer	5.3

Server	3.1.10
Setup	1.2
Simple-Mode	3.1, 3.1.7, 3.1.10
SmartCardReader	9.8
SMTP	3.1.10, 9.10.3
Sondertastatur	5.8
Spaltenausdruck	10.4.1
Spool-Verzeichnis	3.3.16
Sprache	9.5
Standard-FTP-Verzeichnis	3.3.10
Standardordner	1.4
Stapelmodus	3.2.4
Start am Gerät	3.1.1
Start durch Programm	3.1.1
Startspalte	5.14.2
Startzeile	5.14.2
Status	3.2.2
Stoppbits	9.8.2
Stoppspalte	5.14.2
Stoppzeile	5.14.2
Subito	3.1.4
Subject	3.1.9
Suffix	3.1.13
Szenarien	9.10.6

## T

Target	3.1.10
Tastatur	8.3.3
Tastaturbedienung	5.14.3
Tastaturbelegung	2.4, 8.3.3
Teilungslinie	8.3.2
Testmode	11.2
Text-Modus	9.9
Thumbnails	2.2, 3.2.4, 4.2, 9.10, 9.10.2, 9.10.5
TIFF-Tags	3.1.4, 9.4
Titelleiste	2.2
Toolbar-Button	4.1
Transaktionen	10.4
Transaktionen zuordnen	10.4.1
Treiber	5.1, 5.3
Treiberdateien	1.4
Trennlinie	8.3.1
Trennzeichen	10.4.1
Tri-Level-Filmen	3.2.8
TWAIN	3.2.9, 5.3



## Ü

Übertragen \_\_\_\_\_ 3.3.8  
Übertragungsart \_\_\_\_\_ 3.3.10

## U

umask \_\_\_\_\_ 9.10.7  
UNIX \_\_\_\_\_ 9.10.6, 9.10.7  
Upload \_\_\_\_\_ 9.10.4, 9.10.5  
User defined \_\_\_\_\_ 5.10

## V

Variablen \_\_ 3.1, 3.3.12, 10.3, 10.4, 10.7, 11.2, 12.1  
Versenden \_\_\_\_\_ 3.3.6, 3.3.12  
Verwaltung \_\_\_\_\_ 10  
Verzeichnis-Ebene \_\_\_\_\_ 10.5.2

## W

Web-Browser \_\_\_\_\_ 9.10.5  
Web-Publisher \_\_\_\_\_ 3.3.14, 9.10, 9.10.7  
Web-Server \_\_\_\_\_ 9.10.6, 9.10.7  
Weißung \_\_\_\_\_ 5.9  
Werkseinstellungen \_\_\_\_\_ 9.10.5

## Z

Zeichenketten \_\_\_\_\_ 10.3  
Zielformat \_\_\_\_\_ 3.1.6, 3.3.17  
Zielverzeichnis \_\_\_\_\_ 3.1.4  
Zoomfunktionen \_\_\_\_\_ 7.2  
Zugriffsrechte \_\_\_\_\_ 9.10.7